1897. Sonnabend, 1. Mai.

Der Gesellige.

No. 101. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate, wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 20 Pfg., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird, 1 Mk. 50 Pfg.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des sozialen Romans „Georg Talchow" von Arthur Zapp sowie die bisher erschienenen Lieferungen I bis VIII des in der Rechtsbuch-Beilage erschienenen neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich" kostenlos nachgeliefert, wenn sie uns diesbezügliche Wünsche — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Expedition des Geselligen.

Vom deutschen Reichstage.

211. Sitzung am 29. April.

Die erste Lesung des abgeänderten Invalidenversicherungsgesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Molkenbuhr (Sozd.) führt aus, daß der (gestern erläuterte) Ploetz'sche Antrag in besserer Form bereits in dem sozialdemokratischen Antrage von 1889 enthalten sei. Er erkenne an, daß die bestehende Gesetzgebung durch die Zahlung der Altersrenten der Landwirthschaft zu große Lasten auferlege, doch sei der Ploetzsche Weg nicht gangbar.

Abg. Hofmann (ntl.) spricht sich für den Antrag Rösicke aus.

Abg. Frhr. v. Hertling (Ctr.) sieht in den anerkannten Mißständen der Versicherungsgesetzgebung den Beweis dafür, daß die Bedenken des Centrums bei Berathung des Gesetzes von 1889 gerechtfertigt gewesen seien. Seine politischen Freunde hielten aber den Weg der Regierung nicht für richtig, sondern für bedenklich, und es werde deshalb zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs ein Antrag des Centrums eingebracht werden, der eine gründliche Reform herbeiführen solle. Der Antrag solle den Umfang der Zwangsversicherung einschränken und den kleineren und mittleren Grundbesitz, das Handwerk und das Gesinde unter Wahrung erworbener Rechte davon ausschließen. Eine Zusammenlegung von Unfall- und Invaliditätsversicherung werde dann möglich sein.

Abg. Hilpert (b. k. F.) erklärt, daß seine Freunde für den Antrag des Zentrums, wenn dieser aber nicht durchdringe, für den Antrag v. Ploetz stimmen würden, damit auf jeden Fall die Landwirthschaft entlastet werde.

Abg. Graf Stolberg (kons.) wünscht vor allen Dingen eine Erhöhung des Reichszuschusses und eine Vertheilung der Lasten auf sämmtliche Versicherungsanstalten.

Abg. Werner (dtschsoz. Refp.) wünscht eine stärkere Heranziehung des Großkapitals zu den Lasten und deren Vertheilung auf sämmliche Versicherungsanstalten.

Abg. v. Levetzow (kons.) bemerkt, daß das Invalidenversicherungsgesetz nicht so unpopulär sei, wie man es immer darstelle. Die Hauptunbequemlichkeit ist das Kleben, leider ist aber auch kein Ersatz für die Marken gefunden, wir werden daher wohl weiter kleben müssen. Bisher ist die Verwaltung ganz glatt gegangen, aber jetzt will die Regierung so viele neue Verwaltungsorgane einführen, daß einem angst und bange werden kann. Redner beantragt den Gesetzentwurf mit den beiden Anträgen der Kommission für die Unfallversicherungsnovelle zu überweisen.

Nächste Sitzung Freitag. (Fortsetzung der heutigen Berathung.)

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 71. Sitzung am 29. April.

Die zweite Lesung des Kultusetats wird fortgesetzt in Verbindung mit derjenigen des Nachtrags zum Normaletat für die Leiter und Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten.

Beim Etats-Titel „Besoldung des Ministers" bedauert Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.) den Standpunkt des Centrums, wie ihn gestern wiederum der Abg. Roeren bekundet habe. Wir hätten eine große Zahl von katholischen Ministern und Beamten in allen Verwaltungszweigen, die treue Glieder ihrer Kirche seien, aber sich trotzdem nicht immer des Beifalls des Centrums erfreuten. Ein katholischer Regierungspräsident in Posen werde ebenso überzeugt wie ein evangelischer die Germanisirungspolitik des Kultusministers vertreten. Die Politik den Polen gegenüber habe leider geschwankt; aber seine Freunde hielten diejenige, die Fürst Bismarck befolgt habe, und die jetzt wieder aufgenommen sei, für richtig.

Abg. Dasbach (Ctr.) verlangt Nachweise über die Verwendung der Dispositionsfonds, trägt eine Reihe von Fällen vor, in denen angeblich die Katholiken zurückgesetzt worden sind, und befürwortet die Aufhebung des Ordensgesetzes.

Der Kultusminister empfiehlt, die Beschwerdefälle dem Ministerium zur Prüfung vorzulegen.

Abg. Beumer (natlib.) bringt zur Sprache, daß in dem Riemenschneiderschen Lesebuche, das für die evangelischen Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg vorgeschrieben ist, gute Gedichte verstümmelt worden seien. Z. B. hat man in dem Lesebuche der höheren Töchterschulen in Westfalen das herrliche Westfalenlied von Rittershaus in der Weise verballhornt, daß eine wunderschöne Strophe auf die Frauen gestrichen wurde. Die Strophe lautet:

„Und unsere Frauen, unsere Mädchen,
Mit Augen blau wie Himmelsrund,
Sie spinnen nicht der Liebe Fädchen
Aus Kurzweil für die müss'ge Stund' —
Ein frommer Engel Tag und Nacht
Hält tief in ihrer Seele Wacht.
Und treu in Wonne, treu in Schmerz,
Bleibt stets ein echt Westfalenherz.
Glückselig, wessen Arm umspannt
Ein Mädchen aus Westfalenland."

Wie man in diesem Liede etwas Anstößiges und die Sittlichkeit Gefährdendes finden kann, ist mir unbegreiflich. Thatsächlich wird diese Strophe auf allen Festen und Familienfestfeiern frisch und fröhlich gesungen. Nun kommt aber ein Regierungsschulrath, der natürlich kein Westfale ist, macht sich ein eigenes Umsturzgesetz und streicht diese Strophe aus Gründen der Sittlichkeit. Die westfälischen Frauen haben dagegen einen ernsten Protest gerichtet. Wenn der Herr Minister diesem Proteste nicht nachgiebt, würde ich ihm dringend abrathen, zu uns zu kommen. (Heiterkeit.)

Geheimer Oberregierungsrath Vater sagt zu, daß die bei dieser Bearbeitung untergelaufene Philistrositäten bei neuen Auflagen beseitigt werden sollen.

Abg. Motty (Pole) giebt zu, daß die Schule die Jugend zu guten Staatsbürgern heranziehen solle, aber dazu brauche sie nicht die Muttersprache zu vernachlässigen. Die polnische Fraktion bringe nur wirkliche Leiden der polnischen Bevölkerung zur Sprache. Aber trotz dieser Leiden sei die Bevölkerung nicht revolutionär, und wenn dies aus der polnischen Presse hervorzugehen scheine, so liege das nur daran (!), daß die betreffenden Stellen der Zeitungen aus dem Zusammenhang gerissen würden. Daß Ordensgeistliche der polnischen Propaganda dienten, sei eine unbegründete Behauptung. Er hofft, daß die Staatsregierung von dem beschrittenen Wege abgehe und einen für die Polen freundlicheren Weg nach dem System des Grafen Caprivi einschlage.

Abg. Sattler (natlib.) Herrn Motty möchte ich doch an die Reden erinnern, die vor einigen Jahren in Lemberg gehalten worden sind, und zwar von preußischen Polen, darunter auch Herr von Koscielski, Mitglied des Herrenhauses und damals Führer der sogenannten polnischen Hofpartei. Da sprach man vom Sammeln aller Kräfte und von den Geboten politischer Klugheit, nicht auszusprechen, was schaden könne. Man ist wohl berechtigt, von solchen Reden Schlüsse zu ziehen auf die Gefühle, von denen die Herren beseelt sind, und sich darnach auch das Verfahren klar zu machen, das man selber gegen sie beobachten muß. Wenn die Herren Polen jetzt einen milderen Ton anschlagen, so haben sie meiner Ansicht nach dazu alle Veranlassung, weil ihr Gewissen durch die Ereignisse der letzten Zeit berührt worden ist. Wenn es vorgekommen ist, daß ein polnischer Propst den Ausspruch gethan hat: das deutsche Gebet ist eine Sünde; wenn die Angehörigen der polnischen Nationalität durch einen Wahlkampf derartig erregt sind, daß ein Deutscher hat daran glauben müssen, dann wird allerdings auch bei Ihnen das Gefühl vorhanden sein; so dürfen wir nicht weiter handeln, wenn eine derartige Erbitterung des Einzelnen durch unser Auftreten mit herbeigeführt wird. (Sehr wahr!)

Daß wir gegen die polnische Geistlichkeit vorsichtig sein müssen, hat uns die Geschichte gelehrt, und hoffentlich werden wir das nie wieder vergessen; allerdings ist es leider im Jahre 1892 vergessen worden, als man Herrn v. Stablewski zum Erzbischof von Posen machte. Man muß gegenüber den Polen vorsichtig sein, weil sie ein so außerordentlich hoch gespanntes Nationalgefühl haben; ich wollte, daß es bei den Deutschen auch vorhanden wäre. Wenn sie das Mißtrauen, das gegen sie besteht, in gewisser Weise mildern wollen, dann bitte ich Herrn v. Jazdzewski, bei seinem Freunde v. Stablewski dahin vorstellig zu werden, daß er den katholischen Westfälingern, die dort in Posen angesiedelt sind, und die als Angehörige des niedersächsischen Stammes an ihrer deutschen Eigenart zäh festhalten, ihrem Wunsche entsprechend recht bald einen deutschen Geistlichen schickt und keinen polnischen, wenn er auch noch so ausgezeichnet deutsch sprechen sollte.

Wir haben immer anerkannt, daß die katholischen Orden auf dem Gebiet der Krankenpflege ganz Großartiges geleistet haben; aber daß auch dort das Auge des Staates wachen muß, haben wir an dem Fall Mariaberg gesehen; also nicht einmal auf diesem Gebiet kann den Orden die volle Freiheit, welche die Herren immer wünschen, gewährt werden ohne die staatliche Aufsicht. (Sehr richtig!) Die katholischen Orden haben die Aufgabe, die Ketzerei und den Unglauben zu bekämpfen, und zu den Ketzern rechnet die katholische Kirche auch die Protestanten; in dieser ganzen Ordensorganisation erblicken wir einen Angriff gegen den Protestantismus, und dieses Gefühl der protestantischen Bevölkerung hat auch sein Recht und muß auch berücksichtigt werden. (Sehr richtig!)

Redner berührt den Diana Vaughan-Schwindel sowie den Erlaß des Bischofs von Regensburg zur Centennarfeier und fährt dann fort: Nach solchen Resultaten ultramontaner „Bildung" haben wir keine Veranlassung, dem Ultramontanismus auch nur einen Schritt weiter Einfluß auf unsere Schule zu gewähren. Der Taxilschwindel ist so bedeutend gewesen, daß Kardinäle darauf hineingefallen sind, die also eine noch höhere geistige Bildung und einen höheren geistigen Standpunkt hatten, als Herr Dasbach (Heiterkeit), ja der Papst selber hat die nicht vorhandene Diana Vaughan mit seinem Segen beglückt. Der ultramontanen Lehre gegenüber, die das Centrum verkündet, ist der Staat genöthigt, eine äußerst scharfe Aufsicht über den Einfluß zu üben, den eine solche Richtung auf die Volksschule und auf jede Art der Bildungsanstalten haben kann, damit nicht ähnliche Resultate sich daraus ergeben, wie sie sich an diesen Beispielen zeigen.

Abg. Porsch (Ctr.) bemerkt, es sei allerdings unglaublich, daß der von Leo Taxil gemachte Schwindel von vielen Katholiken geglaubt sei, aber auch von andern Leuten werde Unglaubliches geglaubt. Daß Kardinäle auf den Schwindel hineingefallen seien, wisse er nicht. Redner empfiehlt schließlich, alle Fälle, in denen sich Katholiken beim Volksschulunterricht benachtheiligt fühlten, in Petitionen vor das Haus zu bringen.

Geh. Oberregierungsrath Schneider weist nochmals die Unterstellung zurück, daß die Schulverwaltung imparitätisch verfahre.

Nächste Sitzung Freitag. (Fortsetzung der heutigen Berathung.)

Neue Sekundärbahnen, Kleinbahnen und Getreidelagerhäuser.

Dem preußischen Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher verlangt: Zum Bau von 19 Eisenbahnlinien die Summe von 59460000 Mk. einschließlich 5988000 Mk. zur Anschaffung von Betriebsmitteln für diese Bahnen, dann 8 Millionen zur Förderung des Baues von Kleinbahnen und ferner 2 Millionen zur Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidelagerhäusern.

Die erforderlichen Mittel sollen bis auf den Betrag von 676000 Mark, welcher durch Zuschüsse der Betheiligten zu den Baukosten von drei (uns im Osten nicht interessirende) Linien aufzubringen ist, durch Staats-Anleihe beschafft werden. Es handelt sich nach dem Entwurf um den Bau folgender Eisenbahnlinien:

1. von Stallupönen nach Goldap; dazu wird beantragt die Summe von 5475000 Mark, 2. von Ortelsburg nach Neidenburg 3720000 Mark, 3. von Culm nach Unislaw 1330000 Mk., 4. von Schweidnitz nach Charlottenbrunn 3660000 Mark, 5. von Petersdorf nach Ober-Polaun (Grünthal) 6180000 Mark., 6. von Grätz i. P. nach Kosten i. P. oder Czempin oder einem zwischen diesen Orten gelegenen anderen Punkte der Linie Lissa-Posen 2140000 Mk., 7. von Callies nach Falkenburg 2800000 Mk, 8. von Wollin nach Swinemünde 2160000 Mark, 9. von Blankenstein nach Marxgrün 1030000 Mk., 10. von Niederfüllbach nach Rossach 567000 Mk., 11. von Ebersdorf bei Sonnefeld nach Weidhausen 434000 Mk., 12. von Schandelah nach Oebisfelde 2440000 Mk., 13. von Triangel nach Uelzen 3110000 Mk., 14. von Münster i. W. nach Coesfeld 3610000 Mk., 15. von Coesfeld nach Borken i. W. 1860000 Mk., 16. von Borken i. W. nach Empel 2257000 Mark, 17. von Wülfrath nach Ratingen (West) 2070000 Mk., 18. von Kirchberg in Hunsrück nach Hermeskeil 7035000 Mk., 19. von Primsweiler nach Dillingen 1550000 Mark.

Mit der Ausführung der vorstehend aufgeführten Eisenbahnen ist erst dann vorzugehen, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

Der gesammte zum Bau der unter 1 bis 19 bezeichneten Eisenbahnen und deren Nebenanlagen nach Maßgabe der von dem Minister der öffentlichen Arbeiten oder im Enteignungsverfahren festzustellenden Entwürfe erforderliche Grund und Boden ist der Staatsregierung in dem Umfange, in welchem derselbe nach den landesgesetzlichen Bestimmungen der Enteignung unterworfen ist, unentgeltlich und lastenfrei — der dauernd erforderliche zum Eigenthum, der vorübergehend erforderliche zur Benutzung für die Zeit des Bedürfnisses — zu überweisen, oder die Erstattung der sämmtlichen staatsseitig für dessen Beschaffung im Wege der freien Vereinbarung oder Enteignung aufzuwendenden Kosten, einschließlich aller Nebenentschädigungen für Wirthschaftserschwernisse und sonstige Nachtheile, in rechtsgiltiger Form zu übernehmen und sicher zu stellen und zwar: bezüglich der Linien unter 1 bis 4, 6 bis 8 und 10 bis 19 in der ganzen Ausdehnung.

Von der Forderung der unentgeltlichen Hergabe des Grund und Bodens ist Abstand zu nehmen, wenn von den Betheiligten in den mit ihnen wegen Ausführung der Linien abzuschließenden Verträgen die Leistung einer unverzinslichen, nicht rückzahlbaren Pauschsumme in der nachstehend für die einzelnen Bahnen angegebenen Höhe übernommen wird, und zwar bei:

1. (Stallupönen-Goldap) von	316000	Mark,
2. (Ortelsburg-Neidenburg von	436000	„
3. (Culm-Unislaw) von	219000	„
6. (Grätz i. P.-Kosten i. P.) von	143000	„
7. (Callies-Falkenburg) von	284000	„
8. (Wollin-Swinemünde) von	85000	„

Zu den Grunderwerbskosten für die unter 1, 18 und 19 benannten Eisenbahnen soll für den Fall, daß der erforderliche Grund und Boden von den Betheiligten in natura hergegeben wird, staatsseitig ein Zuschuß gewährt werden und zwar: bei Nr. 1 (Stallupönen-Goldap) von 375000 Mark.

Die Mitbenutzung der Chausseen und öffentlichen Wege ist, soweit dies die Aufsichtsbehörde für zulässig erachtet, Seitens der daran betheiligten Interessenten unentgeltlich und ohne besondere Entschädigung für die Dauer des Bestehens und Betriebes der Eisenbahnen zu gestatten.

Zur Förderung des Baues von Kleinbahnen werden, wie bereits erwähnt, acht Millionen Mark gefordert. Dem Abgeordnetenhause ist eine Nachweisung zugegangen, aus der sich ergiebt, daß durch die bereits erfolgten Bewilligungen von Staatsbeihilfen das Zustandekommen von 476 Kilom. Kleinbahnen gesichert worden ist. Von den in Aussicht gestellten Staatsbeihilfen entfallen je eine auf die Kreise Elbing, Braunsberg, Briesen, Saazig, Naugard, Dramburg, Stolp, Greifenhagen, Franzburg, Neutomischel.

Bei der Forderung von zwei Millionen Mark zur Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidelagerhäusern wird in der Denkschrift ausgeführt, daß aus dem bisherigen Dreimillionenfonds folgende Beiträge landwirthschaftlichen Genossenschaften zur Errichtung von Getreidelagerhäusern in Aussicht gestellt sind.

1. der Pommerschen landwirthschaftlichen Hauptgenossenschaft 1000000 Mk., 2. der Kornhausgenossenschaft zu Halle a. S. 360000 Mk., 3. der Kornhausgenossenschaft zu Pelplin in Wpr. 75000 Mk., 4. der Kornhausgenossenschaft zu Jannowitz in Posen 67000 Mk.

Es sind ferner beantragt worden: 5. von der Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen noch 350000 Mk., 6. von dem Verbande der ländlichen Genossenschaften Ostpreußens 565000 Mark, 7. von der Pommerschen landwirthschaftlichen Hauptgenossenschaft noch 500000 Mk., 8. vom landwirthschaftlichen Verein zu Soest 204000 Mk.

Außerdem liegt u. a. ein Antrag vor aus dem Kreise Neustadt in Westpreußen.

Beabsichtigt wird, im Anschluß an eine Resolution des Herrenhauses, in Berlin ein Kornhaus gemischten Systems zur Anstellung von Versuchen und Ermittelungen über die am besten entsprechenden Formen und Einrichtungen der Kornhäuser für etwa 100000 Mark herzustellen.

Berlin — Stockholm.

In Saßnitz, dem freundlichen Badeorte auf der Insel Rügen, hat am Donnerstag die feierliche Eröffnung der Dampferlinie Saßnitz-Trelleborg stattgefunden, durch welche das letzte noch fehlende Glied in eine Verkehrslinie

eingefügt wird, welcher auch der verstorbene Generalpostmeister Dr. v. Stephan sein besonderes Interesse zugewandt hatte. Mit dieser Linie wird die Einrichtung einer raschen Verbindung zwischen Berlin und Stockholm ermöglicht, welcher auch der Postverkehr sich unter Vermeidung des bisher nothwendigen Umweges über Dänemark mit Nutzen bedienen kann. Die Linie ermöglicht, nach einer Schnellzugsverbindung von Berlin bis zum Hafen Saßnitz, Postdampfschiffsverbindung nach Trelleborg in Schweden mit einer Dauer der Seefahrt von ungefähr vier Stunden, von Trelleborg Schnellzugsverbindung nach Stockholm. Diese Schnellzugsverbindung wird die Reise von Berlin nach Stockholm und umgekehrt von etwa 32 auf rund 24 Stunden, also um ein volles Viertel, verkürzen. Die neue Bahnverbindung wird auch für den Güterverkehr von Bedeutung sein, und es sind bereits mit Schweden direkte Gütertarife vereinbart worden.

Zu der Feierlichkeit waren in dem festlich geschmückten Saßnitz als Ehrengäste die Minister Brefeld, v. Goßler, Schönstedt und Thielen sowie viele hohe Beamte aus den Ministerien eingetroffen. Auf dem Bahnhofe waren der Oberpräsident, Staatsminister v. Puttkamer, und Vertreter der Behörden zum Empfange erschienen; ferner hatte dort die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 42 Aufstellung genommen. Nach der Begrüßung begaben die Herren sich im bekränzten Zuge nach dem Hafen, um den schwedischen Gästen entgegen zu fahren.

Die schwedischen Minister des Auswärtigen Graf Douglas, des Innern v. Krusenstjerna, der Finanzen Wersäll, der Marine-Admiral Christerson und der Justiz Annerstedt, sowie der deutsche Gesandte Graf Bray-Steinburg trafen gegen 4 Uhr Nachmittags mit dem Dampfschiff „Freja" in Saßnitz ein, nachdem sie von den deutschen Ministern ꝛc. auf hoher See bereits begrüßt worden waren.

Um 5 Uhr Nachmittags fand in Saßnitz ein Festmahl statt, bei welchem Oberpräsident v. Puttkamer in längerer Rede die Eröffnung der neuen Dampferlinie als ein Friedenswerk feierte, welches die beiden Völker enger verbinden werde. Redner schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Oskar. Sodann ergriff Eisenbahnminister Thielen das Wort, um die Eröffnungsfeier ebenfalls als ein Friedensfest zu begrüßen, wobei er das herrliche Wetter als ein günstiges Vorzeichen für die gedeihliche Entwickelung des Unternehmens nahm. Redner hieß die schwedischen Gäste namens der deutschen Eisenbahnen und Post aufs Herzlichste willkommen und begrüßte mit hoher Freude den Tag, an welchem die Glieder des alten mächtigen germanischen Stammes sich hier zu gemeinsamem Friedenswerke und zum Zwecke der Neubelebung ihrer gegenseitigen Handelsbeziehungen die Hände reichen, wozu der sagenumwobene Boden Rügens besonders geeignet sei. Die Rede gipfelte in einem Hoch auf die schwedischen Gäste. Auf die Tafelreden der deutschen Vertreter erwiderte alsbald der schwedische Minister des Innern v. Krusenstjerna mit einem in vorzüglichem Deutsch ausgebrachten Trinkspruch, in welchem er gleichfalls den Charakter des Unternehmens als Friedenswerk hervorhob. Er hoffe zuversichtlich, daß die beiden Völker in Zukunft sich noch näher treten würden. Der Trinkspruch, der auch in Dankbarkeit Stephans gedachte, schloß mit einem Hoch auf den Eisenbahnminister Thielen.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatze.

Der griechische Ministerpräsident Delyannis hatte bisher sich dadurch zu halten gesucht, daß er die Beschlußunfähigkeit der Deputirtenkammer herbeiführte; ein Theil der ministeriellen Abgeordneten fehlten und so konnte die Kammer über das Bleiben oder Gehen des Ministeriums nichts beschließen. Delyannis hatte noch am Donnerstag erklärt, das Ministerium erkenne nicht an, daß es während der kritischen Tage, welche Griechenland jetzt durchlebe, in irgend einer Weise seinen Pflichten nicht genüge. Das Ministerium habe nicht seine Entlassung eingereicht; es werde nur zurücktreten, wenn ihm das Vertrauen der Kammer oder der Krone fehle.

Nachdem der Ministerpräsident Delyannis sich auf Einladung des Königs am Donnerstag in das Palais begeben hatte, bat der König ihn, seine Entlassung einzureichen. Was Delyannis geantwortet hat, ist nicht bekannt, jedenfalls ist er genöthigt, zurückzutreten. Die Führer der Opposition Ralli, Carapano, Deligiorges, Skuludis, Soteropulo, Simopulo und Theodoki sind bereits vom König mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt worden. Ralli, der zukünftige griechische Ministerpräsident, war lange Zeit unter dem Ministerpräsidenten Trikupis Unterrichtsminister.

König Georg von Griechenland leidet, wie aus Athen ferner berichtet wird, an Herzkrämpfen. Sein Leibarzt räth ihm, wie verbreitet wird, dringend zu einer Uebersiedelung nach Korfu oder nach der Insel Syra. Vielleicht zieht sich König Georg dahin zurück und rettet den Thron für seinen zweiten Sohn Georg, denn der als militärischer Befehlshaber abgesetzte Kronprinz Konstantin hat vorläufig keine Aussicht, sich als sein Nachfolger zu halten.

Oberst Smolenitz ist jetzt thatsächlich Höchstkommandirender der griechischen Armee in Thessalien. Oberst Smolenitz' Vater war Kriegsminister, er selber bekleidete diesen Posten noch vor etwa zwei Monaten. Die Smolenitz sind Nachkommen eines polnischen Griechenfreundes Namens Smolenski, der den ganzen griechischen Befreiungskampf mitmachte und dann in Athen seßhaft wurde.

Eine Depesche Edhem Paschas an den türkischen Kriegsminister meldet, daß die erste Division gegen Trikkala marschire und Zarkos besetzte. Ausführliche Telegramme Edhems sind in Konstantinopel nicht eingetroffen; es wird dieses damit erklärt, daß er über seine Absichten nichts in die Oeffentlichkeit gelangen lassen will, da sich herausgestellt hat, daß verschiedene Meldungen englischer Berichterstatter über seine Operationen von den Griechen zu seinem Nachtheil ausgebeutet wurden.

Volo ist fast ganz von den Griechen geräumt, Frauen und Kinder sind in großer Anzahl eingeschifft worden, und die Konsulate haben ihre Flaggen gehißt. Im Hafen von Volo befindet sich ein italienisches und ein englisches Panzerschiff.

Ein Telegramm des Kommandanten des Korps vom westlichen Kriegsschauplatze in Epirus an den Kriegsminister besagt, daß die erste Brigade in siebenstündigem Kampfe bei Kudozaki die Griechen geschlagen und zum Rückzuge gezwungen habe. Die Brücke bei Plaka sowie ein griechisches Blockhaus seien erobert worden. Gleichzeitig kündigt der Bericht den Vormarsch nach der Westküste an. Osman Pascha befindet sich mit 30000 Mann auf dem Marsche nach Janina.

Die Sprache der türkischen Blätter ist sehr siegesbewußt. In Konstantinopel werden türkische Flugblätter mit dem Bilde Edhem Pascha's verbreitet, auf welchem der Einmarsch in Larissa dargestellt ist; auch Flugblätter mit dem Bilde Ghazi Osman Pascha's sind im Umlaufe.

Das französische Konsulat in Konstantinopel, welches mit dem Schutze der Griechen in Konstantinopel beauftragt ist, hat dies durch Straßenanschläge bekannt gemacht und läßt Schutzscheine ausfertigen. Der französische Konsul hat die Griechen ermahnt, ihm seine Aufgabe durch Beobachtung von Ordnung und Ruhe zu erleichtern.

Die Abfahrt des griechischen Dampfers „Marie", auf welchem sich General Canzio mit 120 italienischen Freiwilligen befand, wurde von der Hafenpolizei in Genua durch Abfeuern von Flintenschüssen verhindert.

Berlin, den 30. April.

— Prinzessin Heinrich hat sich Dienstag früh nach Petersburg zum Besuch ihrer Schwester, der Zarin, begeben.

— Bei dem Festmahl, das der Berliner Gartenbauverein zur Feier seines 75jährigen Stiftungsfestes und zur Eröffnung der Gartenbauausstellung in Treptow beging, hielt der Minister für Landwirthschaft Herr von Hammerstein-Loxten folgenden Trinkspruch:

„Hochverehrte Damen und Herren! Dem Gartenbauverein spreche ich zu seinem 75jährigen Jubelfest nochmals herzlichen Glückwunsch aus. Ich rufe demselben aber zu:

Nach der Jahre Last,
Gönn' Dir nicht die Rast!

Thatkräftig wie bisher, wolle vielmehr der Verein noch lange Jahre des Gartenbaues, der Gartenbaukunst treuester Hüter sein. Allen denen, die nach mühevoller Arbeit heute auf die vollendete, in jeder Beziehung gelungene idealschöne Ausstellung mit voller inniger Befriedigung blicken dürfen, rufe ich zu:

Nach der Tage Last,
Wünsch' ich Euch die Rast!

Ich wage es auszusprechen, unsere Zeit krankt am Realismus, am Materialismus, am öden Parlamentarismus, am Parteiegoismus, an dem Hader konfessioneller politischer Parteien miteinander, an den Folgen sich immer weiter ausbreitender zersetzender Tendenzen, die unser Volksleben vergiften. Um so erfreulicher ist in solcher Zeit die Wahrnehmung, daß doch auch ideale Bestrebungen im Leben unseres Volkes noch nicht erstorben sind. Idealismus ist Pflege der Kunst des wahrhaft Schönen. Die Gartenbaukunst ist eine den übrigen Künsten ebenbürtige Kunst, sie schafft natürliche Bilder, herrliche Farben, schöner als sie des Malers Pinsel auf seine Leinwand zu zaubern vermag. Was die Gartenbaukunst auch in dieser Richtung zu leisten vermag, das beweist auch Ihre Ausstellung. Darin liegt die große ethische Bedeutung Ihres Werkes. Der Idealismus darf im deutschen Volksleben nicht ersterben, dann blieben wir nicht echte Deutsche. Rasten lassen Sie uns nicht, dies Ziel zu erstreben. Rasten wollen wir vor allem nicht in der Verehrung und Liebe zu unserem Kaiser, dem wärmsten Pfleger und Verehrer der Kunst, des Friedens Erhalter. Der Kaiser lebe hoch.

— Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck sind am Donnerstag nach kurzem Besuch beim Fürsten aus Friedrichsruh wieder abgereist. Der Fürst machte am Donnerstag eine Ausfahrt; er saß allein im Wagen, rauchte aus seiner Pfeife und nahm zuweilen einen Schluck Bier. Sein Aussehen war recht gut.

— Die Aussichten, daß im Abgeordnetenhause noch im Laufe dieser Tagung ein neues Vereinsgesetz zu Stande kommen wird, sind stark gesunken. Von sachlichen Gründen ganz abgesehen, erscheint es bei der jetzigen Verfassung des Abgeordnetenhauses sehr fraglich, ob das bisher vorliegende Material ordnungsgemäß erledigt werden kann. Es liegt der Wunsch vor, bis Pfingsten die parlamentarischen Arbeiten zum Abschluß zu bringen, um so mehr, als selbst jetzt, trotz der Diäten und des interessanten Kultusetats, dessen Berathung in früheren Jahren stets ein vollbesetztes Haus sah, fast zwei Drittel der Abgeordneten zu Hause geblieben sind. Unter diesen Umständen wird es kaum zweckmäßig sein, den Schluß der Session nun noch mit so einer schwierigen Frage wie die geplante Reform des Vereinsgesetzes zu belasten.

— Dem Abgeordnetenhause ist ein Antrag der Abgeordneten Seydel-Hirschberg und Genossen zugegangen, in welchem die Regierung aufgefordert wird, in den Etat 1898/99 einen Geldbetrag für die Errichtung und Unterhaltung einer meteorologischen Station auf der Schneekoppe (Riesengebirge) einzustellen.

— Die Universität Straßburg, die jüngste der deutschen Universitäten, feiert am 1. Mai ihr 25jähriges Jubiläum. Sie ist für die Reichslande eine Schule für die Erziehung zu deutscher Gesinnung, für die Hochachtung vor deutscher Wissenschaft geworden. Möge sie auch fernerhin an der Westwacht des deutschen Reiches ein Hort des Deutschthums sein!

— Für den 1. Mai und die Begehung des „Weltfestes der Arbeit" ist vom „Vorwärts" die Parole ausgegeben worden, überall da die Arbeit ruhen zu lassen, wo das ohne Gefahr für die „Genossen" geschehen könne. Die Berliner Arbeitgeberverbände haben mit geringen Ausnahmen an die Mitglieder Rundschreiben erlassen, in denen die Abweisung aller Gesuche betr. Freigabe des 1. Mai zur Pflicht gemacht wird. Die Berliner Metallindustriellen werden die Arbeiter, die am 1. Mai ohne genügende Entschuldigung fehlen, mindestens drei Tage von der Arbeit aussperren. Die Berliner Pianofortefabrikanten werden die Maifeiernden ohne weiteres entlassen. Die Arbeitgeberverbände der Bauberufe wollen gleichfalls eine entschiedene Stellung den Maifeiernden gegenüber einnehmen.

In 14 Lokalen soll nach Bestimmung der „Arrangeure" vom „Vorwärts" das „arbeitende Volk Berlins", soweit es sich eben ohne Risiko an der Feier betheiligen kann, dem Maifestzauber huldigen. Eine besondere Kundgebung durch einen Zug beabsichtigen für den 1. Mai die polnischen Sozialisten Berlins und der Vororte. Der Zug soll sich vom Expeditionslokal des Parteiorgans, der „Gazeta Robotnicza", in aller Frühe durch den Osten und Südosten Berlins nach Treptow bewegen, wo in einem Gartenlokal das Maifest abgehalten wird. Die Maiversammlung ist, um nicht mit den sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsversammlungen zusammenzufallen, auf Sonntag, den 2. Mai, verlegt worden; das Referat hat ein Genosse aus Gnesen übernommen.

Die Sozialdemokraten Hamburgs haben beschlossen, am 1. Mai den Festumzug, der mehrere Jahre nicht stattfand, wieder abzuhalten. Außerdem werden am 1. Mai 19 sozialdemokratische Versammlungen gleichzeitig stattfinden.

Den Gipfel der „Unverfrorenheit" in Bezug auf die Maifestwühlereien haben in Deutschland unstreitig die Genossen in Weimar erklommen. Sie verlangten nämlich vom dortigen Stadtrath für ihre Maifeier einen Zuschuß von 100 Mark aus städtischen Mitteln. Der Gemeinderath hatte eine ganz andere Auffassung von dem Charakter dieser Maifeier und lehnte selbstverständlich kurzer Hand einstimmig das Gesuch ab.

— Der politische Redakteur der „Germania", P. Schlesinger, früher Chefredakteur der antisemitischen Reichspost in Wien, bekannt auch als Herausgeber vieler ultramontaner Schriften, ist als Ausländer aus dem deutschen Reiche ausgewiesen worden. Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses war Schlesinger von Schöffengericht und Strafkammer zu 400 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Spanien. Im Ministerrath vollzog die Königin-Regentin am Donnerstag das Dekret betreffend die Einführung von Reformen auf Kuba, nachdem General Weyler in einer Depesche erklärt hat, daß im westlichen Theil der Insel friedliche Zustände hergestellt seien.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. April.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag Mittag von 3,07 auf 3,15 Meter, bei Thorn von Donnerstag bis Freitag von 2,72 auf 3,20 Meter gestiegen. Bei Warschau ist der Strom von Donnerstag bis Freitag von 2,16 auf 2,11 Meter gefallen.

— [Ausfertigung von Schülerkarten.] Von einigen Königlichen Eisenbahn-Direktionen sind bisher Schülerkarten zum Besuch von Gewerbe-, Fortbildungs- und Fachschulen auch an erwachsene Personen, die diese Schulen besuchen, ausgegeben worden, während von anderen solche Karten nur an jüngere Schüler und Schülerinnen (im Allgemeinen unter 20 Jahren) verausgabt worden sind. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher neuerdings bestimmt, daß im Bereich der preußischen Staatseisenbahnen auch solchen Besuchern jener Schulen, die im vorgerückten Lebensalter stehen oder ihren Lebensunterhalt selbstständig erwerben, Schülerkarten unter der Voraussetzung zu verabfolgen sind, daß die für die Ausfertigung solcher Karten geltenden sonstigen tarifarischen Bedingungen erfüllt sind.

— **Die Beisetzung des Grafen Heinrich Rittberg** fand am Mittwoch Nachmittag auf dem Familiengute Stangenberg bei Nikolaiken (Kreis Stuhm) statt. Unter den Leidtragenden befanden sich die Herren Oberpräsident von Goßler, Regierungspräsident von Horn-Marienwerder, der Vorsitzende des Provinzialausschusses, Geheimrath Döhn-Dirschau, die Landesräthe Hinz und Tiburtius, Polizeipräsident Wessel-Danzig, die Landräthe der benachbarten Kreise Stuhm, Marienburg und Elbing, General von Rabe-Graudenz, das Offizier-Korps der Riesenburger Kürassiere, Generallandschaftsdirektor Wehle-Blugowo. Oberpräsident von Goßler sprach der Familie des Dahingeschiedenen das Beileid des Kaisers aus. Die Trauerandacht fand im Hause statt, wobei Herr Ortspfarrer Halpapp aus Gr. Rhodau die Trauerrede hielt. Dann wurde die Leiche nach dem Familienerbbegräbniß überführt. Den Zug eröffnete das Musikkorps der Riesenburger Kürassiere, dann folgte der Neffe des Heimgegangenen, Hauptmann Graf Georg von Rittberg vom Garde-Feld-Art.-Regt., mit dem Ordenskissen, hierauf die anderen Leidtragenden.

— [Gutskauf.] Herr Lieutenant Funck aus Graudenz hat das im Kreise Schwetz gelegene 3800 Morgen große Gut Wiersch von Herrn Rittergutsbesitzer Kattner gekauft.

♃ **Danzig**, 30. April. Das Panzerschiff „Bayern" welches auf der hiesigen Schichau'schen Werft seit 1½ Jahren einem großen Um- und theilweise Neubau unterzogen wird, soll am 5. Mai mit seinen Probefahrten beginnen; fallen diese befriedigend aus, so geht das Schiff voraussichtlich nach Wilhelmshaven. Zur Erprobung der vollen wiedererlangten Manöverfähigkeit soll der Panzer bereits an den diesjährigen Herbstmanövern theilnehmen. In der Schlachtflotte wird „Bayern fortan nur in der Reserve geführt werden.

Herr Oberpräsident v. Goßler, der gestern der Beisetzung des verstorbenen Grafen Rittberg auf dem Gute Stangenberg beiwohnte, hat sich von dort zur Hochzeit eines Vetters nach Brandenburg begeben.

Herr Bürgermeister Trampe ist auf drei Monate nach der Schweiz gereist.

[Verband der Kreuzritter.] In der außerordentlichen General-Versammlung des Westpreußischen Provinzial-Verbandes der Ritter des Eisernen Kreuzes wurde an Stelle des Herrn Hoffmeister, welcher sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hat, Kamerad Subdirektor Otto Hein in Danzig zum Vorsitzenden des Westpreußischen Provinzial-Verbandes und des Vereins Danzig einstimmig gewählt. Herr Hein gedachte in seiner Rede der Männer, die sich um die Vereinssache besonders verdient gemacht haben; es sind dies in erster Linie Kamerad Engelhardt, der Schöpfer und Vater des Verbandes, sodann der Ehrenpräsident, Excellenz v. Reibnitz, ferner Herr Hoffmeister und die übrigen Vorstandsmitglieder.

[Arbeiterversorgung.] Vor kurzem wurde der Kutscher Josef Bigus von zwei scheugewordenen Pferden seines zu der Firma J. H. L. Brandt gehörenden Wagens zu Tode geschleift. Da der Inhaber der Firma, Konsul H. Brandt, sämmtliche Angestellte seines Betriebes außer bei der gesetzlichen Unfallversicherung noch bei der Schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft zu Winterthur versichert hat, so wurde der Frau des Verunglückten bereits die Summe von 4000 Mk. ausgezahlt.

Der Vorschuß-Verein besitzt nach dem Kassen- und Geschäftsberichte für das 1. Quartal ein Vereinsvermögen von 403708 Mk. Darlehne wurden im Gesammtbetrage von 1104491 Mk. gewährt, 25324 Mk. mehr als im Vorquartal. Die laufenden Kredite beziffern sich auf 231000 Mk., 44600 Mk. gegen das Vorquartal. Es wurde der Beitritt des Vereins zur Ost- und Westpreußischen Verbandskasse beschlossen.

Feuer brach heute früh in der Destillation von Behrend am Kohlenmarkte aus.

Thorn, 29. April. Die Gesammtkosten unserer Wasserleitung und Kanalisation belaufen sich, nach der vom Magistrat den Stadtverordneten vorgelegten Abrechnung, auf rund 2680000 Mark. Zur Deckung dieser den Anschlag weit übersteigenden Kosten reicht die Anleihe nicht aus, und es wird eine neue aufgenommen werden müssen.

⊙ **Thorn**, 29. April. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts hatte sich der Arbeiter Michael Olszinski aus Kolonie Brinsk wegen wissentlichen Meineides zu verantworten. O. kaufte vom Schneider K. ein Grundstück für 2100 Mk., zahlte darauf 710 Mk. an und bezog das Grundstück, bevor er noch die Auflassung erhalten hatte. Der Verkäufer befand sich zu dieser Zeit beim Militär. Als er zurückkehrte, sollte die Auflassung erfolgen. Da dies aber nicht geschah, verlangte Olszinski sein Angeld zurück und cedirte es schließlich dem Stellmacher Ch., der nun den K. um Zahlung der 710 Mk. verklagte. In dem Prozeß behauptete K., Olszinski habe die Auflassung gar nicht haben wollen. Dies bestritt Olszinski unter dem Eide und soll sich dadurch des Meineides schuldig gemacht haben. Die Beweisaufnahme war sehr umständlich, da alle Zeugen nur polnisch sprachen, auch verzögerte sie sich durch die nothwendig gewordene telegraphische Ladung eines neuen Zeugen bis in die Abendstunden. Die Geschworenen erachteten die Schuld des Angeklagten nicht für erwiesen und sprachen ihn frei.

⊙ **Thorn**, 30. April. Gestern Abend schlug bei einem schweren Gewitter in Rudak, nahe dem Fort Winrich von Kniprode, der Blitz in das Gehöft des Besitzers Mandau und

äscherte das mit Stroh gedeckte Gebäude bis auf den Grund ein. Es gelang, das Vieh aus dem Stalle und den größten Theil des Mobiliars zu retten.

t **Neumark**, 29. April. Als der Rollkutscher Ducholka am Donnerstag mit seinem Gespann eine kleine Gasse durchfahren wollte, gerieth er mit den Füßen so unglücklich zwischen einen Prellstein und den Wagen, daß ihm von dem einen Bein das Fleisch in Stücken herausgerissen wurde. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus gebracht.

[] **Marienwerder**, 29. April. Heute zwischen 10 und 11 Uhr Abends brach in dem an der Herrenstraße belegenen Ressourcen-Gebäude Feuer aus, welches den Dachstuhl des die Gastzimmer enthaltenden Vorderhauses in Asche legte.

+ **Konitz**, 29. April. Die Zöglinge der hiesigen von Herrn Lehrer Hinz geleiteten Präparandenanstalt haben von der Regierung zu Marienwerder Unterstützungen von je 60 Mk. erhalten. — Ein furchtbares Gewitter entlud sich heute Mittags über unserer Stadt. Der Blitz zündete die unweit des Kreishauses stehende Scheune des Ackerbürgers Knitter an, so daß sie niederbrannte. Die Scheune des Besitzers Doepke wurde durch einen kalten Schlag zum Theil abgedeckt.

P **Schlochau**, 29. April. Als Ort für die in diesem Sommer von den Vereinen der Kreise Tuchel, Konitz und Schlochau zu veranstaltende Gruppen-Thierschau ist die hiesige Stadt gewählt worden. Die Schau, verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, findet voraussichtlich am Donnerstag, den 10. Juni, im hiesigen Wäldchen statt. An Prämien kommen neben Medaillen und Diplome für Pferde 1410 Mk., für Rindvieh ebenfalls 1410 Mk., für Schafe und Schweine 180 Mk., in Summa 3000 Mk. zur Vertheilung.

γ **Königsberg**, 29. April. Der ostpreußische Bezirksverein der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt heute seine diesjährige Jahresversammlung unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienraths Schröter ab. Die laufenden Einnahmen betrugen 3431,05 Mk., während die Ausgaben die Höhe von 3320,17 Mark erreichten. An Rettungsprämien wurden 42 Mk. gezahlt. Im Ganzen sind seit dem 29jährigen Bestehen für die im Bezirke vorhandenen 7 Bootsstationen mit Raketenapparaten 102065,34 Mk. ausgegeben. Der Oberst und Kommandeur des Inf. Rgt. Nr. 45, Herr Bartels in Lyck und dessen Gemahlin haben der Gesellschaft in hochherziger Weise die Mittel für eine vollständig eingerichtete Doppelstation gestiftet, und der Vorstand hat beschlossen, diese Station bei Tenkitten zu errichten, wozu der Grund und Boden bereits erworben ist. Die Station wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres fertig gestellt werden. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Geh. Kommerzienrath Schröter und Konsul Kleyenstüber wurden wieder- und Rendant des Vorsteheramts der hiesigen Kaufmannschaft Schleyer neugewählt.

m **Allenstein**, 29. April. Die Strafkammer verurtheilte gestern den Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Arthur E. aus Kellaren bei Allenstein wegen Beleidigung und Verleumdung des städtischen Oberförsters M. hierselbst zu 400 Mark Geldstrafe bezw. 40 Tagen Gefängniß. Der Angeklagte hatte in einer Eingabe an den Ober-Landes-Forstmeister zu Berlin den Oberförster verschiedener Dienstwidrigkeiten bezichtigt, von denen jedoch keine erwiesen wurde. — In Steinberg hat die Käthnerfrau L. ihr am 25. d. Mts. heimlich geborenes Kind ermordet und in einem Kleiderspinde zwischen alten Kleidern versteckt, wo der Ehemann die Leiche vorfand. Die Frau hat jedenfalls in einem Anfalle geistiger Umnachtung gehandelt.

♀ **Bromberg**, 29. April. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern (Stadträthen) die bisherigen Stadträthe, deren Wahlperiode am 6. November d. Js. abläuft, Kommerzienrath Franke, Rentier Heinrich Dietz, Rechnungsrath Kleindienst und Kaufmann Benno Thiele einstimmig wiedergewählt. Der Antrag des Magistrats, in Abänderung des Beschlusses vom 11. März d. Js. für das Etatsjahr 1897/98 den Zuschlag zur Staatseinkommensteuer 2c. von 130 Proz. um 5 Proz. also auf 125 Proz. zu ermäßigen und die Realsteuern mit Ausnahme der Betriebssteuer, also die Grundsteuer, die Gebäudesteuer und die Gewerbesteuer, um 5 Proz., also auf 135 Proz. zu erhöhen und den noch fehlenden Betrag aus den Einnahmen des städtischen Viehhofes zu entnehmen, wurde angenommen. Herr Oberbürgermeister Bräsicke theilte mit, daß der Luxuspferdemarkt im nächsten Jahre abgehalten werden soll. — Heute Nachmittag entstand auf dem 6 Kilometer von hier gelegenen Gute Myslenzynek Feuer. Es brannte die Scheune und der Viehstall.

B **Labischin**, 29. April. In der gestrigen Vorstandssitzung der freiwilligen Feuerwehr wurde die Rechnung für das Jahr 1896 geprüft. Die Einnahme betrug 646,07 Mk., die Ausgabe 518,91 Mk. Die Wehr zählt jetzt 56 Mitglieder. Es wurde beschlossen, an jedem Donnerstag nach dem 1. jeden Monats eine Uebung abzuhalten. — Die Verwaltung der evangelischen Kirchenkasse ist dem Schuhmachermeister Arndt und die der evangelischen Schulkasse dem Tuchmachermeister Emil Radtke übertragen.

Nakel, 29. April. Die Errichtung einer Genossenschafts-Brennerei hierselbst ist nunmehr beschlossen worden; mit der Brennerei soll auch eine Schrot- und Mahlmühle verbunden sein. Nach dem Statut der Genossenschaft haben 80 Genossen je 1000 Mark gezeichnet.

Δ **Gnesen**, 29. April. Der Zuzug der Pilger zur Adalbertsfeier dauert fort. Von Posen kamen mittels Sonderzuges etwa 2000 Personen an. Nicht nur in der Kathedrale, sondern auch vor derselben auf dem Domplatz wird Gottesdienst abgehalten. In Gawells Etablissement wird das Leben des heiligen Adalbert in zwanzig schönen Bildern vorgeführt (durch große Projektionsapparate hervorgebracht.) — Die 70 Jahre alte Wittwe Molska zu Czaganiec bei Mogilno wurde von der Strafkammer zu drei Monaten Gefängniß wegen fahrlässiger Tödtung einer Grundbesitzerfrau verurtheilt, bei deren Entbindung sie Hebeammendienste geleistet hatte. — Vor einigen Monaten wurde dem Seilermeister S. von hier eine silberne Taschenuhr entwendet. Dieser Tage erhielt nun Herr S. seine Uhr wohlverpackt ohne jeden Vermerk wieder zurückgesandt.

Λ **Samter**, 29. April. Auf dem Ansiedelungsgute Tarnowo sind die ersten Kolonisten eingetroffen, denen weitere Genossen bald folgen werden. Auch auf dem Ansiedelungsgute Przeclaw werden Vorbereitungen zur Auftheilung getroffen.

Z **Lissa i. P.**, 29. April. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken zählt zur Zeit 84 Mitglieder. Der Rechenschaftsbericht weist eine Einnahme von 376,70 Mk. und eine Ausgabe von 204,26 Mk. auf. Zum Schluß der gestrigen Generalversammlung hielt Rektor Elle einen Vortrag über das Thema „Unsere deutschen Gegner".

Der hiesige Vorschußverein, der zur Zeit 1300 Mitglieder zählt, hat vom 1. Mai ab den Zinsfuß für Wechseldarlehne von 6 auf 5 Prozent herabgesetzt; für Spareinlagen werden nach wie vor 3½ Prozent Zinsen bezahlt.

E **Fraustadt**, 29. April. Gestern früh fand man in dem benachbarten Schlichtingsheim den Müllermeister Gottlob Brade in der Mehlkammer seines Wohnhauses erhängt vor. Der Beweggrund zu dem Selbstmorde ist unbekannt. — Gestern hielt der hiesige Verein für Geflügel- und Singvögelzucht eine Jahres-General-Versammlung ab. Nach dem Jahresbericht hat der Verein 33 Dutzend Bruteier für den Landmann besonders geeigneter reinrassiger Hühner unentgeltlich an Landwirthe der Umgegend zur Vertheilung gebracht. Die Einnahmen des Vereins belaufen sich auf 593,94 Mk., die Ausgaben auf 215.10 Mk. Der Verein verfügt über eine Anzahl Ausstellungskäfige und eine Bibliothek. Als Vorsitzenden wählte die Versammlung den bisherigen stellv. Vorsitzenden, Buchdruckereibesitzer Pucher, als stellv. Vorsitzenden Lehrer Klupsch, als Rendanten Gasthofsbesitzer Kutzner, als Schriftführer Stadtsekretär Schönfeld.

* **Witkowo**, 29. April. Der Kaufmann Joseph Fuchs wurde zum Stadtverordneten an Stelle seines jüngst verstorbenen Bruders gewählt.

+ **Wollstein**, 28. April. In der Strafkammersitzung am Dienstag wurden die Zigeuner Petermann und Arwei, welche in der Nacht zum 16. März d. Js. die Handelsfrau Mannheim aus Bentschen, als sie nach Wollstein zum Jahrmarkt kommen wollte, auf der Chaussee vor Lehfelde überfallen und ihr einen Koffer mit Kurzwaaren geraubt hatten, wegen schweren Diebstahls zu je einem Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Landsberg a. W., 29. April. Heute Nachmittag entlud sich ein großes Unwetter über unserer Stadt. Etwa eine Stunde strömte ein wolkenbruchartiger Regen mit starkem Hagelschlag hernieder. Bald waren die Straßen im Norden der Stadt unter Wasser gesetzt, und das Wasser drang in die Kellerwohnungen ein. Nur mit knapper Noth konnten mehrere Bewohner sich und ihre Kinder retten. Fußhoch hatten die von den Bergen kommenden Wassermengen die Straßen versandet. Feuerwehr, Bürger und die Armenhäusler arbeiten unaufhörlich; da ein Theil der Wehr wegen Blitzzündung abrücken mußte, stellten Fabriken ihre Arbeiter zur Verfügung. Der angerichtete Schaden ist groß. Die Kladow trat aus ihren Ufern. Um 7 Uhr kam von Seiten des Militärs Hilfe. Durch Blitzschlag wurde die Scheune des Pastors Kleinschmidt in Lorenzdorf in Brand gesetzt.

* **Bütow**, 29. April. Vor einigen Tagen starb an Gehirnschlag der durch seine schriftstellerische Thätigkeit, besonders durch seine volksthümlich geschriebenen hygienischen Aufsätze im „Daheim" bekannte Kreisphysikus Dr. M. Dyrenfurth hier. — Zur Einrichtung einer neuen Oberförsterei in Reiherhorst sind die beiden Forstassessoren Müller und v. Grünhagen hierher versetzt worden und haben mit den vorbereitenden Arbeiten, insbesondere den erforderlichen Vermessungen, bereits begonnen.

Verschiedenes.

— **Nach Falb's Wetterforschung** ist der 1. Mai ein kritischer Tag 3. Ordnung, der 16. Mai dagegen ein kritischer Tag 1. Ordnung. Die erste Hälfte des Monats Mai wird trocken verlaufen, die zweite Hälfte etwas reichlicher mit Regen bedacht sein. Gewitter werden sich häufig einstellen. Schneefälle werden mit einem eine Woche vor den „Eismännern" auftretenden, nicht sehr bedeutenden Kälterückfall erwartet.

— **[Brand eines „Schulhauses".]** Im Dorfe Groß-Fredenwalde in der Uckermark ist dieser Tage im Schulhause, während des Unterrichts, Feuer ausgebrochen, das das Schulhaus vollständig zerstört hat. Die Schulkinder konnten mit Hinterlassung ihrer Bücher 2c. glücklicherweise noch aus dem brennenden Hause hinausspringen. Auch der Lehrer rettete sich noch, doch ist seine Frau, die in der Küche mit Plätten beschäftigt war, in den Flammen umgekommen. Die Thür nach der Küche war von innen verriegelt, da sie anders nicht schloß. Die Rettung von außerhalb war dadurch erschwert, und mehrere beherzte Männer, die in Haus und Küche eingedrungen waren, erlitten schwere Brandwunden. Das Schulhaus war schon sehr schlecht und hatte noch einen hölzernen Schornstein, der durch die Feuerung in den Oefen und der Kochmaschine in Brand gerathen sein muß. Das Schulhaus war aus Fachwerk hergestellt, hatte ein Rohrdach und die Kinder sind seit einiger Zeit schon durch die Wände in die Schulstube gekrochen.

— **Der deutsche Fischereiverein** hat den zuständigen Stellen Anträge auf Verbesserung der Eisenbahntransportverhältnisse für frische und lebende Fische unterbreitet. In der Begründung heißt es: Alle Bestrebungen zur Hebung der Fischproduktion sind erfolglos, wenn die Fische auf dem Transport sterben und verderben. Dies hat sich besonders herausgestellt bei Beförderung der Fische mit Eilgüterzügen. Die Gründe sind folgende: Die Eilgüterzüge haben keine festen Abgangs- und Ankunftszeiten, so daß Absender und Empfänger oft stundenlang warten müssen, bevor sie die Fische aufgeben, bezw. in Empfang nehmen können, was mit großen Kosten und Unzuträglichkeiten verbunden ist. Die Eilgüterzüge haben meist längere Aufenthalte an den einzelnen Stationen; solches verträgt aber der lebende Fisch nicht u. s. w.

Der ersprießliche Fischhandel verträgt nur feste Normen für den Transport, Normen, welche die Gewißheit rascher und sicherer Beförderung über ganz Deutschland gewährleisten. Es erscheint angemessen, lebende und frische Fische, sowie Krebse, als überaus leicht verderbliches und werthvolles Nahrungsmittel, bezw. Zuchtmaterial, bei dem Transport ebenso zu behandeln wie frische Milch und es ist demnach nothwendig, die Beförderung der Fische und Krebse mit Personenzügen zu bewerkstelligen, und zwar mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, bei dessen Wahl derjenige vorzuziehen ist, welcher fahrplanmäßig den Bestimmungsort am frühesten erreicht, wie es früher überall geschah und noch jetzt auf den meisten außerpreußischen Bahnen Deutschlands im gesammten Auslande geschieht, ohne daß irgend Unzuträglichkeiten entstanden sind.

— **[Eine amerikanische Spitzeder.]** An die „Dachauer Bank" der berüchtigten Adele Spitzeder erinnern die in New-York in den letzten Tagen aufgedeckten Riesenschwindeleien der dunklen Firma „E. S. Dean Company", die sich auf mindestens 15 Millionen Dollars belaufen sollen. Fast ausschließlich sind es ärmere Leute aus allen Theilen des Landes, die in der Sucht, schnell reich zu werden, ihre sauer verdienten Ersparnisse den Bauernfängern geopfert haben. Eine Frau stand an der Spitze des riesigen Schwindelunternehmens; soweit bis jetzt ermittelt wurde, ist es eine Frau Mathilde Geest (auch Frau John A. Harris oder Jenni Emerson genannt), die schon vor Jahren in Pittsburg und anderen Orten des Westens ein ähnliches Geschäft betrieb, Tausenden durch Versprechen einer Dividende von 15 Prozent für den Monat ihr letztes Geld ablockte und dann in geheimnißvoller Weise verschwand, als ihr die Polizei auf den Fersen war.

— **Als Ersatz** für den neulich wegen seiner gehässigen Haltung gegen das Deutschthum aus Metz ausgewiesenen Jesuitenpater Mury ist ein bei den Jesuiten befindlicher Bruder des Bischofs Fleck in Lothringens Hauptstadt eingetroffen, um den auf viele Millionen geschätzten Grundbesitz des Ordens in Lothringen zu verwalten. Dem Pater Fleck ist bereits die Aufenthaltserlaubniß ertheilt worden.

— **Aus der guten alten Zeit**, da jeder Handwerker noch auf die Wanderschaft zu gehen pflegte, erzählt ein alter Handwerksmeister ein kleines Erlebniß: „Als ich an die Grenze von Reuß ä. L. kam, hielt mich ein Gendarm an und fragte, ob ich Zehrgeld habe. Ich zeigte ihm eine Semmel, die ich noch im Besitze hatte, und erwiderte ihm: Bis ich die verzehrt habe, bin ich durch das Reußenland hindurch! Der Gendarm ließ mich nun unbehelligt von dannen ziehen!"

Neuestes. (T. D.)

L Zwickau, 30. April. Gestern Abend brach Feuer in der hiesigen Kaserne aus. Es sind nur die Umfassungsmauern stehen geblieben. Drei Soldaten sind erheblich verletzt worden.

§ Petersburg, 30. April. Kaiser Franz Josef ist gestern Abends zehn Uhr über Warschau nach Wien abgereist.

Athen, 30. April. Türkische Truppen rücken von allen Seiten auf die thessalische Ebene vor, wo der Kampf unmittelbar bevorsteht. Der frühere Generalstab ist nach Athen zurückgekehrt.

⊙ New-York, 30. April. Die von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Norwegen und Belgien entsandten Delegirten zur internationalen Postkonferenz sind gestern Abend an Bord des Dampfers „Lahn" des Norddeutschen Lloyd hier eingetroffen.

Für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter,

welcher am 31. März auf der Eisenbahnfahrt Schwetz-Terespol anscheinend auf gewaltsame Weise ums Leben gebracht ist, sind ferner zur Weiterbeförderung bei uns eingegangen: Stammtisch im Löwen zu Jüterbog 20 Mk., ein Deutscher aus Zawda-Wolla 3 Mk., Marks-Czichen 2 Mk, gesammelt in einer kleinen Gesellschaft zu Neuenburg Wpr. 7,05 Mk., von einer Vereinigung 62,30 Mk., G. R. durch Scharlock 20 Mk., Pfarrer em. Schwatlo 3 Mk., gesammelt am Sonnabend im Hotel Albrecht-Culm 55 Mk., Budnik-Graudenz 20 Mk. Im Ganzen bisher **982,80 Mk.**

Die Expedition.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 1. Mai: Wolkig, wärmer, vielfach Regen, windig. — **Sonntag, den 2.:** Wolkig, veränderlich, normal, warm, frischer Wind, Gewitter. — **Montag, den 3.:** Vielfach heiter, wolkig, Strichregen, Gewitter. — **Dienstag, den 4.:** Wolkig mit Sonnenschein, frühlingsmäßig warm.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Konitz 29./4.—30./4.:	23,1 mm	Dirschau 29./4.—30./4.:	2,5 mm
Gergehnen/Saalfeld Opr.	— "	Stradem "	—
Mocker b. Thorn "	— "	Pr. Stargard "	3,3 "
Mewe "	— "	Graudenz "	0,9 "
Gr. Schönwalde Wpr.	2,9 "	Neufahrwasser "	0,3 "
Gr. Rosainen/Neudörfchen	— "	Marienburg "	— "

Wetter-Depeschen vom 30. April.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	761	SSO.	1	wolkig	+15
Neufahrwasser	762	Windstille	0	bedeckt	+14
Swinemünde	762	S.	1	wolkig	+14
Hamburg	760	WSW.	1	wolkig	+15
Hannover	761	S.	2	wolkenlos	+14
Berlin	762	SW.	1	heiter	+14
Breslau	764	W.	1	halb bed.	+15
Haparanda	756	Windstille	0	halb bed.	+ 3
Stockholm	758	SO.	2	bedeckt	+12
Kopenhagen	760	SSW.	1	Nebel	+ 9
Wien	765	Windstille	0	wolkenlos	+13
Petersburg	762	S.	1	heiter	+13
Paris	762	W.	2	Regen	+13
Aberdeen	—	—	—	—	—
Yarmouth	757	SW.	5	halb bed.	+12

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Danzig, 30. April. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	30. April.	29. April.
Weizen. Tendenz:	Bessere Kauflust.	Flau, 1—2 Mk. niedriger.
Umsatz:	250 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	761, 777 Gr. 161-164 Mk.	750, 753 Gr. 158 Mk.
" hellbunt ...	750 Gr. 158 Mk.	750 Gr. 156 Mk.
" roth	760 Gr. 157 Mk.	750 Gr. 154 Mk.
Trans. hochb. u. w.	123,00 Mk.	126,00 Mk.
" hellbunt ..	117—123,00 "	124,00 "
" roth	116,00 "	116,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	geschäftslos.
inländischer	735 Gr. 110 Mk.	110,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	75,00 Mk.	75,00 "
alter	—,—	—,— "
Gerste gr. (656-680)	128,00 "	125,00 "
" kl. (625-660 Gr.)	115,00 "	115,00 "
Hafer inl.	120,00 "	120,00 "
Erbsen inl.	130,00 "	130,00 "
" Trans. ..	80,00 "	83,00 "
Rübsen inl.	205,00 "	205,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,20—3,45 "	3,30—3,62½ "
Roggenkleie) p. 50 kg	3,45—3,70 "	3,60—3,65 "
Spiritus konting.	59,30 "	59,30 "
nichtkonting. ..	39,50 "	39,50 "
Zucker. Transit Basis 88% Rend. fco Neufahrwasser p. 50 Ko. incl. Sack	stetig. 8,50 Geld.	Ruhig. 8,50—8,47½ bez.

Königsberg, 30. April. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 40,50 Brief, Mk. 40,00 Geld; April unkontingentirt: Mk. 40,50 Brief, Mk. 39,90 Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 40,50 Brief, Mk. 39,90 Geld; April-Mai unkontingentirt: Mk. 41,50 Brief, Mark 40,50 Geld.

Berlin, 30. April. **Börsen-Depesche.**

Getreide und Spiritus. (Privat-Notirung.)

	30./4.	29./4.
Weizen	befestigt	befestigt
loco ..	—,—	—,—
Mai ..	160,00	162,00
Juli ..	160,50	161,50
Roggen	befestigt	anziehend
loco ..	117,00	118,00
Mai ..	117,25	118,50
Juli ..	119,25	120,50
Hafer	matt	ruhig
loco ..	125-150	125-150
Mai ..	127,25	127,75
Juni ..	—,—	—,—
Spiritus	ruhig	besser
loco 70r	41,10	41,10
Mai ..	45,10	45,40
Juli ..	—,—	45,50
Septbr.	45,40	45,50

Werthpapiere.	30./4.	29./4.
4% Reichs-Anleihe	103,90	103,90
3½% " "	103,90	103,90
3% " "	98,00	98,10
4% Pr. Cons.-Anl.	103,90	103,90
3½% " "	103,80	103,80
3% " "	98,40	98,50
Deutsche Bank ...	191,75	190,90
3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,20	100,20
3½ " " " II	100,20	—,—
3½ " neul. " I	100,20	100,20
3% Westpr. Pfdbr.	94,10	94,10
3½% Ostpr. "	100,10	100,20
3½% Pom. "	100,25	100,20
3½% Pos. "	100,25	100,10
Disk.-Com.-Anth.	196,90	196,00
Laurahütte	156.50	154,75
5% Ital. Rente ..	91,00	90,50
4% Mittelm.-Oblg.	98,25	98,10
Russische Noten ..	216,50	216,35
Privat-Diskont	2½%	2⅝%
Tendenz der Fonds.	fest	fest

Chicago, Weizen, schwach, p. April: 29./4.: 70¾; 28./4.: 71
New-York, Weizen, schwach, p. April: 29./4.: 77⅝; 28./4.: 77½

Im **Berliner Zentralviehmarktsbericht** vom 27. April muß es heißen: Schweine Prima **46** Mark, nicht 50 Mark.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 28. April.
(Reichs-Anzeiger.)

Stargard: Weizen Mk. 15,60, 15,80 bis 16,00 — Roggen Mk. 11,40, 11,80, 11,90 bis 12,20. — Hafer Mk. 12,60, 12,80, 13,10 bis 13,40. — **Lissa:** Weizen Mk. 16,20. — Roggen Mk. 11,15 bis 11,25. — Gerste Mk. 12,30. — Hafer Mk. 12,30, 12,50 bis 12,60. — **Frankfurt a. O.:** Roggen Mk. 11,60, 11,70 bis 11,80. — Gerste Mk. 12,00. — Hafer Mk. 14,00, 15,20 bis 15.50. — **Stolp:** Roggen Mk. 11,20, 11,60, 11,80 bis 12,00. — Gerste Mk. 13,00, 13,40, 13,60 bis 13,80. — Hafer Mk. 12,80, 13,20, 13,60 bis 14,00. — **Bromberg:** Roggen Mk. 11,20. — **Elbing:** Hafer Mk. 13,20, 13,60 bis 14,00

Nachruf!

Der Herr über Leben und Tod hat am Nachmittage des 24. April d. Js. Herrn

Heinrich Grafen von Rittberg

auf **Stangenberg**

durch ein sanftes Ende aus einem arbeitsreichen und gesegneten Leben eingeführt zur Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volke Gottes.

Als die evangelische Kirche Westpreussens im Jahre 1886 ihre provinzielle Selbstständigkeit erlangte, übertrug die Provinzial-Synode wiederholt dem Entschlafenen das Vertrauensamt des Vorsitzenden, das er mit weiser Umsicht, Gerechtigkeit und treuer Liebe zu unserer Kirche und ihrem himmlischen Haupte verwaltete, leider aber schon im Sommer des Jahres 1893 wegen zunehmender Kränklichkeit niederzulegen sich genöthigt sah.

Bewegten und dankbaren Herzens blicken wir der allzeit treuen Seele nach in der getrosten Zuversicht, dass der gnädige Gott auch an ihr erfüllen wird: „Seelig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach!"

Neuteich Westpr., den 27. April 1897.

Der Provinzial-Synodal-Vorstand.

Kähler. [7904

Heute früh starb plötzlich an Herzlähmung meine liebe Frau, unsere theure Mutter und Grossmutter [8019

Julianna Schulz

geb. Schnitzker

im 70. Lebensjahre.

Graudenz, den 30. April 1897.

M. Schulz nebst Kindern und Enkeln.

Gestern Morgen 1/2 9 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der Schneidermeister

Wilhelm Mantau

im 69. Lebensjahre.

Graudenz, [7931
den 30. April 1897.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Mai, Nachmitt. 4 Uhr, vom Trauerhause, Blumenstraße 10, aus, statt.

7859] Gestern Nacht 11 3/4 Uhr erlöste Gott durch den Tod meinen lieben, seit beinahe 8 Jahren kranken u. schwer geprüften Mann, den Kaufmann

Gustav van Blechen.

Dies zeigt allen Freunden und Bekannten an

Magdeburg,
den 26. April 1897.

Die tief trauernde Gattin
Louise van Blechen
geb. Rohde.

Nachruf!

Schmerzlich ergriffen waren wir durch das Ableben des Besitzers und Schulvorstehers

Gustav Kissau

welcher am 28. d. Mts. sanft entschlafen ist. Der Verstorbene war 28 Jahre ununterbrochen Schulvorsteher und 9 Jahre Kassenrendant. Er widmete dem Amte seine ganze Kraft, wovon die peinlich und sauber geführten Bücher Zeugniß ablegen. Ehre seinem Andenken und Friede seiner Asche.

Gr. Sanskau,
7874] d. 29. April 1897.

Die Schulvorsteher.
Der Lehrer.

Russ. Steckzwiebeln

giebt billig ab [7962
A. Spak, Danzig.

Internationale

Kunstausstellung Dresden 1897

1. Mai — 30. September.

[7983

Einladung

zur

Generalversammlung der Westpr. Heerdbuch-Gesellschaft

am Mittwoch, den 12. Mai 1897, Nachm. 3 Uhr.

Gesellschaftshaus Marienburg.

Bericht über die Beschlüsse der Vorstandssitzung bezw. deren Annahme.

1. Kassenbericht.
2. Bericht über die diesjährige Auktion.
3. Beschlußfassung über die nächstjährige Auktion.
   a. Antrag des Herrn Vorsitzenden betreffend mehrjähriges festes Abkommen der Barackenmiethe mit der Stadt Marienburg.
   b. Antrag des Geschäftsführers, nur vorgekörte Bullen und gedeckte Sterken zu den Auktionen zuzulassen, und das gesammte Vieh nach den laufenden Katalognummern im Stalle aufzustellen.
4. Verschiedene Anträge der Mitglieder.
5. Bericht über die Beschlüsse der Körkommissar-Sitzung betreffend die Grundsätze bei den Körungen.

Der Vorsitzende.
E. Grunau.

7960]



Wer beim Einkauf von **Tapeten** **und Borden etc.** **viel Geld ersparen will** der verlange die **neuesten Muster** des **Ersten Ostdeutschen**

Tapeten-Versand-Hauses

Gustav Schleising,
Bromberg,
Fabrik-Lager

Lieferant für Fürstliche Häuser und staatliche Anstalten. Gegründet 1868.

Die Tapeten und Borden übertreffen besonders **in diesjähr. Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit** u überraschend. **Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franko** gesandt.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.

Fernsprecher Nr. 250.

Ia. Metzer Spargel
vers. 10 Pfd.-Postkörbch. M. 4,90 incl. Körbchen, fco. geg. Nachn.
Emil Marcus, Metz.

Seltener Gelegenheitskauf!

Konfektions-Abtheilung.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufen wir von heute ab, um mit unsern Lägern vollständig zu räumen, sämmtliche Neuheiten in Regenmänteln, Jaquetts, Kragen u. s. w. [7947

zu und unter Einkaufspreisen.

Kalcher & Conrad
Herrenstrasse 25.

Hodam & Ressler, Danzig

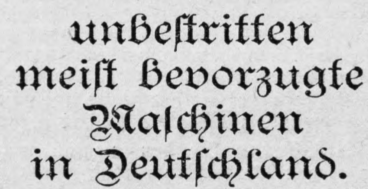
Maschinenfabrik

General-Agenten von Heinrich Lanz, Mannheim

empfehlen

Dampf-Dreschsätze





von

Heinrich Lanz

Mannheim

unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.

Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dreschen beendigt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schroten, Häckselschneiden 2c. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschkastens wiederholen.

Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohldurchdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.

Beim Ankauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betrieb habe, **habe ich gern wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben**, und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Drusch und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben. [7842

Varzin, den 6. Juni 1895.

gez. **Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.**

7935] In der Pfingstwoche **(vom 8. bis 10. Juni)** findet hierselbst die

XIV. westpr. Provinzial-Lehrerversammlung

statt, zu welcher wir sämmtliche Lehrer der Provinz, sowie alle Freunde der Volksschule freundlichst einladen.

Anmeldungen zur Teilnahme werden bis spätestens **zum 25. Mai** unter gleichzeitiger Einsendung des Festbeitrages von 3 Mk. (durch Postanweisung) an Herrn Direktor **Albert Broschek** erbeten. Die Teilnehmerkarten werden portofrei zugesandt. Im Festbeitrage sind die Kosten für das **Festessen** und die Teilnahme an sämmtlichen festlichen Veranstaltungen mit inbegriffen.

Für billige Wohnung und Freiquartier wird möglichst Sorge getragen werden. Bei der Anmeldung ist zu erklären, ob bezahltes Hotel- bezw. Privatlogis oder Freiquartier gewünscht wird.

Graudenz, den 6. April 1897.

Der Festausschuß.

Die Haupt-Versammlung

des **Mischlewitzer Unterstützungsvereins** bei Brandschäden an ländlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden findet am

Sonnabend, den 15. Mai cr., Mittags 12 Uhr,

in der Schule zu Mischlewitz statt,
zu welcher die Herren Vertreter ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung.

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Vorlegung der Jahresrechnung und deren Revision, behufs Entlastung des Vorstandes. [7982
3. Berichterstattung über die Kassenrevisionen.
4. Wahl einer Kommission von drei Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1896.
5. Beschlußfassung über die Zahlung des Brandschadens für den Fleischer Maczykowski in Lobdowo.
6. Beschlußfassung über die Gebäuderevision.
7. Beschlußfassung über Anschaffung von Feuerversicherungsschildern.
8. Beschlußfassung über die Auszahlung des Brandschadens für den Stall des Besitzers Gustav Trenkel in Steinau.
9. Festsetzung der Gebühren für die Brandausschreibungen.

Da voraussichtlich diese Versammlung nicht beschlußfähig sein wird, so findet die zweite Hauptversammlung am **Sonnabend, den 5. Juni, Mittags 12 Uhr,** im obengenannten Lokale mit dem Hinweise statt, daß diese Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vertreter beschlußfähig ist.

Eine nochmalige Einladung findet nicht statt.

Der Vorsitzende. Maschke.

Etablissement Mischke.

Sonntag, den 2. Mai a. c.

Erstes großes Maifest.

Concert

der Kapelle des 175. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **R. Sobansky.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags. **Entree 25 Pfg.**

Näheres die Anschlagezettel.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein [7544

Mischke, im April 1897. **P. Unruh.**

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727

J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

7933] Soeben erschien:

Karte

des griech.-türkischen Kriegsschauplatzes.

Preis 1 Mk., gegen Einsendung von Mark 1,10 franko per Post.

Arnold Kriedte
Buchhandlung,
Graudenz.

Vereine.

R.-V. G. 8020] Gaufahrt nach **Pr. Stargard.**
4,45 Uhr morgens, Börgenbrücke.

Vergnügungen.

Böslershöhe,

Sonntag, den 2. Mai,

Erstes Früh-Concert.

Der erste Dampfer fährt um 5 Uhr mit Musik. [7996

Stadtwald.

Sonntag, den 2. Mai,

Promenaden-Concert

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 25 Pfennig. [8021

Nolte.

Flora

Sonnabend, den 1. Mai
Maikränzchen.

7844] **Frisch.**

Stadttheater in Bromberg.

Sonnabend: **Keine Vorstellung.**
Sonntag: **Der Bagazzo.** Oper in 2 Akten von Leoncavallo. **Cavalleria rusticana.** Oper in 1 Akt von Mascagni.

Stadttheater Graudenz.

Sonnabend, d. 1. Mai:
Neu! Zum ersten Male. **Neu!**

Venus von Milo.

Schauspiel in 1 Akt von Paul Lindau.

Die Venus von Milo, Paul Lindau's poetisches Künstlerdrama, zeichnet sich durch stimmungsvolle Harmonie und edle, vornehme Haltung, sowie durch schöne, formvollendete Sprache vor allen anderen Werken des fruchtbaren Schriftstellers aus und nimmt unbestritten einen ersten Platz in der modernen Bühnenlitteratur ein. — Die meisterhafte Charakterzeichnung, welche sich bis auf die Nebenpersonen erstreckt, verleiht „Venus von Milo" den Zauber eines überaus fesselnden und hochinteressanten Kunstwerkes. [7936

Das verehrte kunstverständige Publikum sei ganz besonders darauf hingewiesen.

Hierauf:

Post festum.

Lustspiel in 1 Akt von Ernst Wichert.

Professor Walther Stern — Conrad Kauffmann.

Sonntag, den 2. Mai:

Maria Stuart.

Graf v. Leicester — Conrad Kauffmann.

Montag, den 3. Mai:

Torquato Tasso.

Tasso — Conrad Kauffmann.

Danziger Stadttheater.

Sonnabend: Bei ermäßigten Preisen. **Jugend.** Liebesdrama von Halbe. Hierauf: **Der sechste Sinn.**

Sonntag: Nachmittags 3 1/2 Uhr. Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen; jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Der Raub der Sabinerinnen.**

Abends 7 1/2 Uhr: Schluß der diesjährigen Saison. Auftreten von Ludwig Lindikoff. **Der Veilchenfresser.**

K. Antw. hier? So sag. S., w. d. Grund, wesh. S. j. e. Ort m. d. Ihn. d. liebsch. Hier h. s. nie etw. f. S. geänd.

Jeder Stern bringt Dir 'nen Gruß, jeder Sonnenstrahl 'nen Kuß, sei tausend, tausendmal geküßt. A. Z.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 101.

Graudenz, Sonnabend] [1. Mai 1897.

XIV. Westpreuß. Provinzial-Lehrerversammlung.

Der Festausschuß hielt am Donnerstag Nachmittag im „Königlichen Hof“ eine Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Mittelschullehrer Kröhn, verlas zunächst den Entwurf eines Schreibens an den Magistrat der Stadt Graudenz wegen Bewilligung eines Garantiefonds bezw. eines Zuschusses zu den Kosten der festlichen Veranstaltungen bis zur Höhe von 300 Mk. Dies Schreiben wurde genehmigt, ferner wurden erledigt Einladungsschreiben an den Herrn Oberpräsidenten, an die Regierungen zu Danzig und Marienwerder. Dann wurde das Programm besprochen. Am ersten Tag soll jedenfalls das sogen. Verbandsthema „In welcher Richtung und in welchem Umfange wird die Jugenderziehung durch gewerbliche und landwirthschaftliche Kinderarbeit geschädigt?“ erledigt werden, die Vorträge über Haushaltungsschulen und ländliche Fortbildungsschulen werden wahrscheinlich in verschiedenen Lokalen abgehalten werden. Nähere Mittheilungen werden später erfolgen.

Auf Grundlage der vom Vorsitzenden des Vergnügungs-Ausschusses, Herrn Hauptlehrer Müller, gemachten Vorschläge wurde für den Abend des 8. Juni beschlossen, ein Konzert im Schützenhausgarten zu veranstalten, das gegen ein Entree von 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg, von Jedermann besucht werden kann. Die Graudenzer Liedertafel hat sich zu verschiedenen Gesangs-Vorträgen bereit erklärt. Um 9 Uhr soll die Begrüßung der Gäste stattfinden, an die sich ein gemüthliches Beisammensein im Schützenhaussaale anschließt. Der erste Haupttag (9. Juni) wird durch ein Frühkonzert auf dem Schloßberge eingeleitet, dann folgt die Hauptversammlung. Das gemeinsame Mittagessen findet im Tivoli statt. Nachmittags werden die Betriebe der Brauerei Kunterstein und des „Geselligen“ besichtigt. Für die Abendunterhaltung wird eine Kapelle im Schützenhause sorgen, auch werden zwei Einakter aufgeführt werden. Am 10. Juni sollen vor Beginn der Versammlungen die Fabriken der Herren Budnick und Ventzki gleichzeitig besichtigt werden. Geplant ist auch Nachmittag eine Fahrt nach Böslershöhe.

Der Beitrag für die Festkarten wurde auf 3 Mk. festgesetzt. Erwartet werden etwa 400 Lehrer aus der Provinz Westpreußen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. April.

— **[Betriebsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.]** Die Aenderungen der Betriebsordnung, welche am 1. Juli d. Js. in Kraft treten, beziehen sich hauptsächlich auf die Erhöhung der Sicherheitsmaßregeln als Folge der Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit auf den Eisenbahnen Deutschlands. Hierdurch wird eine vermehrte Sorgfalt bei der Instandhaltung des rollenden Materials bedingt. Die Revision der Eisenbahnwagen soll künftig erfolgen nach Zurücklegung eines Weges von 30000 km., bei den vorzugsweise in Schnellzügen laufenden Personen-, Post-, Gepäck- und Güterwagen 6 Monate, bei den übrigen Personen-, Post- und Gepäckwagen 1 Jahr und für die übrigen Güterwagen drei Jahre nach der letzten Revision.

— **Der Verband der Gemeindebeamten der Provinz Posen** wird am 27. Mai seine Hauptversammlung in Bromberg abhalten.

— **Der Berliner Wollmarkt** findet am 15., 16. und 17. Juni in der großen Viehhalle des Schlachtviehhofes statt.

— **Ein Hauptgewinn der Preußischen Lotterie** in Höhe von 100000 Mk. ist auf die Nummer 133388 nach Kolberg gefallen.

— **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Der Stadtforstrath Kuntze in Elbing ist auf eine weitere zwölfjährige Amtsdauer wiedergewählt und von dem Regierungspräsidenten bestätigt worden. — Der kgl. Förster Brandt zu Sbichau, Oberförsterei Gnewau, ist zum 1. Juli auf die Försterstelle zu Ciessau in der Oberförsterei Kielau versetzt.

— **Zu Amtsvorstehern sind ernannt bezw. wiederernannt:** Der Rittergutsbesitzer v. Gordon zu Laskowitz, der Rittergutsbesitzer Rasmus zu Niewitschin, der Gutsbesitzer Struwy zu Eschendorf für den Bezirk Lubochin, der Rechnungsführer Schnee in Jezewo für den Bezirk Taschau, der Gutsbesitzer Wichert zu Warlubien, der Gutsbesitzer Feilke in Kgl. Salesche für den Bezirk Lubiewo, sämmtliche im Kreise Schwetz.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Im Gutsbezirk Schötzau im Kreise Graudenz ist die Seuche erloschen.

---

s **Culm**, 29. April. Der Lehrerverein der Stadtniederung wählte in seiner gestrigen Sitzung als Vertreter zu der in Graudenz stattfindenden Provinziallehrerversammlung Herrn Lehrer Schlawjinski-Gr. Lunau.

b **Aus dem Kreise Culm**, 29. April. Gestern hat der Ortslehrer aus Kaldus ein vorgeschichtliches Skelett nicht weit vom Lorenzberge zu Kaldus ausgegraben, bei welchem er ein 30 Zentimeter langes, mit vielen Verzierungen versehenes, aus Bronze hergestelltes Gürtelschloß fand. Der interessante Fund soll dem Provinzial-Museum zu Danzig eingesandt werden.

* **Aus dem Strasburger Kreise**, 27. April. In dem Dorfe J. ist seit drei Jahren eine II. Lehrerstelle eingerichtet worden und mit einem evangelischen Lehrer besetzt, weil sich dort mehrere evangelische Kinder befinden, die früher von dem evangelischen Lehrer des Nachbardorfes in der Religion unterrichtet wurden. Der II. Lehrer ist den katholischen Bewohnern aber ein Dorn im Auge. Vor Jahresfrist wandten sie sich an die Kgl. Regierung mit der Bitte, die Stelle einem katholischen Lehrer zu übertragen, wurden jedoch abschlägig beschieden. Jetzt sind sie wiederum dahin vorstellig geworden. Verfasser dieser Bittgesuche ist ein katholischer Pfarrer, für dessen Gesinnung es bezeichnend ist, daß er dem katholischen Lehrer in J. zum Vorwurfe machte, daß er den evangelischen Lehrer bespeise.

* **Neuenburger Höhe**, 29. April Bei dem heutigen Gewitter schlug der Blitz in Lalkau in den Stall des Besitzers Pilat und äscherte ihn vollständig ein. Eine Kuh ist mitverbrannt.

* **Dt. Eylau**, 28. April. Die Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten, nach welchen zur Deckung des Kommunalsteuerbedürfnisses im Etatsjahr 1897/98 Zuschläge von je 150 Prozent zur Staatseinkommen-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer erhoben werden sollen, sind vom Bezirks-Ausschuß zu Marienwerder und vom Ober-Präsidenten bestätigt worden; ebenso haben die Beschlüsse der städtischen Körperschaften betr. die Erhebung einer Biersteuer und einer Umsatzsteuer von Grundstücksbesitzveränderungen die Bestätigung des Bezirks-Ausschusses und des Oberpräsidenten erlangt.

∠ **Krojanke**, 29. April. Unter wolkenbruchartigem Regen entlud sich heute über unserem Orte und der Umgegend um die Mittagszeit ein sehr schweres Gewitter, das drei Stunden lang währte. Ein Blitzstrahl fuhr in den der Frau Oberamtmann Roggenbau zu Kr. Smierdowo gehörigen Viehstall und setzte ihn in Brand. Wenige Minuten darauf erfolgte wieder ein heftiger Donnerschlag, und fast gleichzeitig stieg eine Feuersäule aus dem 200 m. entfernten Schafstalle. Die Schafe, 600 an der Zahl, kamen mit Ausnahme von dreien, die mit vieler Mühe gerettet wurden, in den Flammen um, während Rindvieh und Pferde bis auf eine Kuh und ein Pferd gerettet wurden. Beide Ställe, die sich noch in gutem Zustande befanden und auch einen bedeutenden Futtervorrath bargen, brannten bis auf das Fundament nieder. Auch eine Giebelseite der Scheune wurde durch das Feuer arg zerstört. Gebäude und Vieh sind versichert.

Karthaus, 29. April. Ein großer Waldbrand wüthet im Belauf Krug Rabenthal (Oberförsterei Stangenwalde) in der Nähe des Bahnkörpers Zuckau-Sereesen. Es sind mehrere Waggons mit Bahnarbeitern nach der Brandstelle gesandt.

Dirschau, 29. April. Die Arbeiternachweisestelle für Stadt und Kreis Dirschau, zu deren Einrichtung Stadt und Kreis je 150 Mk. pro Jahr beisteuern, wird hier am 1. Mai eröffnet wurden.

Elbing, 28. April. Dem vor mehreren Monaten verunglückten Herrn Oberbürgermeister Elditt, der gegenwärtig in Wiesbaden weilt, ist die Nachkur so gut bekommen, daß er schon Anfangs nächster Woche nach Elbig zurückzukehren gedenkt.

Königsberg, 29. April. Der Jahresbericht des Krankenhauses der Barmherzigkeit für 1896 hebt hervor, daß es möglich geworden sei, einen seit Jahren durchgeführten Plan zu vollenden, indem zu den bisher angekauften Häusern im vergangenen Jahre noch ein Grundstück auf dem Hinterroßgarten erworben wurde, um die für eine große Krankenanstalt nothwendige Gartenfläche zu gewinnen. Die Anstalt erfreut sich durchweg neuer Gebäude, und es ist jetzt möglich, der Anforderung der Wissenschaft zu genügen, nach welcher chirurgische Kranke, innere Kranke sowie Infektionskranke räumlich von einander getrennt sein müssen. Einen großen Aufschwung hat die seit dem 1. November 1895 bestehende Poliklinik genommen, die im vergangenen Jahre von 911 Personen in Anspruch genommen worden ist. Es arbeiten gegenwärtig 164 Schwestern an 47 verschiedenen Krankenhäusern und Kliniken, 44 Diakonissen in 14 Siechenanstalten, 2 Schwestern sind in 2 Siechenhäusern stationirt. In der großen Heilanstalt für Epileptische in Karlshof sind 28 Diakonissen nöthig gewesen, 4 arbeiten im ostpreußischen Magdalenenstift. Für Gemeindepflege allein sind 91 Diakonissen an 85 verschiedenen Stellen stationirt, endlich für Privatpflege 24 Schwestern an 11 Orten. Auf den Krankenstationen der Anstalt sind 1407 Personen an 53337 Verpflegungstagen behandelt worden.

Der Verein Frauenwohl hat auf seine Eingabe an den Magistrat um Gewährung eines Lokals zur „Auskunftsstelle für Rechtsfragen“ die Erlaubniß erhalten, die Räume der Suppenanstalt in der Altstädtischen Bergstraße zu diesem Zwecke zu benutzen. Ein Rechtsanwalt hat seine Hilfe zugesagt, und eine Anzahl von Mitgliedern des Vereins Frauenwohl ist bereit, unentgeltlich mit den Frauen aller Stände zu verhandeln, welche sich rathsuchend in streitigen Fällen an sie wenden.

ſſ **Osterode**, 29. April. Die Schülerzahl unseres Gymnasiums hat sich auch beim Beginn des laufenden Schuljahres erfreulich vermehrt; sie stieg von 217 Schülern am Anfang des verflossenen Schuljahres gegenwärtig auf 237. Der Besuch von auswärts hat sich bedeutend gehoben. In das Lehrerkollegium ist als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Gymnasiallehrer Otto Gehrt aus Königsberg neu eingetreten. — Auf dem evangelischen Kirchhofe sollen vom 1. Mai an alle verwahrlosten Gräber eingezogen und planirt werden. — Als eine Seltenheit muß es bezeichnet werden, daß eine Katze junge Kaninchen säugt und pflegt. Nach dem Wurf von drei Jungen verendete die Kaninchenmutter eines Einwohners in Kernsdorf, während eine ihm gehörige Katze am gleichen Tag 4 Junge warf. Der Einwohner nahm der Katze 3 Junge weg und legte dafür die jungen Kaninchen ins Lager; die alte Katze säugt nunmehr ihre Stiefkinder ebenso wie das junge Kätzchen. — Der Vorstand der Kreissparkasse hat beschlossen, neben gewöhnlichen Hypothekendarlehen auch Tilgungsdarlehen auf Antrag auszugeben. Diese Tilgungsdarlehen müssen wie die gewöhnlichen Hypothekendarlehne mit 4 Proz. verzinst und mit einem von Fall zu Fall besonders zu vereinbarenden jährlichen Betrage von 1/2 Procent aufwärts getilgt werden. Bereits bewilligte Hypothekendarlehne können in Tilgungsdarlehne umgewandelt werden.

) **Posen**, 29. April. Die Stadtverordneten bewilligten heute zu neuzeitlichen Verbesserungen der Ausstattung des städtischen Krankenhauses 42900 Mk. Außer dieser Summe werden vom Magistrat noch 51100 Mk. zu baulichen Veränderungen und zu einer Baracke für 24 Krankenbetten gefordert, die im Prinzip bewilligt wurden. Für die Vorarbeiten zur Versorgung der Stadt Posen mit Quellwasser stellte die Versammlung 30000 Mk. zur Verfügung und außerdem noch 10000 Mk., falls sich die Anlegung eines weiteren Versuchsbrunnens als nothwendig erweisen sollte. Die Ausführung der Vorarbeiten wurden dem Baurath Thiem in Leipzig übertragen.

Militärisches.

v. Prittwitz u. Gaffron, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 55 und vom Neben-Etat des Großen Generalstabes als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 43, v. Landwüst, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 47, zum Hauptm. und Komp. Chef befördert. v. Wahlen-Jürgaß', Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 17, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 66. Inf. Brig., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 47 versetzt. Grempler, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 58 und Komp. Führer bei der Unteroff. Schule in Marienwerder, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 61, Lentze, Hauptmann und Komp. Chef vom Füs. Regt. Nr. 33, unter Stellung à la suite des Regts. als Komp. Führer zur Unteroff. Schule in Marienwerder versetzt. Graup, Pr. Lt. vom Füs. Regt. Nr. 33, zum Hauptm. und Komp. Chef, Dickmann, Sek. Lt. von demselben Regt. zum Prem. Lt. befördert. Rudolph, Hauptm. à la suite des Inf Regts. Nr. 23 und Komp. Führer bei der Unteroffizierschule in Marienwerder, in das Inf. Regt. Nr. 84, v. Obernitz, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 26, unter Stellung à la suite des Regts., als Komp. Führer zur Unteroff. Schule in Marienwerder, Weicke, Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 41, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 72. Inf. Brig., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 26 versetzt. Nabrath, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 4, als Adjutant zur 72. Inf. Brig. kommandirt. Finck, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 18, in das Gren. Regt. Nr. 4 versetzt. Peters, Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 128, zum Komp. Chef ernannt. v. Lewinski, Hauptm. vom Generalstabe des XVI. Armeekorps, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 128 versetzt. v. Borries, Hauptm. aggreg. dem Generalstabe der Armee, unter Belassung bei dem Generalstabe des XVII. Armeekorps, in den Generalstab der Armee einrangirt. Müller, Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 42, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 7. Inf. Brig. als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 142 versetzt. Weck, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 10, als Adjutant zur 7. Inf. Brig. kommandirt. Melchior, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 18, in das Inf. Regt. Nr. 168, Krause, Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 135, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der Kommandantur von Breslau, als Kom. Chef in das Inf. Regt. Nr. 18 versetzt. Schimmelpfennig, Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 141, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 70. Inf. Brig. als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 150 versetzt. Maltitz, Prem. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 53, als Adjutant bei der 70. Inf. Brig. kommandirt. Wille, Pr. Lt. und zweiter Offiz. des Train-Depots des II. Armeekorps, in gleicher Eigenschaft zum Train-Depot des Garde-Korps versetzt. Ratzeburg, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 63, unter Stellung à la suite des Regts., zur Dienstleistung als zweiter Offizier bei dem Train-Depot des II. Armeekorps kommandirt. v. Kettler, Rittm. vom Kür. Regt. Nr. 5, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 10. Kav. Brig., zum Eskadr. Chef ernannt. von Lind, Pr. Lt. vom Huf. Regt. Nr. 9, als Adjutant zur 10. Kav. Brig. kommandirt. v. Stutterheim, Rittm. vom Ulan. Regt. Nr. 12, zum Eskadr. Chef ernannt. Malue, Prem. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 9, unter Belassung in dem Kommando als Kompagnie-Offizier bei der Unteroff. Schule in Marienwerder, à la suite des Regts. gestellt. v. Beczwarzowski, Sek. Lt. von demselben Regiment, zum Prem. Lt. befördert. Baath, Rittm. vom Ulan. Regt. Nr. 15, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 37. Kav. Brig., als Eskadr. Chef in das Ulan. Regt. Nr. 6 versetzt. v. Reppert-Bismarck, Pr. Lt. vom Ulan. Regt. Nr. 16, als Adjutant zur 37. Kav. Brig. kommandirt. Zu dem dem Kür. Regt. Nr. 3 angegliederten Detachement Jäger zu Pferde des I. Armeekorps versetzt: Schmiege, Major und Eskadr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 11, Coupette, Pr. Lt. von dems. Regt., Blank, Sek. Lt. vom Drag. Regt. Nr. 10, von Gottberg, Sek. Lt. von demselben Regt., Frhr. v. Esebeck, Sek. Lt. vom Kür. Regt. Nr. 3. Frhr. Henn v. Henneberg, Pr. Lt. vom 2. Leib-Huf. Regt. Nr. 2 in das 3. Garde-Ulan. Regt. versetzt. v. Krosigk, Rittm. und Eskadr. Chef vom Huf. Regt. Nr. 10, in das Drag. Regt. Nr. 11, v. Lewinski, Rittm. vom 1. Leib-Huf. Regt. Nr. 1, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 3. Kav. Brig. als Eskadr. Chef in das Husaren-Regiment Nr. 10 versetzt.

Stadttheater in Graudenz.

„Die goldene Eva“, Lustspiel von Schönthan und Koppel-Ellfeld, ging am Donnerstag in Szene. Das in flottem Versmaß geschriebene Lustspiel wurde geschickt dargestellt und mit großem Beifall aufgenommen. Ein Eingehen auf das Stück erübrigt sich, da es hier in Graudenz schon mehrere Male zur Aufführung gelangt und bereits eingehend besprochen worden ist. Die Gestalt der Frau Eva wurde von Helene Körner sehr sympathisch gezeichnet; unter der schelmischen Koketterie und dem eitlen Sinne der Frau Handwerksmeisterin, welche, geblendet von äußerem Glanz und Schein, schon im Begriff ist, dem blasirten Grafen Zeck Herz und Hand zu schenken, ließ die Darstellung von vornherein den im Grunde gesunden Sinn und die aufkeimende Liebe zu dem schmucken Gesellen Peter erkennen. Auch Paul Korn als Goldschmiedsgesell Peter, der halb Künstler, halb Handwerker, das ideale Gemüth des liebenden Jünglings mit der klar vorwärts schauenden Energie des gereiften Mannes verbindet, führte seine Rolle in anerkennenswerther Weise durch. Georg Mebes als Ritter Hans von Schwetzingen hätte die Wirkung seines trefflichen Spiels noch erhöht, wenn er bei seiner Maske Uebertreibungen vermieden hätte. Diesen kupferroth glänzenden Bacchus im Rittergewande hätte in Wirklichkeit wohl auch die verliebte Frau Barbara nicht für „schön“ gefunden. Paul Henkel blieb ebenfalls im Anfange seines Spiels von der oft beliebten Manier, typische Figuren zu extrem darzustellen, nicht ganz frei; sein Graf Zeck hätte etwas weniger greisenhaft sein können. Der Künstler schien das auch selbst zu empfinden, denn im Verlaufe des Spiels ließ er an Stelle der übergroßen Senilität das richtige Maß von Blasirtheit und Verlebtheit treten. Elisabeth Soltau war als Lehrjunge Friedl von reizender Frische und Lebendigkeit. Dekoration und Kostümirung waren wieder vortrefflich. P.

Verschiedenes.

— **Bei dem Rundgang der Kaiserin** durch die Gartenbau-Ausstellung in Treptow hat sich in der Abtheilung für Binderei ein niedlicher Vorfall abgespielt. Die Kaiserin betrachtete die Auslagen der Binderei mit großem Interesse und blieb auch bei dem Tisch von Th. Hübener stehen, welcher ganz in Grün und Weiß gehalten war. Die Tafel bildete ein einziges Beet von weißem Flieder und Maiglöckchen, umsäumt von herrlichen, grünen Farnen. Zur Seite stand ein Kaiserbild in einem aus den prächtigsten Marschall-Niel-Rosen gebildeten Rahmen. Hier hatte die Kaiserin Halt gemacht und den Wunsch ausgesprochen, den Aussteller zu sehen. Es wurde der Kaiserin hierauf Frau Hübner vorgestellt, der das in Weiß gekleidete Töchterchen mit einem Strauß in der Hand zögernd folgte. Die Kaiserin nahm die Blumen lächelnd entgegen und sprach die Kleine freundlich an: „Wie heißt Du?“ — „Else Hübener“, antwortete das Kind. — „Wie alt bist Du?“ — „Elf Jahr.“ — „Bist Du auch schon so eine kleine Blumenfee?“ — Aengstlich wandte sich das Kind zur Mutter, da es eine Antwort auf diese Fage nicht wußte; die Kaiserin aber sagte, zur Mutter gewendet: „Ich meine, ob die Kleine schon bei Ihren reizenden Bindereien hilft?“ Als Frau Hübener hierauf erwiderte, daß die Kleine diese Kunst erst lerne, reichte die Kaiserin der Ausstellerin die Hand und sagte: „Recht so, Ihre Sachen sind reizend, sie gefallen mir außerordentlich“, und Mutter und Töchterchen freundlich grüßend, schritt die Kaiserin weiter.

— **Der achte Verbandstag deutscher Lohnfuhrunternehmer** findet vom 21. bis 24. Juli in Berlin statt; mit dem Verbandstag ist eine Ausstellung von fuhr- und verkehrsgewerblichen Gegenständen aller Art verbunden.

— **Die diesjährige Mastvieh-Ausstellung** wird am 5. und 6. Mai in den Hallen des Berliner Zentralviehhofes stattfinden. Das magere Vieh ist gegenwärtig theuer, das ausgemästete Vieh recht billig. In allen Theilen des Reiches tritt die Maul- und Klauenseuche wieder auf und bringt den Landwirthen Verluste. Dennoch wird die Ausstellung nicht schlecht beschickt sein, namentlich mit einer stattlichen Zahl Mast-Ochsen. Auch in diesem Jahre wird wieder eine größere Zahl Ausstellungsthiere am zweiten Tage ausgeschlachtet zur Schau gestellt sein und die Schlachtstücke von Preisrichtern beurtheilt werden. Dazu sind 30 Lämmer und Schafe, 8 Schweine und 6 Kälber bereits angemeldet. Bei den Kälbern handelt es sich um vergleichende Versuche, inwieweit es möglich und vortheilhaft ist, bei der Mast die Vollmilch durch Magermilch mit einem Zusatz von Sesam und Erdnußöl zu ersetzen. Bei den Schweinen sollen andere Fütterungs- und Aufzuchtmethoden geprüft werden.

— **Die Besiedelung von Südwestafrika** mit weißen Frauen für die jungen Ansiedler soll auf der im Mai in München stattfindenden Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft zur Sprache kommen. Erst mit dem Erscheinen der Frau erhält die Ansiedelung einen festen Grund, Lebensberechtigung und Lebenskraft. Ohne die Frau bleibt die Ansiedelung eine Einsiedelei, sie erfüllt ihren Zweck nicht. Beim Ansiedler macht sich bald das Bedürfniß nach weiblicher Hilfe und Gesellschaft geltend, und da ihm oft die Verhältnisse keine Wahl lassen, greift er nach dem Nächstliegenden und nimmt eine Eingeborene, wie es die früher eingewanderten Holländer sich nicht gescheut haben, mit Hottentotten-Frauen Ehen einzugehen; aus diesen stammen die dort vorhandenen vielen Mischlinge, die, wie auch die Kolonisirung Südamerikas und Mexikos durch die Spanier und Portugiesen es beweist, nur die schlechten Eigenschaften beider Rassen erben und vermehren. Der Landeshauptmann Major Leutwein war um ein Gutachten angegangen worden, er hat sich für die Nothwendigkeit der Beschaffung weißer Frauen bestimmt ausgesprochen.

Wenn sich die Menschenbrust darf Gottes Tempel nennen,
Das Allerheiligste ist dann das Mutterherz.

Amtliche Anzeigen.

Aufgebot.

2043] Nachstehende Hypothekenurkunden:
a. über 100 Thaler = 300 Mark mit 7% verzinsliches Darlehn, eingetragen aus der Schuldurkunde vom 12. Mai 1872 für den Käthner Josef Nawakowski zu Roggenhausen und nach Löschung von 2 Prozent Zinsen demnächst abgetreten an den Altsitzer Franz Piechowski, eingetragen in Abtheil. III Blatt 8 des dem Käthner Josef Marchlewski gehörigen Grundstücks Roggenhausen, Blatt 120, gebildet aus dem Hypothekenbrief vom 8. Oktober 1883 und Ausfertigung der Verhandlung vom 12. Mai 1872,
b. über 17000 Mark mit 5 Prozent verzinsliches Darlehn und 24,10 Mk. Kosten, eingetragen aus dem Erkenntniß vom 4. Dezember 1893 für die Frau Wally Rosteck geb. Werner zu Graudenz in Abtheilung III Nr. 22 des dem Gasthofbesitzer Waldemar Rosteck gehörigen Grundstücks Graudenz 962, gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 18. Januar 1894 und Ausfertigung des Erkenntnisses vom 4. Dezember 1893,
c. über 36 Thaler 14 Sgr., eingetragen für Julianne Wilhelmine Kliewer in Abtheilung III Nr. 4 des dem Besitzer Heinrich Paul gehörigen Grundstücks Klein Tarpen Bl. 17, gebildet aus der Ausfertigung des Erbrezesses vom 3. Februar 1853, dem Hypothekenbrief vom 13. April 1853 und der Ingrossationsnote von demselben Tage

sind verloren gegangen und sollen erstere und dritte zum Zwecke der Löschung, die zweite zum Zwecke der Neubildung für kraftlos erklärt werden.

Die Inhaber der gedachten Hypothekenurkunden werden deshalb aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

den 14. Mai 1897, Vorm. 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Graudenz, den 3. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mewo, Kreis Briesen Wpr., Band VI — Blatt 142 — auf den Namen des Landwirths Thomas Wierzbicki, in Ehe und Gütergemeinschaft mit Valerie geb. Buchoka eingetragene, in der Gemarkung Mlewo belegene Grundstück (Rentengut mit Anerbengutseigenschaft), (Wohnhaus mit Stall und Hofraum und Scheune), am **30. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7, versteigert werden. [7832

Das Grundstück ist mit 71,58 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 15,28,45 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Thorn, den 27. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

7875] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kl. Wittfelde, Band II, Blatt 1, auf den Namen des Gutsbesitzers Felix Scharwenka eingetragene, in den Gemarkungen von Groß und Klein Wittfelde belegene Grundstück am **23. Juni 1897, Vormittags 9½ Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 272,29 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 380,10,58 Hektar zur Grundsteuer, mit 564 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Baldenburg, den 24. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Franz v. Bienkowski'schen Konkurssache ist Gläubigerversammlungstermin zur Beschlußfassung über das vom Kaufmann Max Lehmann zu Tuchel, sowie vom katholischen Kirchenvorstande zu Tuchel, resp. vom Delegaten Tulikowski, bezüglich ihrer angemeldeten Forderungen beanspruchte Vorrecht (Absonderungs- und resp. Aussonderungsrecht), vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst auf [7765

den 10. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr,

Zimmer Nr. 10,

anberaumt worden. III Nr. 1 c/97.

Tuchel, den 27. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

Der Bau eines massiven Brunnens

soll auf dem hiesigen Pfarrgehöft [7902

Freitag, den 7. Mai, Nachmittags 4 Uhr,

vergeben werden. Geeignete Bewerber wollen sich zu diesem Termine melden. Die Ertheilung des Zuschlages wird vorbehalten. Kostenanschlag liegt im Pfarrhause aus, wo auch der Unterzeichnete nähere Auskunft ertheilt.

Narzym, den 29. April 1897.

Der Gemeinde-Kirchenrath.
Horn, Pfarrer.

Bekanntmachung.

7965] Zur Versteigerung von ungefähr:
9430 Raummeter Kiefern-Kloben,
3103 " Kiefern-Knüppel

wird hierdurch Termin auf **Montag, den 10. Mai 1897, 11 Uhr**, im **Nehlipp'schen Gasthause zu Schönau bei Schwetz** anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe in Schönau am schiffbaren Schwarzwasser, unweit der Bahnstation Schönau.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen sind folgende:

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt:
   auf 3,50 Mark für 1 Raummeter Kiefern-Kloben, auf 2,50 Mark für 1 Raummeter Kiefern-Knüppel.
2. Bei kleineren Holzmengen bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenrendanten zu zahlen.
3. Bei größeren Holzmengen ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag bis zum 1. Oktober 1897 einschließlich, an die Königlichen Forstkasse in Osche, einzuzahlen.

Während der diesjährigen Auswäsche des Flößholzes (ungefähr vom 20. Juli bis 1. Oktober d. J.), ist die Abfuhr des verkauften Holzes nicht gestattet.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Marienwerder, den 27. April 1897.

Der Regierungs- und Forstrath. gez. **Feddersen**.

7981] Die der Stadtgemeinde Mohrungen gehörigen beiden Wohnhäuser **Mohrungen Nr. 125 und 130** werden vom 1. Oktober 1897 ab miethsfrei und sind anderweit zu verpachten.

Die Häuser befinden sich am Marktplatze und sind in denselben Leder- und Schuh-, Glas- und Galanterie-, sowie Damenputz-Geschäfte mit Erfolg betrieben worden.

Pachtgebote auf diese Wohnungen werden **bis zum 10. Mai d. Js.** in dem Magistratsgeschäftszimmer entgegengenommen, woselbst auch die Pachtbedingungen einzusehen sind.

Mohrungen, den 27. April 1897.

Der Magistrat.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

7525] Am **5. und 6. Mai d. Js., von 9 Uhr Vormittags** ab werden im **Hofe des alten Seminars** (Kirchenstraße 16/17) alte Gegenstände als: **4 Pianinos, 1 Flügel, 1 Orgel, 3 große Glasschränke, 30 größere und kleinere Tische, 48 Kleiderspinde, 20 große Bücherspinde, 10 Bücherregale 12 große Kleiderständer, 80 Holzstühle, 3 Blitzlampen, 3 kupferne Kessel, 61 große u. kleinere Schulbänke u. s. w.** meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Graudenz, den 28. April 1897.

Salinger,
Seminar-Direktor.

Dokumente

Wechsel, Erbsch. w. d. m. gek., a. bel. Const. Schröder, Königsberg i. Pr., Yorkstr. 51. [7918

Die Westpreußische Landschaftl. Darlehns-Kasse zu Danzig, Hundegasse 106/107

zahlt für **Baar-Depositen** 2% jährlich frei von allen Spesen beleiht **gute Effekten**, [1754

besorgt den **Ankauf** oder **Verkauf** aller in Berlin notirten Effekten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mark (worin die Kosten für Kourtage 2c. enthalten sind) und Erstattung der Börsensteuer,

löst fällige **Koupons** ihren Kunden ohne Abzug ein,

berechnet **pro Jahr** für Aufbewahrung von offen deponirten **Werthpapieren** 50 Pf. pro 1000 Mark, für **Werthpackete** 5 bis 15 Mark, je nach Größe. Diese Depots werden **getrennt** von allen anderen Beständen **aufbewahrt** und liegen in besonderen feuersichern Schränken in Einzelmappen, letztere überschrieben mit dem **Namen** der betreffenden **Hinterleger** als deren **ausschließliches Eigenthum**,

übernimmt bei **landschaftlichen Beleihungen** resp. **Ablösungen** die Regelung der voreingetragenen Hypotheken.

Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen stehen zur Verfügung.

„Allianz"

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Grundkapital 4 Millionen Mark.

6874] Die Gesellschaft schließt unter anerkannt koulantesten Bedingungen zu billigen festen Prämien

Haftpflicht-Versicherungen

von industriellen und landwirthschaftlichen Betrieben, Fuhrwerksbesitzern, Hausbesitzern, als Privatmann und Familienvorstand, Dienstherr, Hundebesitzer, Jäger, Schütze und Waffenbesitzer, Besitzer von Luxuspferden, Apothekenbesitzer 2c.,

Unfall-Versicherungen

sowohl einzelner Personen, als auch ganzer Beamtenpersonale gegen Unfälle aller Art innerhalb und außerhalb des Berufs, sowie auf Reisen innerhalb der Grenzen Europas,

Radfahrer-Versicherungen

gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht, gegen Fahrraddiebstahl und gegen Unfälle, von welchen der Radfahrer selbst beim Radfahren betroffen wird.

Prospekte, Antragsformulare und jede weitere Auskunft bereitwilligst durch die

General-Agentur Danzig:

Hubert Alex von Struszynski,

Danzig, Poggenpfuhl Nr. 10.

Providentia

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

7625] Wir erlauben uns hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß wir die Vertretung unserer Gesellschaft in der Feuer-Versicherungs-Abtheilung für den dortigen Platz nunmehr dem

Kaufmann Herrn Wilhelm Rau in Graudenz

übertragen haben.

Königsberg i. Pr., im April 1897.

Die General-Agentur. **Gebrüder Wagner.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mich zur Annahme von Anträgen auf Versicherungen gegen Feuerschaden bestens empfohlen und bemerke, daß die Prämien billig und fest sind.

Graudenz, im April 1897.

Wilhelm Rau, Haupt-Agent der Providentia.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Begebenes Grundkapital	Mk.	6 000 000
Prämien- u. Zinsen-Einnahme im Jahre 1896	ca. "	3 770 000
Reserven aller Art	ca. "	1 640 000
Versicherungssumme im Jahre 1896	ca. "	2 405 000 000

Die Gesellschaft versichert gegen mäßige und feste Prämien:

a. **Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art** gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden.
b. **Spiegelglasscheiben** gegen Bruch.

Für die Waldversicherung bestehen besondere Einrichtungen. Die Prämiensätze für dieselbe sind äußerst billig und die Bedingungen, wie von zahlreichen hohen und höchsten Behörden anerkannt ist, loyal und sachgemäß.

Die Hypothekengläubiger werden im weitesten Maße geschützt. Zur Vermittelung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfehlen sich die **General-Agenturen** von [7434

Gustav Meinas in Danzig, Heiligegeistgasse 24, I.
Arthur Malkwitz in Königsberg, Kneiph. Langg. 12.
J. Rademacher in Posen, Bäckerstraße 2.
Max Retzlaff in Stettin, Große Lastadie 57, I.

NB. Bewerbungen um Agenturen für Ortschaften, wo solche noch nicht bestehen, werden von den General-Agenturen gern entgegengenommen.

Die Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. d. O.

versichert zu **billigster Prämie**, gegen **Feuer und Hagel**.

3705] Von der Mobiliar-**Feuer-Versicherungs**-Abtheilung wird pro 1896 **22 Prozent Dividende** der Prämie zurückgezahlt. Die **Hagel-Versicherung** bedurfte, wie schon seit Jahren, auch pro 1896 **keines Nachschusses** im Gegensatz zu allen anderen Gesellschaften.

Zu jeder näheren Auskunft, sowie Entgegennahme von Versicherungsanträgen ist gerne bereit

Bock, Graudenz, Schützenstr. 19.

Naturheilanstalt Reimannsfelde bei Elbing. Anstalt f. chron. Leiden, Hydrotherapie, Massage, Sonnenbäd. 2c. Prosp. fend. **Dr. Pfalzgraf**, prakt. Arzt. [7278

Wasserheilanstalt „Ostseebad Broesen" bei Danzig

Landschaftlich schöne Lage, dicht am Strande, 10 Min. Bahnhof nach Danzig, 36 Züge täglich. Wald- und Seeluft. Gesammt-Wasserheilverfahren einschl. der **Kneipp'schen Anwendungen**. See-, Sand- und Sonnenbäder, Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung. Kranke und Leidende jeder Art. (Geisteskrankheit ausgeschlossen.) [7911

Näheres sowie Prospekte d. d. Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden Arzt **Dr. Fröhlich**.

Sool- und Moorbad Greifswald.

Speziell für Frauen- u. Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Nervenleiden. Kurmittel: Natürliche, stark brom- u. eisenhaltige Sool- u. Moorbäder, Douche, Massage u. alle Arten Wannenbäder. Gute u. billige **Pension** u. **Logis** in der Anstalt, die auch im Winter geöffnet ist. Näh. Ausk. erth. bereitwilligst **die Direktion**.

Dr. med. Putzar's Kurhaus.

Bad Königsbrunn bei Königstein (Sächs. Schweiz).

Gegründet 1847. Gegründet 1847.

Ges. Wasserheilverfahren 2c. Famil. Zusammenleben. Sandbäder, Fangobehandl. **Das ganze Jahr geöffn.** Ausf. Prosp. gr. d. **Dr. med. Putzar**, Bes., u. **Dr. med. Winchenbach**, Stabsarzt a. D.

Kauf-Gesuch.

4-600 Zentner Schnitzel

sofort zu kaufen gesucht. [7557

Emil Salomon, Danzig.

Sofort Geld! Sofort Geld!

erhält Auftraggeber auf Möbel, Pianino, Manufakturwaaren, Herren- und Damen-Konfektion, Kolonialwaaren, Weine, Cognac, Zigarren und

Waarenposten jeder Branche zinslos

wenn mir zur Auktion od. freihändigem Verkauf übergeben werd. Abrechnung sofort nach Verkauf. Verkaufsprovision und Spesen werden billigst berechnet.

W. Fabian,

Speditions- und Waaren-Lombard-Geschäft,
Bromberg, Danzigerstraße 140. [7948

1918] Zu **Gruppe** werden gesunde Stuten à 11 Mark gedeckt von

Lohengrin

Schimmelhengst, in Beverbeck v. Optimus gezüchtet, hochedles starkes Reitpferd;

Lucifer

Rapphengst, Ostpreuße, starker Wagenschlag. **B. Plehn.**

Zu soliden

Kapitals-Anlagen

empfehlen
3½% Preußische Konsols,
3½% Westpr. Pfandbr.
4% Pomm. Hyp.-Pfdbr.
3½ Hamburger do.
3½ Preußische do.
3½ Stettiner do.
Danzig. 4% u. 3½ do.

zum Berliner Tageskurse bei billigst. Provisionsberechn.

Meyer & Gelhorn, [982
DANZIG,
Bank- u. Wechselgeschäft.

Hohen Verdienst

finden Person., welche mit d. Landbevölkerung in Verbind. stehen, Apothek., Droguisten, Bader u. Landwirthe, durch provisionsweisen Verkauf e. neuen, bewährt., unentbehrl. Thierarzneimittels. Kein Risiko, kein Lager. Off. unt. O. 918 a. Rudolf Mosse, Nürnberg.

7957] Die am 13. März der unverehelichten Putzmacherin **Martha Hiller** zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch reuevoll zurück.

Carl Bratsch, Sattlermstr.

7924] Auf der Abbruchstelle, an der kath. Pfarr-Kirche, sind an Ort und Stelle zu verkaufen:

Dachsteine, Fenster, Thüren mit Beschlägen, Oefen, Fußbodenbretter, Balken, fast neue Zinkrinnen u. s. w.

Die Sachen können sofort erhalten. Zu erfragen an Ort und Stelle oder Oberbergstraße Nr. 69 bei

M. Laskowski,
Bauunternehmer.

Echte Haide-Schäfchen

in schwarz, weiß und gescheckt, fein besch. zum Geschenk f. Kind. geeignet, Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnlich wie Reh, versendet unter Garantie lebend. Ankunft à Stck. 5 Mk., 4 St. 18 Mk.

C. Jördens, Schafzüchter, **Munster** (Lüneb. Haide).

Rosen-Kartoffeln

sind zu verkaufen. [7644
Heese, Plement b. Rehden.

Fischgang-Netze

von Hanfgarn mit 3 Bügeln: große 86 cm hoch, pr. Stück 60 Pf., mittl. 68 cm, pr. Stück 50 Pf., kleine 60 cm, pr. Stück 50 Pf. Fischsäcke mit 1 und 2 Flügeln, Zugnetze, Staaknetze, Schöpfhammen, Aalreusen von Weiden, pr. Stück 90 Pf., sowie alle anderen Netze versendet gegen Nachnahme

H. Haase in Mewe Westpr.

Mein Ambulatorium für Harn- u. Blasenkranke

befindet sich jetzt

Nikolaistraße 40,
Ecke Lange Reihe.

Sprechstunden Vorm. 10—11 Uhr. Für Unbemittelte unentgeltlich.

Dr. Albert Seelig,
Königsberg i. Pr.

Privatsprechstunden 8—9 Vorm.
7980] 4—5 Nachm.
Altstädtische Bergstraße 14.

Neuenburg.
Hotel zum Deutschen Hause,
Photographisches Atelier
(Glashaus).

Anfertigung von Aufnahmen jeder Art. Spezialität: **Momentbilder von Thieren u. s. w.** Unterricht an Amateurphotographen. 20jähr. Praxis. Aufenthalt nur kurze Zeit. [7828

R. Pelke, Photograph.

7582] Zwei ganz neue, noch ungebrauchte **Lindenhöfer**

Grünfutterpressen

stärkster Konstruktion, offerirt, weil überkomplett, weit unter den Ankaufspreise.

Dembek, Marienhof,
p. Neumark Westpr.

Speisekartoffeln

verkauft nur nach Besichtigung zu jedem annehmbaren Preise **Dom. Raczyniewo** bei Bahnstation Unislaw. [7117

Unterricht.

Militär-Vorbildungs-Anstalt Bromberg.

7482] Anfang Mai cr. können noch einige Zöglinge behufs Vorber. z. Einj.-Freiw.-Examen f. den Herbsttermin, sowie z. Primaner- bezw. Fähnrichsprüfung in kürzester Frist Aufnahme finden. **Geisler**, Major z. D., Danzigerstraße 162.

Verloren, Gefunden.

Zwei Jagdhündinnen

schwarz u. weiß und braun, haben sich eingefunden. Gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abzuholen v. Dom. Steinau bei Tauer. [7566

Entlaufen

sind am 26. d. Mts. **zwei Jagdhunde**, der ein schwarz, der andere braun mit Narbe auf der rechten Seite. Nachricht über den Verbleib an Gut Kgl. Neudorf in Westpr. erbeten. [7881

Zwei Hühnerhunde

(braun und schwarz), eingefunden. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen von [7908
F. W. Krause, Mühlenbesitzer,
Wymisloswo bei Rehden.

Bilanz der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnskasse pro 1896.

Activa.	M.	₰	Passiva.	M.	₰
Kassa-Konto	397315	18	Kapital-Konto	1200000	—
Konto-Korrent-Konto A.	24375	95	Reservefonds-Konto	600000	—
Bankier-Konto	458924	10	Asservaten-Konto	91968	14
Effekten-Konto	1182071	35	Konto pro Diverse	108113	91
Mobilien-Konto	11101	80	Depositen-Konto A.	2312237	40
Pfandbrief-Vorschuß-Konto	1082076	52	Depositen-Konto B.	22223	60
Lombard-Konto B.	1592800	—	Rückständige Zinsen-Konto	979	25
			Lombard-Konto A.	500	—
			Effekten-Vorschuß-Konto zum Pfandbrief-Ankauf von der Landschaft erhalten, abzüglich mehrerer Vorschüsse auf zu verkaufende Börsen-Effekten	412642	60
Mark	4748664	90	Mark	4748664	90

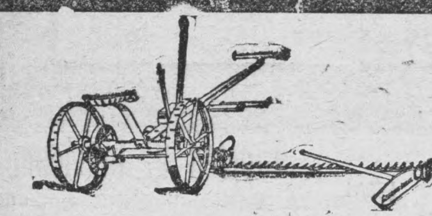
Gewinn- und Verlust-Konto pro 1896.

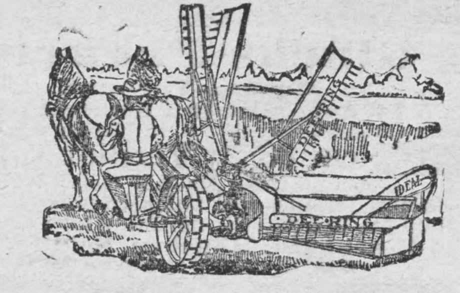
Debet.	M.	₰	Kredit.	M.	₰
Verwaltungskosten, Steuern pp.	50261	45	Koursgewinn u. Zinsen aus Effekten	46446	96
10% Abschreibung auf Mobilien-Konto	1233	50	Provisionen, nach Abzug selbstgezahlter	27401	10
Tantième-Konto	9730	25	Zinsen nach Abzug selbstgezahlter	86740	05
Zinsen, für das Stammkapital gezahlt	42000	—			
Rückständige, von uns zu zahlende Zinsen	979	25			
Reingewinn	56383	66			
Mark	160588	11	Mark	160588	11

Danzig, den 31. Dezember 1896. [7823]

Der Verwaltungsrath der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnskasse.

Gras-Mähemaschinen





Getreide-Mähemaschinen



Garbenbinder

bewährtester Constructionen * zu besonders billigen Preisen

empfiehlt

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.

Heuwender. * Pferderechen. [6337



Dampfige Pferde

werden **radical** geheilt durch mein *J. R. Bründl, Ipsheim* **Asthmapulver.**

Erfolg garantirt.

4–5 Packete genügen zur Heilung.

Das Packet Mk. **2 50** gegen Nachnahme allein **echt** zu beziehen von

Julius Bründl, Apotheker, in **Ipsheim, Haus Nr. 75** (Mittelfranken). [6296

Schutz Marke

Geldverkehr.

5000 Mk. h. I. St. a. Gut üb. 1000 Mg. Br., z. ced. ges. Off. 1615 p. Bromberg.

3000 M., 1st., 4½ P., Kinderg., (großj.) z. Ausz. u. Zedir. ges. Off. u. **S. 1** postlag. Marienwerder.

7572] Suche auf mein Gasthaus zur ersten Stelle

6450 Mark

zum 15. Juni d. Js. zu zediren. Gefl. Offerten direkt an mich. J. Marchlewicz, Schwarzenau Westpr.

12—15000 Mark

zur II. Stelle, **durchaus sicher,** auf ein großes Wohnhaus gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6470 durch den Geselligen erbeten.

15—18000 Mark

zur zweiten Stelle auf eine Besitzung von 4 Hufen kulm. zum 1. Juli gesucht. Meldung. unter Nr. 7925 an den Geselligen erb.

Heirathen.

Jg. Müller, 26 J. alt, ev., wünscht zwecks Uebernahme des väterl. Mühlengrundstck. sich zu verheir. Jg. Damen bis zu gleich. Alt. (Wwe. oh. Anh. nicht ausgeschl.), mit 5—6000 Mk. Vm., w. a. d. ernstg. Ges. refl., mög. vertrauensvoll ihre Adr. u. Ang. d. näh. Verh. briefl. u. Nr. 7868 a. d. Ges. eins.

Heiraths-Gesuch.

7945] Jung. Mann der Gastwirthschaftsbr., 32 J., sucht beh. Geschäftsübernahme ein. **Lebensgefährtin** mit Verm. bis wenigst. 3000 M. Ernstgem. Off. m. Phot. u. E. W. 5 hauptpostl. Posen.

Ein Maurer- u. Zimmermeister in Kreisstadt der Prov. Posen, kath., 40 Jahre alt, gut situirt, solid und von angenehm. Aeußern, wünscht sich bald zu **verheirathen.** Damen, entsprech. Alters, häuslich und tüchtig, mit Vermögen nicht unter 15000 Mk., denen an glücklicher Heirath gelegen, werden gebeten, Adressen nebst Ang. d. näh. Verhältnisse unter Nr. 7252 an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzusenden. Diskretion Ehrensache.

7324] Für meinen Verwandten, welcher unter äußerst günstigen Bedingung. sein väterlich., schön., rentables Industriegut (Wassermühle, Brennerei) in Größe von 2000 Mg. übern., suche ich paff.

Heirath.

Ders. ist tücht. Landwirth, 35 J. alt, stattliche Erscheinung und sehr solide. Damen im entsprechenden Alter, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, m. einem Vermögen von 50000 Mk., welche Sinn für das Landleben haben, wollen vertrauensvoll ihre Adressen nebst Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse zur Weiterbeförderung unt. Nr. 7324 an den Geselligen einsend. Anon. wird nicht berücksichtigt. Bild wird sofort zurückgesandt, Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert.

Ein Privatbeamter in gesich. St., mit 1500 M. Eink. u. Baarverm., w. s. wied. z. **verheirathen.** Kath. Damen im Alter v. 40—50 J., Wittw. oh. Anh. nicht ausges., m. etw. V., w. e. gl. Ehe eing. woll., bel. Meld. vertr. u. Nr. 7977 a. d. Gesell. einzus.

Sämereien.

Seradella

hat noch **billig** abzugeben [7987 S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Silbergrauen Buchweizen, Vicia villosa (Sandwicken), Johannisroggen, Lupinen, Gelbsenf, Spörgel, chin. Oelrettig, Sommerrübsen 2c.

in besten Qualitäten offer. billigst

Julius Itzig, Danzig. [7941

7877] 2—400 Ztr. vorzügliche

Saatkartoffeln

sind in Schötzau bei Rehden Westpr. verkäuflich.

Saatlupinen Saatwicken Weißklee

offerirt billigst [7876 W. Schindler, Strasburg Wp.

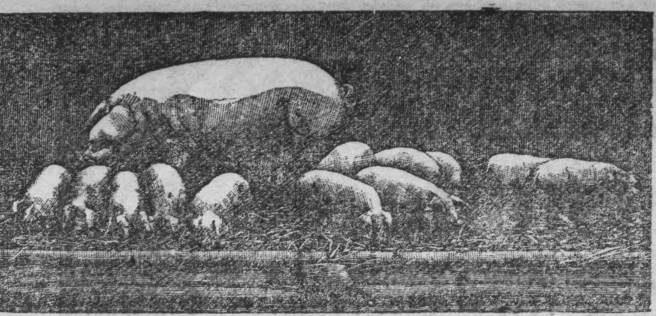
10 Ctr. grannenwerfende Juwel-Gerste 7,50 Mk. Rosenkartoffeln 1,50 Mk. Oberndorf. Rübensamen 10,00 Mk.

pro Zentner

verkauft Ollenrode bei Königl. Rehwalde. [7986

Topinambur

zur Saat, 10 Ztr., à 3 Mark, hat abzugeben. Provinzial-Besserungs-Anstalt, Konitz. [798



Die Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein

empfiehlt raceechte Thiere, als: **Ferkel,** 6—8 Wochen alt, zur Zucht und Mast, sowie **ältere Zucht- und Mastthiere** in beliebigem Alter.

Eigenschaften: Grösste Fruchtbarkeit, kräftiger Körperbau, widerstandsfähig u. schnellwüchsig. Die Mastthiere liefern reichlich zartes, wohlschmeckendes, mit Fett durchwachsenes, feinfaseriges Fleisch.

I. Preise auf all. Ausstellungen d. Deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft. Berliner Mastvieh-Ausstellung 1892. Sieg in allen Concurrenzschlachtungen. Alles Nähere durch die [3995

Geschäftsstelle der Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein in Meissen (Kgr. Sachsen).

Riesen=gänse, 25 Pfd. schw., d. best. Leghühner, Zucht- u. Sportgefl., Bruteier, Brutmasch., s. Zuchtger., Geflügelliterat. 2c. Illust. Preisb. kstl. **Graf,** Gefl.-P., **Auerbach,** Hess.

Zu kaufen gesucht.

7793] Kaufe jeden Posten blaue

Speisekartoffeln

und erbitte Preisangabe. Otto Krafft, Schönsee Wpr.

7704] Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Spiritusfaß

von 2500—3000 Liter Inhalt sucht zu kaufen Dom. Langenau bei Freystadt Westpreußen.

6676] Gebrauchte lange

Cigarrenbänder

kauft zu höchsten Preisen **C. L. Kauffmann,** Graudenz.

7422] Kaufe jeden Posten gute **Daber'sche**

Eßkartoffeln

und erbitte Preisangabe u. Angabe der Verladestation. B. Holzheim, Dt. Krone.

100 cbm

Pflasterkopfsteine

werden zu sofort frei Graudenz zu kaufen gesucht. Gefl. Meldungen mit Preisangabe werden sofort brieflich mit Aufschrift Nr. 7909 durch d. Geselligen erbeten.

Herrensattel

gebraucht, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 7955 a. d. Geselligen.

Roggenrichtstroh auch Breitruschstroh

kauft in Waggonladungen zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen. W. Fabian, [7632 Fouragehandlung, Bromberg.

7537] Ein Paar

Sandsteine

von 4' rh. Durchmesser werden zu kaufen gesucht. Dom. Rehden Westpr.

Gebrauchter

Milchkühler

gesucht. Meldungen mit Angabe von Leistung und Preis werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7880 d. d Geselligen erbet.

7961] 3—5000 Zentner gute **Eßkartoffeln** werd. zu kauf. ges., auch kleine Partieen v. 200 Ztr. werd. gekauft. Off. m. Preisang. u. W. M. 339 Ins.-Annahm. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

Viehverkäufe.

7976] Eine 8jährige, ca. 8 Zoll große, gut gerittene braune

Stute

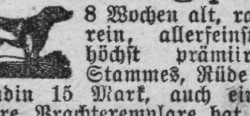
ist billig zu verkaufen, trägt jedes Gewicht! Das Pferd ist gut auf den Beinen, 4 Jahre im Kavallerie-Dienst gegangen und **garantirt** fehlerfrei. Offert. an Wachtmeister Schwarz, Thorn.

7733] Einige starkknochige, gutgeformte, sprungfäh., holländer

Bullen

von Heerdbuchthieren abstamm., verkauft sehr preiswerth Dom. Kraftshagen bei Bartenstein.

Schwarze Königspudel



8 Wochen alt, rasserein, allerfeinsten, höchst prämiirten Stammes, Rüde 20, Hündin 15 Mark, auch einige ältere Prachtexemplare hat abzugeben und empfiehlt Kennern und Liebhabern [7923 Bolz, Culm.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Bischofswerder.

Neues Grundstück!

7872] Eine 33 Jahre gut bestehende

Seilerei

2 Morgen Land und Wiese, gut verzinst, ist sofort zu verkaufen. Franz Mieretzki, Seilermstr.

Mein Grundstück in Gorzno

Hotel Drei Kronen, a. Marktfront, im Strasburger Kr. Wpr. beleg., bin ich Will. z. verpacht., auch u. günst. Beding. zu verk. Besteh. aus Oberwohn., Fremdenzimm., Restaurat., Laden, Saal, neuer Gaststall und etwa zwei Morgen Land, zur sofortigen Uebernahm. R. Brause, Schönau, Kreis Schwetz. [7866

Flottes

Restaurationsgeschäft

m. Garten u. Kegelbahn, in ein. gr. Garnisonstadt geleg., frequent. Gegend, ist mit sämmtl. Invent. and. Unternehmungsh. z. verkauf. Meld. briefl. unt. Nr. 7795 an den Geselligen erbeten.

Ein vorzügl. Gasthaus

in gr. Ortschaft, m. ca. 40 Morg. Land, g. gr. Gebd. u. g. Invent., Lösung tägl. ca. 60. Mk., ca. 700 Mark Nebeneinnahme, ist **Umständehalber sof. billig für 24000 Mk.** bei ca. 8000 Mark Anz. zu kaufen durch [7869 C. Andres, Graudenz.

Mein Grundstück

besteh. aus zwei Häusern, eins i. der Hauptstraße, schönst. Geschäftslage, worin zwei Geschäfte betrieb. werd., bin ich Willens., z. verkauf. Meld. unt. Nr. 7926 a. d. Gesell.

Gärtnerei-Verkauf.

Krankheitshalber eine Handelsgärtnerei, ca. 75 ar, in Westpr., Stadt mit über 40000 Einwohnern, bestehend aus Wohnhaus, Palmhaus, Treiberei, Rosenhaus, vier Gewächshäusern mit Warmwasserheizung, div. Rosen- und Mistbeetkästen. Der Garten ist zum Theil mit Maiblumen bepflanzt, welche jährlich 20—25 Tausend Blüher zum eigenen Bedarf geliefert, zu verkaufen.

Mit der Gärtnerei kann gleichzeitig ein Blumenladen, welcher an der Hauptstraße liegt, übernommen werden. Zur Uebernahme sind 15—20000 M. erforderl. Brfl. Meld. u. Nr. 7928 a. d. Gesell.

Anderer Unternehmungen halb. ist eine

Wein- und Cigarren-Handlung

in größerer Provinzialstadt, mit nicht zu großem Lager, in bester Lage der Stadt, von gleich zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 3000 Mk. Meld. briefl. u. Nr. 7867 a. d. Geselligen erb.

Meine Groß-Destillation,

eine der bekanntesten Schlesiens, seit 30 Jahren bestehend, in vollem Betriebe, beabsichtige ich zu verkaufen. — Großer, schöner, neuer Laden, helle Comptoir-Räume, großer Speicher, Fabrikationsräume, drei große eiserne Kornbassins, unversteuertes Lager mit großen eisernen Sammelbassins zu 45000 Liter, zwei Destillir-Apparate, besondere Kellereien für Rum, Arac, Essig, Säfte. Großes Cigarren-en gros-Geschäft. Gebäude in bestem Zustande. (Große Industrie-Orte in der Nähe.) Erforderliches Kapital 120000 bis 150000 Mk.

Herrmann Kurtze, Sprottau. [7970

Ein Hotel I. Ranges

in mit der best. Gegend Danzigs, ist durch mich z. verkauf. Selbstkäufer belieben Adresse unter Nr. 9770 bei der „Danziger Zeitung" einzureichen. [7950

E. fein. Materialgesch. nebst Gasthaus [7939

in groß. Kirchdorf, Umsatz über 100000 Mk., soll besond. Umstände halb. schleun. bill. verkauft werd. Zahlungsf. Selbstkäuf. erhalt. geg. Offert. unt. **T. Z. 210** a. d. „Elbinger Zeitung", Elbing, Auskunft.

Gelegenheitskauf! Rent. Gastwirthsch. m. g. Geb., i. gr. Dorfe, unw. Bahnst., einig. Rittergüt. angrenz., 30 Mrg. Weizenack., 20 Sch. Winteraussaat, gut. leb. u. todt. Invent., all. i. best. Zustand., f. 5100 Th., Anzahl. 1300 Th., Rest feste Hyp., z. verk. Gerson Gehr, Tuchel Westpr.

Geschäftsgrundst. i. Marienburg Wpr., mitt. a. d. Mkt., b. Lag. d. Stadt, i. d. seit 50 J. d. gr. Schuhw.-Gesch. m. sehr gut. Erf. betr. wird, b. ich Will., Umst. halb., da ich m. Wohns. u. Gesch. i. d. Prov. Posen habe, preisw. unt. sehr günstig. Beding. z. verkauf. Meld. unt. Nr. 7978 a. d. Gesell.

7949] Todesfalls halber ist ein

Grundstück

worin sich seit vielen Jahren ein Kolonialwaaren-, Getreide-, Destillations- und Kohlen-Geschäft befindet, zu verkaufen eventl pr. sofort zu verpachten. In demselben Grundstück befinden sich noch ein Mehlgeschäft, ein Kurz- und Wollwaaren- und ein Barbiergeschäft, alle mit gutem Erfolge seit vielen Jahren betrieben. J. Schmieder, Danzig, Stadtgebiet 140.

7897] Wegen Todesfalls meines Vaters steht das

Grundstück

Riesenburg, Roßgarten, preiswerth zum Verkauf. Näheres zu erfragen in Zoppot bei Postschaffner W. Kanter.

In e. gr. Dorfe o. i. N. e. Stadt wird ein kleines

Grundstück

zu pacht. ges., welch. sich z. Anlage ein. Molkerei von 500—800 Ltr. tägl. eign. Meld. briefl. unter Nr. 7927 an den Gesellig. erbet.

Eine Besitzung

i. Kr. Graudenz, von 115 Morg., Bod. 1. Kl., hart an der Chaussee, 1 Klm. von d. Stadt u. Molkerei entfernt, ist mit vollem Inventar bei 12—15000 Mark Anzahl. sof. zu verkaufen. Näh. durch A. Rotzoll, Lindenthal b. Kgl. Rehwalde Wpr. [7578

ä611] Mein in Czersk belegenes

Grundstück

in welchem seit mehr als 20 Jahr. die **Böttcherei** mit guter Kundschaft, Brennerei und Brauerei betrieben wird, beabsichtige weg. Uebernahme meines väterlichen Grundstücks zu verkaufen oder vom 11. Mai d. Js. ab zu verpachten. E. Prange, Böttchermeister, Czersk.

7587] Auf dem fiskalischen Ansiedelungsgute Gulbien, Kreis Rosenberg, sind noch 8 größere

Ansiedlerstellen

60—270 Morgen groß, zum Theil ausgebaut, nachweisbares Vermögen 6000 bis 1200 Mark und

7 Handwerkerstellen

10—15 Morgen groß, nachweisbares Vermögen 1200 bis 1600 Mark, zu verkaufen. Sämmtliche Stellen sind im kleinwirthschaftlichen Betriebe bestellt und wird die Ernte mit übergeben. Baufuhren sämmtlich frei. Mauersteine aus der eigenen Ziegelei 22 Mark p. 1000.

Die fisk. Gutsverwaltung.

Suche mit ca. 30000 Mark

ein Gut

zu kaufen oder zu pachten, mit warm. Lehmboden, gut. Wiesen, gut. Gebäuden, a. d. Bahn oder Wasserstraße, sowie in der Nähe ein. Gymnasialstadt. Event. auch Bankgut aus Subhastation. Gefl. Meld. unt. Nr. 7932 a. d. Gesell.

Pachtungen.

7848] Eine alte

Mehlniederlage

soll am 1. Juli cr. anderweitig besetzt werd. Geeignete kautionsfähige Bewerber mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Konitzer Dampfmahlmühle.

Ein flottes Material- und Schank-Geschäft

wird von jung. Kaufm., der über genügende Mittel verfügt, zu pachten oder kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7870 durch den Geselligen erbeten.

Eine gutgehende

Gastwirthschaft

auf dem Lande, womögl. i. Kirchdorf, wird von ein. zahlungsfäh. Pächter vom 11. November spät. 1. April z. pacht. gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Meldung. unt. Nr. 7890 a. d. Gesell. erbet. Agenten verbeten.

Wohlfeilste Bezugsquelle — Streng reelle Bedienung

Stoffe

zu Anzügen, Ueberziehern, Mänteln u. s. w. für
Herren und Knaben
in soliden Dauerqualitäten
passend für jeden Stand
sowie Hemdenbarchente, Hemdentuche, Inlet, Bettbezüge, Schürzenstoffe, Blaudruck, Handtuchzeuge, fertige Hemden u. s. w.
versendet jedes Maass an Private das
Süddeutsche Tuchhaus
Ludwig & Cie., Ulm a/D. 21.
Muster auf Verlangen sofort an jede Adresse **franco.**

Muster franco. — Umtausch gestattet.

Unter hoher wissenschaftlicher Controlle.



Käuflich bei allen Apothekern.

Niederlage in **Graudenz:** Loewen-Apotheke, **E. Bernecker,** Herrenstrasse 22.

Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co.
Danzig-Schellmühl.

Dampfkessel-Fabrik: Ein- und Zweiflammrohr-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel. [5596
Wasser- und Kessel-Reinigungs-Apparate: Trinkwasser-Reinigungs-Anlagen, Abwässer-Reinigungen, D. R. P. Dervaux.
Armaturen-Fabrik, Metallgiesserei: Specialität: Hochdruckarmaturen, schmierbare Armaturen D. R. P. Reisert.
Eisenconstructionen, Wellblechbauten.
Kostenanschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten. Eingehende Cataloge und Prospecte auf Verlangen.
Reparaturen.

10

complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

121 Pferde

sind die **Hauptgewinne** der

19. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 15. Mai 1897.

Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) empfiehlt und versendet das General-Debit [7007

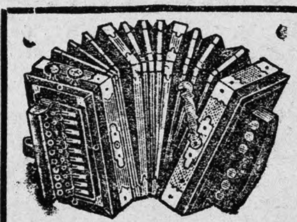
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.

BAU-GESCHÄFT
Technisches Bureau [2904]
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz
Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Bahnhofstrasse.
Fernsprecher No. 33.



E. Findeisen, Wagenfabrik
Elbing, Inn. Mühlendamm No. 38.
[3553
Beständig grösstes Lager in der Provinz von
Wagen jeder Art
für Luxus- und Gebrauchszwecke.
Anerkannt feinste Ausführung bei billigster Preisnotirung. Hervorragend durch Eleganz der Form, neue und praktische Konstruktion. Verwendung nur besten Materials in Achsen, Federn, Rädern etc., daher grösste Dauerhaftigkeit garantirt.
Reparaturen an Wagen aller Art
werden auf das Solideste schnell u. billigst ausgeführt.
Vorräthig sind ferner stets in grosser Auswahl
Pferdegeschirre u. Reitzeuge in jeder Ausstattung
und wird auch darin auf Verwendung nur besten Materials grösste Sorgfalt gelegt.



Wunderbar
ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Claviatur meiner Concert-Zug-Harmonika's mit der garantirt unzerbrechlichen Drathspiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter Nr. 47,462 gesetzlich geschützt.
Für nur 5 Mark
versende ich ein solches Prachtinstrument, 2-chörig mit Orgelton, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, brillanten Nickelbeschlägen, offener Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, gutem starkem Balg, mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, sortirten Falten und mit Stahleckenschonern. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Porto 80 Pfg. Nur zu beziehen durch den Erfinder
Heinr. Suhr, in Neuenrade (Westf.)
Nachweislich **ältestes** und **größtes** Geschäft dieser Art in Neuenrade.

7703] Die Seefischerei von
L. Hommel-Kolberg, Magazinstr. 6
versendet täglich geg. baar Nachn:
Flundern und Bücklinge.
Wiederverkäufern auf 3 Mark 25 Prozent Rabatt.

Wichtig für Baugeschäfte und Baumaterialien-Handlungen ꝛc.
Für meine feuersicheren, freitragenden und schalldämpfenden Gypsplatten-Wände, Deutsch. Reichspatent Nr. 78867, 88409, suche ich geeignete **Lizenz-Abnehmer.** Reflektanten belieben Adressen briefl. mit Aufschrift Nr. 7616 a. d. Gesellig. einzusend.

Hausleinen
aus unverfälscht. rein. ff. Flachsgarnen, 83 cm breit — 20 m f. 15 Mk. — sowie alle anderen Sorten
Leinwand
in sämmtl. gangb. Breiten; ferner **reinleinene Taschentücher, Inlett, Bettdrell** liefert in reell., dauerhaft. Qualitäten unter Nachnahme u. bittet Preisliste zu verlangen [3397
J. Vogt, Sagan 14 i. Schl.

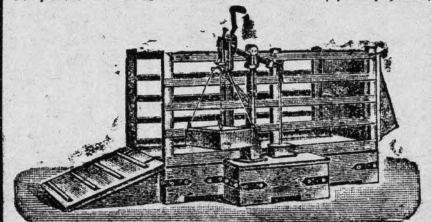
7882] Garantirt reinen
Blüthen-Honig
à Pfund 70 Pfg., Postkück, franco 7 Mark, versendet umgehend Apotheker Koeppen, Marienburg Westpreußen.

Tapeten
Naturelltapeten von 10 Pf. an, **Goldtapeten** von 20 Pf. an in den **schönsten u. neuest.** Mustern. Musterkarten überall hin franko. Gebrüd. Ziegler, Lüneburg.

Geldschrank verk. Ballach, Marienwerder.

Glücks-Packete.
Massen-Verkauf. [7951
5 Pfennig- und 10 Pfennig-Artikel.
5 Pfennig enthält 3 Sachen — 10 Pfennig enthält 6 Sachen
ca. 33 1/3 % Verdienst
kosten pr. Gross Mk. 5,20 und Mk. 9,60.
Schreibmaterialien und Galanteriewaaren en gros.
Billigste Bezugsquelle nur für Wiederverkäufer.
Alfred Rosenhain, München, Schiller-Str. 15/0.
Katalog kostenfrei.

J. Windeck,
Eisengießerei, Maschinen- und Waagen-Fabrik, [7972
Jastrow Westpr.
Heuwender, Heurechen, Glattstrohdreschmaschinen.
Reparatur v. Lokomobil. u. Dampfdreschmaschin. unt. Garantie.



Eiserne u. hölzerne Dezimal-, Centesimal-, Laufgewichts-, Vieh-, Fuhrwerk-Waagen jeder Tragkraft.

Lockenwasser



unfehlbares Mitt. z. Kräus. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke u. Firm. **Franz Kuhn,** Nürnberg. Zu hab. in **Graudenz** bei **Hans Raddatz Nchfl. Drogerie z. Viktoria,** Altestr. 5, in **Riesenburg** bei **J. Siewerth,** Drog., und **Filiale Freystadt.**

Sterilisirte Kindermilch
für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239
B. Plehn, Gruppe.

200 000 Ziegel
1. Sorte
offerire zur sofortigen Lieferung zu annehmbarem Preise [7891
Dampfziegelei Lunau b. Dirschau.

8259] Beste und billigste
Heuwender
Hackmaschinen
Pflüge, Walzen
Ernterechen
liefert
Fr. Dehne, Maschinenfabrik **Halberstadt.**

Namenlos glücklich
macht ein **zarter, weißer, rosiger Teint,** sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeit.,** daher gebrauche man
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: 2 Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Löwen-Apoth. u. Schwan.-Apoth. i. Graudenz, St. Szpitter i. Lessen, J. Siewerth in Riesenburg,** Apotheker **Lierau** in **Skurz.** [2356



Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis
August Stukenbrok, Einbeck.
Grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.



Kravattenfabrik P. H. Preyers Jr., St. Tönis-Crefeld 196. Billige Bezugsquelle Stoffmuster und illustrirte Preisliste kostenfrei.

Cubicir-Apparate
zum Aichen von Bier- u. anderen Fastagen, mit amtlich beglaubigtem Aichschein offerirt [7657
Paul Krause, Königsberg i. Pr.,
Brauereiartikel-Handlung.

Kreuzsaitige **Pianinos** in solidester Eisenconstruction mit bester Repetitions-Mechanik.
C. J. Gebauhr, Königsberg i. Pr.
vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von *M. 450,— ab.*

Fruchtweinfabrik
anerkannt vorzügliche Weine liefernd, **sucht zahlungsfähige en gros-Abnehmer.**
Speciell sehr preiswerthe Parthien **Frucht-Portwein, Madeira u. Sherry. Proben zu Diensten.** Anfrage sub J. J. 8441 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Neue Zwiebel
Egypter helle trockene Waare, versendet den Zentner zu 7 Mk. 25 Pfg. gegen Nachnahme oder vorher Kasse. [7241
Moritz Kaliski, Thorn.

Suche einen monatlichen
Kassaabnehmer
von 1—2000 **Paar gut ausgearbeiteter Pantoffeln oder Pantoffelhölzer fertig zum Aufschlagen.** Meld. briefl. unt. Nr. 7865 a. d. Geselligen erbet.

Quark (Glumse)
offerirt billig [7907
Molkerei Gremblin b. Subkau.

Tapeten u. Linoleum
kauft man am billigsten und besten bei
Otto Trennert, Bromberg.
Muster gratis und franko.

1896er schott. crownbr.
Ihlen-Heringe
1896er schott. crownbr.
Maties
offerirt zu den billigsten Engros-Preisen [7903
L. Schilkowski, Dt. Eylau

Die **Ziegelei Neudörfchen** empfiehlt [7899
Ziegel
Drainröhren
in jeder gangbaren Größe,
Biberschwänze
holl. Dachpfannen
vorzüglichst. Qualität, letztere zu 50 Mark pro 1000.
Majorats-Verwaltung Neudörfchen.

Robey & Co.'s
weltberühmte [7850
Dampf-Dreschmaschinen





viele Tausende im Betriebe, weitgehendste Garantie, coulante Zahlungsbeding., offerirt billigst u. hält auf Lager
J. Hillebrand, Dirschau,
Landw. Maschin.-Gesch. mit Reparatur-Werkstatt.
Offert. m. Katalog. etc. kostenfr.

Cravatten-Fabrik
Blömer & Co., St. Tönis-Crefeld 25.
Billige Bezugsquelle all. Arten Cravatten. Auf Verlangen postfreie Zusendung von
— Stoffproben —
u. illustr. Preisliste. [986

Jeder, selbst der wüthendste
Zahnschmerz wird augenblicklich gelindert durch **Ernst Muffs** schmerzstillende weltberühmte Zahnwolle.
(Mit einem 20procentigen Extract aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) [6940
Echt zu haben à Rolle 35 Pfg. bei: **P. Schirrmacher,** Drogenhandl.

Bücher etc.

Soeben fertig gestellt:
Wohnungsliste
der
Offiziere ꝛc.
von
Graudenz. [7713
Nach dem Stande vom 20. April 1897.
— Preis 40 Pf. —
Verlag von Jul. Gaebel's Buchhandlung.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 101.

Graudenz, Sonnabend] [1. Mai 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. April.

— **[Aus dem Oberverwaltungsgericht.]** Bei der Einführung der preußischen Schulordnung vom 11. Dezember 1845 in dem aus den Landgemeinden Thiergarth und Thiergarthsfelde gebildeten Schulverbande Thiergarth wurde die Unterhaltung der beiden dort bestehenden Konfessionsschulen nicht dem durch die §§ 39 und 40 der Schulordnung aufgestellten Kommunalprinzip entsprechend den beiden Landgemeinden auferlegt, sondern die nach dem Allgemeinen Landrecht bestehenden konfessionellen Hausväter-Sozietäten beibehalten und die Schulunterhaltungskosten daher weiter durch Beiträge der jeder Schule zugewiesenen Konfessionsverwandten gedeckt. Durch Matrikelnachtrag vom Jahre 1892 wurde dann aber bestimmt, daß die sämmtlichen Schulunterhaltungskosten, soweit dieselben bisher von der konfessionellen Schulgemeinde getragen wurden, bei dem Unvermögen der letzteren für die Zukunft durch die zum Schulvorstande gehörigen politischen Gemeinden vertheilt und innerhalb derselben wie die übrigen Kommunalabgaben aufgebracht werden sollten. Da die Gemeinden Thiergarth und Thiergarthsfelde die Uebernahme der auf sie entfallenden Unterhaltungskosten ablehnten, hat der Landrath des Kreises Marienburg durch Zwangs-Etatisirungs-Verfügung den genannten Gemeinden aufgegeben, die Beträge zu zahlen bezw. in den Etat einzustellen. Gegen diese Verfügung haben die Gemeinden Klage erhoben, mit der Begründung, daß die politischen Gemeinden erst bei erwiesener Leistungsunfähigkeit der Schulsozietät zur Schulunterhaltung herangezogen werden könnten, und daß die Schulunterhaltungskosten, wenn sie überhaupt von den politischen Gemeinden zu tragen seien, nicht nach der Zahl der Haushaltungen, sondern nach Herkommen und Gewohnheitsrecht nach dem Hufenstande auf die betheiligten Gemeinden zu vertheilen seien. Der Bezirksausschuß zu Danzig hat die Klage der Gemeinden abgewiesen, weil nach der Schulordnung die Schulunterhaltungskosten von den politischen Gemeinden nach Zahl der Haushaltungen zu tragen sind. Auf die von den Gemeinden eingelegte Berufung hat das Oberverwaltungsgericht die Entscheidung des Vorderrichters bestätigt.

— **[Milzbrand.]** Die Milzbrandseuche unter dem Rindvieh des Gutsbesitzers Kuhn in Laugniethen ist erloschen. Dagegen ist der Ausbruch des Milzbrandes bei einer Kuh des Gutes Trenk durch den Kreisthierarzt festgestellt worden.

Unter dem Rindviehbestande des Rittergutes Seubersdorf im Kreise Marienwerder ist die Seuche festgestellt. Es ist demzufolge für den rechts der Weichsel belegenen Kreistheil die Abhaltung aller Viehmärkte, mit Ausnahme der Pferdemärkte, der Auftrieb von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf die Wochenmärkte, das Treiben dieser Thiergattungen außerhalb der Feldgrenzen und die Verladung derselben auf Eisenbahnstationen für die Dauer von 14 Tagen verboten worden.

— **[Auszeichnungen.]** Dem Oberarzt des städtischen Krankenhauses in Stettin Dr. Schuchard ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Die Kaiserin hat der bei der verwittweten Frau Kaufmann Hanstein in Stettin bediensteten Karoline Otto das goldene Kreuz für 40jährige treue Dienste verliehen.

— **[Vertretung.]** Während der Beurlaubung des Landraths v. Zawadzki-Witkowo (Mai und Juni) ist die Stellvertretung dem Rittergutsbesitzer Grafen Schwerin-Malszewo übertragen worden.

— **[Personalien von der Bauverwaltung.]** Der Regierungsbaumeister Giraud in Berlin ist an das Meliorations-Bauamt in Bromberg versetzt.

— **[Personalien von der Schule.]** Der Gymnasial-Oberlehrer Seidenberg ist von Rössel nach Braunsberg versetzt und dem Kandidaten des höheren Schulamts Spannenkrebs die vorläufige Verwaltung einer Oberlehrerstelle an dem königl. Gymnasium in Rössel übertragen worden.

— **Zu Standesbeamten sind ernannt:** der Lehrer Koppetsch in Rudnik für den Bezirk Rondsen im Kreise Graudenz, der Gutsverwalter Wieries in Heimbrunn für den Bezirk Lissewo im Kreise Culm, der Lehrer Lück in Eichfier für den Bezirk Mellentin im Kreise Dt. Krone.

Riesenburg, 29. April. Herr Restaurateur Beyer, (z. Z. Pächter der hiesigen Bahnhofsrestauration) hat das Neumann'sche Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“ für 33500 Mk. gekauft. — Die Firma Herbst und Hildebrandt in Berlin hat einen Theil des Herrn Hildebrandt, (Besitzer des deutschen Hauses) gehörigen Gartens erworben, um dort eine elektrische Zentrale zu erbauen.

Konitz, 28. April. Die neue Turnhalle, die sich der hiesige Männer-Turn-Verein im Exerzierschuppen am Königsplatz eingerichtet hat, wurde gestern Abend eingeweiht.

Zoppot, 29. April. Der zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins am Sonntag veranstaltete musikalische Kaffee hat nach Abzug der Kosten eine Reineinnahme von 130 Mk. gebracht. — Heute kamen die ersten Wallfahrer, die sogenannte „deutsche Kompagnie“, auf dem Wege von Oliva nach Neustadt mit dem üblichen Gepränge und Musik und Gesang hier durch. Die Betheiligung war größer, als in den letzten Jahren, auch eine größere Anzahl Wagen mit den Alten und Schwachen, sowie mit Lebensmitteln schloß den langen Zug.

Neustadt, 29. April. In der hier abgehaltenen Jahresversammlung des Bundes der Landwirthe wurden die Herren Landschaftsdirektor Röhrig-Wyschetzin und Rittergutsbesitzer Wolschon-Kandau wieder zum Wahlkreis-Vorsitzenden bezw. zum Stellvertreter gewählt.

Marienburg, 28. April. Die den Beschlüssen des Kreistages und der städtischen Körperschaften gemäß errichtete kommunale Arbeitsnachweisestelle für den Kreis Marienburg wird hier am 1. Mai eröffnet. Die Nachweisestelle hat die Aufgabe, Arbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus allen Gewerbszweigen und Berufsarten zu vermitteln. Ihre Thätigkeit erstreckt sich auch auf den Nachweis von Gesinde männlichen und weiblichen Geschlechts.

Kreis Pr. Holland, 28. April. Gestern wurde die Leiche des Grafen Rudolph zu Dohna, des Bruders des Majoratsherrn Grafen zu Dohna-Schlodien, in der Familiengruft zu Hermsdorf beigesetzt. Der Heimgegangene, seines rechtlichen Sinnes wegen allenthalben hochverehrt, hatte sich, wahrscheinlich infolge eines Sturzes mit dem Pferde, eine schwere Krankheit zugezogen und fast 2½ Jahre unter furchtbaren Qualen auf dem Krankenbette zugebracht, bis ihn endlich am 22. d. Mts. der Tod von seinen Leiden befreite. Am 1. Juli v. Jahres war er nach dem von ihm gekauften Gute Sassen übergesiedelt. Dort fand am 26. d. Mts. eine Leichenfeier statt, nach welcher die Leiche nach Hermsdorf gebracht wurde. In der schön geschmückten Kirche wurde sie aufgebahrt. Die Betheiligung an der Leichenfeier war so groß, daß die Kirche die Anwesenden kaum zu fassen vermochte. Der Entschlafene war Rittmeister im Garde-Kürassier-Regiment.

Mohrungen, 28. April. Die hiesige Lotterie-Einnahme der Preußischen Klassen-Lotterie in Mohrungen ist dem zum Lotterie-Einnehmer ernannten Buchdruckereibesitzer Albert Richter übertragen worden.

Insterburg, 28. April. Der von den Vorständen des Vaterländischen Frauenvereins und der Kleinkinderbewahranstalt veranstaltete Theeabend mit Ausspielungen, Theater und anderen Aufführungen hat eine Gesammteinnahme von 3524,36 Mk. ergeben.

Memel, 29. April. Die Lepra-Kommission wählte für das Lepraheim ein der Stadt gehöriges, völlig abgelegenes, von keinem Fußgänger berührtes Gelände in der Plantage.

Bromberg, 28. April. Gestern fand hier unter dem Vorsitz des Landschaftsdirektors Franke eine Sitzung des Aufsichtsraths der Ostdeutschen Kleinbahn-Aktiengesellschaft statt. Es wurde die Bilanz vorgelegt und genehmigt.

Schulitz, 28. April. Heute Vormittag rückte unsere freiwillige Feuerwehr nach Friedrich Wilhelmshöhe aus, wo das Gasthaus des Schmiedemeisters Hinz in Flammen stand. Das Feuer wurde so beschränkt, daß nur der Dachstuhl zerstört wurde. Das Feuer ist im Gaststall ausgebrochen, dort sind Wagen und Ackergeräthe verbrannt, ebenso Betten, Wäsche, Kleider auf dem Boden. Das Feuer muß von Stromern, die im Gaststall übernachteten, angelegt sein. Hinz ist nur mit den Gebäuden versichert.

Nakel, 28. April. In der vorgestrigen Sitzung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde mitgetheilt, daß der Provinzial-Feuerwehrtag der Provinz Posen hier am 4. Juli abgehalten wird. Es sollen hierzu die Wehren aus Bromberg, Schulitz, Graudenz, Konitz (Westpr.) und Loewen in Schl. geladen werden.

Inowrazlaw, 28. April. Der Männerturnverein hielt gestern seine Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl ist auf 85 gestiegen. Zum Gauturntag in Bromberg wurden die Herren Weiß, Rosenberg, Grunhold und Hoffmann als Vertreter gewählt.

Posen, 28. April. Die Herbstübungen des V. Armeekorps sollen in diesem Jahre in den Kreisen Obornik, Wreschen, Schroda, Jarotschin, Koschmin und Pleschen stattfinden.

Wongrowitz, 28. April. Der Gymnasial-Ruderverein hat unter der Leitung seines Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Neumann seine Ruderbootfahrten wieder begonnen und auch schon längere Uebungsfahrten unternommen. — Die hiesige Brennerei-Genossenschaft hat das Amelung'sche Scheunengrundstück käuflich erworben, um dort die Brennerei zu errichten. — Das Fest des 25jährigen Bestehens des hiesigen Kgl. Gymnasiums wird in der Weise gefeiert werden, daß am 5. Mai Abends Begrüßung der Gäste und gemüthliches Zusammensein in Ziegels Hotel, am 6. Mai Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst, 11 Uhr Schulfeier in der Aula, 2 Uhr Nachmittags Festessen im Ziegel'schen Saal stattfindet.

Kolmar i. P., 28. April. Zum Rabbiner der hiesigen jüdischen Gemeinde ist Dr. Zolinski aus Breslau gewählt worden.

\+ **Ostrowo**, 28. April. Das hiesige Hotel „Kaiserhof“, bisher Herrn Wilhelm Kaiser gehörig, ist für 29000 Mark in den Besitz des Gastwirths Nathan Hirschel aus Schildberg übergegangen. — Der 36jährige Landwirth P. in Komorow ist einer Blutvergiftung, die er sich bei einer Verletzung am Blechschilde seines Wagens zugezogen hat, erlegen.

z **Kosten**, 28. April. Für unsere Stadt ist die Errichtung eines Denkmals Kaiser Wilhelms I. geplant; es soll auch gleichzeitig ein Kriegerdenkmal sein. Die Enthüllungsfeier ist auf den 9. Mai festgesetzt. — In unserer Stadt wird in nächster Zeit ein neues Polizeidistriktsamt errichtet werden.

* **Tirschtiegel**, 28. April. Laut Beschluß des hiesigen evangelischen Kirchenvorstandes soll im Laufe dieses Sommers eine neue Orgel in der Kirche aufgestellt werden, deren Bau der bekannten Orgelbaufirma W. Sauer in Frankfurt a. O. übertragen worden ist. Die Kosten belaufen sich auf 7350 Mk. — Die dem Rechtsanwalt Hering in Pritzwalk gehörige Papiermühle ist für 24600 Mk. in den Besitz des Eigenthümersohnes Adolf Jänsch aus Hüttenhauland übergegangen.

Stargard i. P., 28. April. In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde der schon mehrmals bestrafte Arbeiter und Landstreicher Wilh. Podewils, der am 3. Januar d. Js. auf die Eisenbahnschienen der Kleinbahn zwischen Gr.-Silber und Kl.-Spiegel über zwanzig größere Steine gelegt hatte, wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu zwei Jahren Zuchthaus, sowie Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt.

∾ **Stolp**, 27. April. Eine Anzahl Hausbesitzer haben beschlossen, eine Zivilklage gegen die Stadt anzustrengen, weil sie zusammen 7000 Mark Straßenbaugelder zu viel gezahlt haben. Herr Bürgermeister Mathes führte in der Stadtverordnetenversammlung aus, daß diesen Leuten das Geld nicht zurückerstattet werden könne, weil bei ihnen dadurch, daß sie unterlassen hätten, den weiteren Instanzenweg zu beschreiten, eine rechtsgültige Entscheidung vorliege. — Der Stolper Reiterverein hat beschlossen, zur Gründung eines Sportdenkmals in Berlin für Kaiser Wilhelm I. einen Stein aus der Heimath mit Widmung abzusenden. Das diesjährige Wettrennen wurde auf Sonntag den 27. Juni festgesetzt.

Dramburg, 28. April. Auf Vorschlag des Magistrats wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung eine gemischte Kommission gewählt, welche die Besichtigung von Schlachthäusern in andern Städten vornehmen soll. — Nach den Mittheilungen des Vorsitzenden der hiesigen Ortskrankenkasse in der letzten Generalversammlung ist das Vermögen der Kasse von 4370,63 auf 2931,28 Mk. zurückgegangen. Trotzdem lehnte die Generalversammlung die von der Aufsichtsbehörde geforderte Erhöhung der Beiträge oder die ev. Minderung der Kassenleistungen ab. — Die Kleinbahnen Falkenburg-Virchow, Virchow-Märk. Friedland-Kallies und Dramburg-Güntershagen-Gr. Sabin kommen nicht zur Ausführung. Dagegen beauftragte der Kreistag den Kreisausschuß mit der Vorlegung einer Vorlage über eine Kleinbahn von Kallies nach Dramburg und von hier zum Anschluß an die geplante Staatsnebenbahn Falkenburg-Polzin in Gersdorf oder Bramstädt.

k **Lauenburg**, 29. April. Dieser Tage wurde hier die Feuerwehr nach einem Hause am Markt geholt. Das Haus hatte sich von unten bis oben mit Rauch angefüllt, und die Bewohner waren der Meinung, daß eine Balkenlage, Verschalung oder dergleichen in Brand gerathen sei. Bei der Untersuchung zeigte es sich jedoch, daß Störche den Abzug des Schornsteins zugebaut hatten, so daß der Rauch keinen Abzug hatte. Nach Beseitigung dieses Hindernisses konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

[] **Rummelsburg**, 28. April. Gestern brannten in dem Dorfe Paperzin zwei der königlichen Hofkammer gehörige Wirthschaftsgebäude mit Futtervorräthen und Maschinen nieder.

---

* **Landwirthschaftlicher Verein Culm.**

In der letzten Sitzung wurden zu Delegirten des Gruppenschau-Ausschusses, welcher am 28. d. Mts. in Culmsee zur Berathung über die in diesem Jahre zu veranstaltende Gruppenschau zusammentreten soll, neben dem Vorsitzenden die Herren v. Winter-Gelens und Henninges-Trebisfelde gewählt.

Die Westpreußische Landwirthschaftskammer hat den in ihrer vorletzten Sitzung gefaßten Beschluß, daß die Wiedereinführung der Staffeltarife für unsere Provinz selbst für den Fall anzustreben sei, daß als Bedingung die Wiedereinführung des Identitätsnachweises gestellt werden sollte, in der letzten Sitzung wieder aufgehoben. Der Verein ist der Ansicht, daß insoweit die Verhältnisse des Culmer Landes in Frage kommen, der erste Beschluß der richtige gewesen sei, da der durch die Aufhebung der Staffeltarife der hiesigen Landwirthschaft zugefügte Schaden den durch die Aufhebung des Identitätsnachweises erzielten Vortheil, wenn man einen solchen für die hiesige Gegend überhaupt anerkennen wolle, weit übersteige, umsomehr, als doch nicht nur der Handel mit Weizen, sondern auch der früher recht bedeutende Verkauf von Gerste und Erbsen nach dem westlichen Deutschland in Betracht komme. Dieser sei durch die Aufhebung der Staffeltarife fast völlig lahm gelegt worden, ohne daß die Aufhebung des Identitätsnachweises einen Einfluß in entgegengesetzter Richtung habe üben können.

Herr Amtsrath Gohlke-Unislaw berichtete über den Erlaß des Herrn Regierungspräsidenten betr. die Wohlfahrtspflege auf dem Lande. Der Verein erkennt die Ziele des in Berlin gegründeten Vereins für Wohlfahrtspflege auf dem Lande als sehr erstrebenswerth an, glaubt aber, daß diese Ziele auf dem vorgeschlagenen Wege nicht zu erreichen seien, und daß den gerügten Mißständen nur dadurch abgeholfen werden könne, daß 1. die Gelegenheit zur Aenderung des Wohnsitzes an Bedingungen geknüpft werde, die einen leichtsinnigen Wechsel des Wohnsitzes verhüten, und 2. das landwirthschaftliche Gewerbe so lohnend gemacht werde, daß die landwirthschaftliche Bevölkerung in eine gleich gute materielle Lage gebracht werde, wie die industrielle.

Der Verein bewilligte sodann einstimmig den vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Beitrag von 500 Mark zu den Kosten des für Kaiser Wilhelm I. in Culm zu errichtenden Denkmals.

Verschiedenes.

— **70 lebende Nachkommen** hat jetzt die Königin Viktoria von England einschließlich der am letzten Montag geborenen Tochter des Herzogs und der Herzogin von York: 7 lebende Söhne und Töchter, 33 Enkel und Enkelinnen und 30 Urenkel und Urenkelinnen. Es heißt, daß bei dem diamantenen Regierungsjubiläum alle vier Geschlechter der königlichen Familie vertreten sein werden: die Königin, 78 Jahre alt, der Prinz von Wales, 55, der Herzog von York, 32, und der Prinz Edward von York, 3 Jahre alt. Der Geburtstag dieses kleinen Prinzen ist der 23. Juni, während das Jubiläum auf den 22. Juni fällt. Mit Ausnahme Georgs III., welcher 82 Jahre alt wurde und 59 Jahre regierte, hat kein englischer Herrscher das Alter der Königin Viktoria erreicht.

— **[Ein Vermögen in einem Kleide.]** Der ehrgeizigen Frau eines Millionärs in Chicago ist es gelungen, daß sich die amerikanischen Zeitungen jetzt viel mit ihr beschäftigen. Die Dame besitzt sehr kostbare Toiletten; nun aber hat sie sich ein Gesellschaftskleid „bauen“ lassen, das an Kostbarkeit alle kostbaren Toiletten übertrifft und an Werth nicht weniger als 200000 Mark repräsentirt. Dieses fabelhafte Kostüm ist aus dem theuersten Seidenstoffe von zart-himmelblauer Farbe gefertigt. Die 2½ Meter lange Schleppe und der weite, faltige Rock sind ganz mit schwerem, weißem Seidenatlas gefüttert. Zwei große Shawls Brüsseler Spitzen von drei Metern Länge und ein Meter Breite verzieren die Front und die Seiten des Rockes und sind an verschiedenen Stellen von farbensprühenden Brillant-Spangen gehalten. Die Taille ist ebenfalls auf's Reichste mit echten Spitzen und Diamanten garnirt. Der Werth der Spitzen allein beläuft sich auf 100000, der Werth der Juwelen auf 75000 Mark.

— **[Ein verschuldeter Held.]** Gegen Oberst Vassos, der vor 15 Jahren als Adjutant des Königs von Griechenland mit dem griechischen Königspaar in Wiesbaden weilte, hat der dortige Hofjuwelier Heimerdinger dem „Rh. Kur.“ zufolge eine Klage angestrengt, weil Vossos ihm noch 1200 Mk. für damals gekaufte Juwelen schuldet. Vassos wurde vom Landgericht Wiesbaden zur Zahlung der 1200 Mk. verurtheilt. Doch ist das Geld bisher nicht von ihm zu erlangen gewesen. Die Hoffnung des Juweliers, Vassos werde jetzt Kreta erobern, hierfür eine Nationaldotation erhalten und hiermit endlich seine deutschen Gläubiger befriedigen, ist jetzt auch zu Wasser geworden.

5. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

177 318 50 64 92 607 56 738 1126 54 [500] 477 774 95 938 [500] 2028 76 [1500] 236 348 616 [300] 1129 749 3038 [300] 100 49 259 329 [500] 72 649 53 822 23 916 91 4062 131 77 [1500] 324 505 5231 36 547 88 651 74 718 894 911 84 6216 74 360 490 [3000] 523 789 828 80 7053 [300] 57 107 416 19 58 743 91 833 43 397 44 [1500] 47 8012 [300] 363 650 717 869 9014 181 98 261 75 [300] 441 559 694 [500] 747 [1500] 91 811

10163 [500] 262 340 447 557 753 99 859 94 [500] 11107 22 33 34 250 492 520 717 819 39 [300] 88 91 12004 519 23 96 668 760 840 986 13006 268 318 543 64 [500] 701 64 78 538 82 [300] 776 14084 308 720 986 30 15164 281 [500] 682 778 78 94 16051 236 53 80 525 96 97 742 17021 [500] 20 83 96 780 18044 312 62 455 58 63 [1500] 624 831 [1500] 19129 268 354 99 436 75 510 [3000] 648

20193 20 271 416 [3000] 606 16 823 915 21033 258 79 368 409 507 51 766 839 22235 36 90 43 49 76 425 536 664 705 23022 39 217 81 670 82 90 84 95 906 53 24123 [500] 257 323 24 460 87 666 92 700 907 43 69 75 [300] 25180 88 [3000] 241 543 72 608 11 94 759 894 920 [300] 22 26171 209 47 309 28 32 402 53 620 88 720 76 90 887 917 27083 129 230 408 50 81 511 [500] 618 97 840 62 947 28082 90 94 284 [500] 607 652 705 898 29 [300] 38 52 807 75 787 810 961

30006 22 70 144 60 99 333 99 542 87 91 603 719 36 841 31047 108 [300] 299 375 418 24 39 647 733 857 32070 252 305 499 692 33017 [300] 150 61 89 417 32 520 622 790 93 95 34231 313 408 689 963 35176 96 293 328 453 647 777 36005 89 133 56 98 561 76 606 27 74 790 332 986 37062 360 64 478 547 625 38011 168 84 93 497 599 735 801 31 958 [500] 77 39000 [1500] 324 83 438 41 [3000] 722 856

40026 111 233 41 337 60 416 30 530 56 655 [3000] 824 40 74 999 41008 26 251 500 819 79 926 42221 305 589 98 653 [300] 874 8 72 43006 [1500] 52 207 [300] 84 [500] 30 678 784 801 63 90 44029 267 820 427 45 58 650 901 61 45157 76 128 [1500] 47126 268 366 46015 52 47 146 314 19 52 450 529 55 651 62 887 [1500] 513 [300] 60 63 [500] 634 81 783 48208 90 [500] 317 61 422 99 516 96 605 26 76 82 951 49009 225 302 579 83 710 874 88 494 [3000] 48

50139 44 91 [300] 235 [1500] 73 413 97 540 601 745 [300] 858 966 51054 [500] 73 155 [300] 63 230 86 512 [1500] 28 [500] 624 714 52124 221 452 43 49 79 619 833 [300] 56 [3000] [500] 701 819 935 54066 114 86 [1500] 28 96 390 446 557 717 55114 55 394 425 94 682 90 56365 583 616 721 940 57073 103 22 308 [3000] 29 418 706 842 901 58144 86 628 [1500] 42 90 96 717 30 46 82 885 [3000] 983 59075 99 [1500] 128 249 677 870 929

60147 336 639 911 87 61015 101 218 367 495 659 701 875 62063 87 203 44 337 39 62 57 78 581 729 36 978 63137 271 56 409 72 753 865 914 57 64002 88 456 70 577 [500] 471 82 505 65016 127 66 531 754 [500] 421 66026 15 106 381 440 54 601 3 845 [1500] 96 67018 50 128 386 534 656 813 68073 184 236 50 80 [1500] 92 352 [1500] 500 686 735 [300] 891 69010 347 [500] 438 61 [1500] 18 645 67 712 39 929

70057 96 113 70 79 82 [3000] 447 86 71227 96 [1500] 312 325 449 59 77 682 703 940 72123 91 [5000] 210 384 529 38 71 77 [1500] 673 96 767 958 70 73125 96 [500] 24 482 822 86 74029 69 134 291 [1500] 302 71 85 459 562 654 74 936 75147 270 331 512 710 82 804 65 76259 74 312 [10000] 59 60 439 64 628 923 73 85 77049 68 90 101 278 324 67 466 93 723 48 [1500] 63 78010 28 38 244 [15000] 340 465 750 [300] 851 84 915 79138 240 57 557 628 79 747 50 [1500] 925 45 63 78 95

80008 57 201 393 666 723 40 814 81133 85 253 375 [300] 426 94 [500] 506 630 77 895 981 [1500] 82124 252 310 86 427 [5000] 505 767 845 931 83001 144 94 232 496 512 20 38 57 769 80 986 84012 73 370 [3000] 455 629 50 762 69 85465 574 637 89 806 86004 39 93 160 96 295 504 85 797 926 59 87045 120 50 76 223 32 91 346 408 501 14 34 729 57 88007 143 65 371 [300] 84 595 89020 27 55 255 465 86 572 684 758 858 81 [300] 952 66 94

90196 246 81 321 86 483 562 [300] 710 99 802 36 55 91107 10 12 88 45 53 338 419 612 37 48 59 63 729 861 924 55 92033 202 8 507 93011 [500] 262 67 411 510 687 [500] 715 816 94021 152 228 69 351 440 74 535 657 935 95006 133 242 324 425 650 711 834 44 [5000] 935 96060 289 481 90 566 69 97451 506 [1500] 612 777 970 98103 536 613 752 79 98 99100 270 98 333 495 583 656 80 711 943 [1500]

100109 [1500] 261 336 68 515 623 [1500] 59 722 902 27 101055 174 294 509 65 606 [300] 707 819 102131 425 715 89 864 917 82 94 103118 224 315 73 560 65 955 104131 200 305 16 420 576 620 [1500] 48 873 911 105111 [300] 424 [1500] 36 84 515 29 36 645 703 63 70 [300] 106106 229 [1500] 370 516 629 868 917 107018 63 303 736 52 910 57 108014 45 [1500] 78 232 366 423 71 532 766 81 940 67 109182 242 60 414 85 678 727 934

110179 215 324 457 713 111232 304 744 52 53 881 911 112066 608 736 55 939 96 113137 51 235 509 18 56 613 47 760 68 901 114210 322 52 90 420 115042 57 695 808 47 [3000] 116034 306 73 485 524 649 895 117116 228 94 322 50 488 [5000] 566 717 84 118066 115 64 [1500] 94 98 209 [500] 26 89 301 [3000] 778 869 933 64 119010 27 [3000] 98 247 379 646 [3000] 73 [300]

120112 [300] 85 423 504 35 71 724 885 121035 72 112 316 41 72 404 60 540 684 754 996 122280 484 526 [500] 88 123072 233 371 455 631 57 807 46 936 124085 274 307 434 628 92 885 125040 63 67 176 426 524 656 726 73 914 50 126022 199 269 461 94 536 73 77 891 913 127000 [500] 203 54 668 782 85 857 128080 172 364 531 [500] 71 617 810 965 129099 164 [300] 450 72 746

130350 96 406 42 547 74 762 856 131150 76 244 92 344 647 132185 416 529 93 611 815 931 99 133004 67 [300] 121 69 303 64 90 488 899 934 54 134016 77 397 438 [500] 538 760 870 912 42 135147 243 93 310 539 99 973 136033 199 204 17 364 995 [3000] 137169 280 319 [300] 523 614 39 718 [1500] 41 [500] 81 821 22 902 3 57 138050 149 78 257 369 458 617 [3000] 35 759 906 90 139487 545 629 712 855 93

140075 162 233 318 485 745 853 141035 224 94 311 88 403 77 739 75 889 [500] 967 142022 134 209 78 373 85 531 62 844 922 36 143208 [1500] 23 57 314 471 729 144016 18 20 74 189 378 98 837 62 145055 268 388 98 486 [500] 580 90 755 69 815 146343 433 [300] 566 642 872 147070 394 148032 129 315 722 61 868 86 149103 479 747 57 77 845 907 63

150032 143 653 764 824 44 73 933 76 151070 210 698 779 816 55 68 152279 353 [1500] 452 542 153412 504 52 61 704 36 74 84 914 154048 137 75 218 74 590 [1500] 740 [300] 75 855 932 155095 230 31 326 50 52 442 576 613 864 156067 [3000] 75 170 482 515 73 604 747 69 846 932 157054 290 307 52 444 77 95 98 633 786 815 953 158009 84 156 227 59 88 377 410 28 526 82 [3000] 707 10 858 937 80 [1500] 159010 [300] 182 [500] 207 401 502 29 94 614 31 846 47 84

160046 103 17 234 437 86 975 161008 112 292 481 500 36 72 162044 89 101 51 242 366 76 444 502 36 670 732 955 163005 20 36 61 [300] 105 7 631 732 67 825 47 943 95 164107 248 93 396 408 97 528 62 628 87 702 82 984 165040 103 46 67 [1500] 508 811 34 49 166087 144 88 297 337 43 434 566 [300] 94 617 78 919 167064 435 46 500 613 721 [3000] 73 831 921 82 98 168146 65 340 430 38 [3000] 538 664 708 31 861 169222 431 41 712 14 [500] 28 854

170309 17 424 507 36 43 743 905 76 171101 138 984 172077 133 312 24 37 686 [1500] 91 710 173024 119 231 [300] 76 352 [300] 73 557 621 806 945 [3000] 174283 486 625 37 61 719 175303 5 79 91 421 52 811 17605 50 293 614 759 947 71 177538 852 900 [1500] 178055 260 354 404 29 31 549 648 90 714 876 179376 79 [500] 666 808 54

180274 79 348 70 410 64 525 633 818 181108 238 71 432 502 623 65 72 [300] 901 182044 68 252 473 698 99 830 960 183152 213 63 77 301 2 [500] 53 621 65 722 37 82 825 [500] 184217 424 529 692 853 946 66 185038 154 410 13 579 732 814 58 961 68 186013 95 244 573 [3000] 87 637 73 [3000] 710 807 941 187056 94 [500] 268 587 623 90 935 188127 235 656 58 728 848 914 189305 461 672

190012 169 222 92 338 40 419 531 35 657 705 26 838 97 987 89 191273 324 70 527 51 824 967 192005 137 43 213 76 338 84 499 532 46 64 608 92 880 89 902 [1500] 32 193002 197 292 98 309 27 431 38 65 648 51 194163 355 766 97 902 40 195122 78 370 438 574 619 720 992 196014 188 211 470 664 197510 628 797 891 975 198032 33 210 68 317 86 [1500] 849 59 [3000] 928 67 199109 211 32 40 339 443 [300] 62 546 704 832 90

200056 164 401 9 585 604 32 966 201167 92 351 443 518 820 202047 75 95 149 274 312 15 [300] 714 823 35 203083 126 434 87 683 755 838 55 204327 28 65 423 558 80 205133 245 458 63 512 701 24 864 206001 307 20 618 207020 40 50 60 133 261 [300] 361 77 551 666 801 81 208105 8 245 71 458 687 834 209007 45 105 295 393 514 28 690 96 837 949

210190 390 449 538 684 743 211062 268 395 430 71 511 606 [300] 723 967 [500] 212091 112 [3000] 54 207 316 549 [500] 673 739 213015 80 285 [300] 332 92 463 543 73 610 754 885 214101 16 55 [500] 652 76 78 80 721 925 215234 317 59 [3000] 74 721 216223 57 370 518 38 616 714 804 44 217127 208 87 494 [1500] 524 742 70 837 949 218006 74 265 87 521 [300] 57 98 605 809 980 219059 261 407 [1500] 44 627 47 796 815 [1500] 41 918 27

220073 105 234 95 324 48 [3000] 535 71 606 25 221172 230 94 338 487 509 636 71 80 723 222006 294 390 686 891 970 83 223088 156 69 [500] 90 541 60 695 793 833 922 39 224053 268 532 730 81 825 94 927 225090 113 56 378

5. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

38 80 101 46 60 270 91 320 529 80 896 1196 236 [3000] 80 [5000] 342 47 64 81 [10000] 580 798 872 2212 469 97 797 [500] 880 3150 [30000] 430 715 44 938 4197 223 450 523 699 850 918 55 81 5089 180 303 [500] 49 545 916 6075 136 224 59 373 74 [3000] 86 451 590 738 43 804 [3000] 29 50 7004 7 11 128 37 55 75 295 347 69 501 691 98 751 [500] 823 88 916 8002 341 483 759 829 42 941 9015 193 [500] 249 76 338 440 527 669 85 721 86 93 833 [3000]

10068 239 348 51 430 516 609 763 989 11013 52 356 737 47 [1500] 831 939 12045 127 [1500] 33 [15000] 311 435 78 534 [1500] 13042 289 387 625 798 858 [300] 14026 49 90 103 327 439 [300] 64 796 828 [1500] 96 939 42 15092 186 512 681 910 39 [1500] 50 70 85 16021 184 223 29 31 315 19 21 53 67 521 92 746 933 59 [500] 17131 69 206 356 [3000] 92 [3000] 993 18040 61 117 248 56 64 360 545 701 11 [3000] 50 93 956 19002 27 140 247 327 65 91 537 98 656 743 98 820

20036 150 278 80 [1500] 552 626 76 836 63 969 21038 68 70 241 532 821 22306 591 642 828 [1500] 909 66 23020 208 55 [3000] 82 361 419 [3000] 608 711 41 829 [300] 909 98 24057 114 282 435 653 [300] 717 922 35 52 25062 [300] 93 267 306 22 734 26369 576 82 674 75 702 68 27078 115 27 33 92 439 46 532 627 [300] 902 28011 [3000] 37 87 114 295 [3000] 344 55 459 89 527 98 [300] 604 29017 21 45 84 150 295 334 765 825 53 930

30030 142 208 65 86 336 98 404 77 613 [1500] 74 31007 17 128 93 94 219 78 346 70 412 587 684 745 814 52 88 32357 433 80 663 93 715 962 91 33008 193 268 474 604 863 88 90 994 34233 433 702 915 35480 36108 448 63 64 567 69 693 765 845 37022 151 230 78 [1500] 354 469 74 635 53 906 46 38298 395 [3000] 535 801 30 59 903 [300] 39656 849

40139 [300] 55 311 608 706 31 93 99 886 41034 [1500] 52 76 223 82 303 33 36 421 67 [500] 706 52 80 851 997 42253 328 54 434 556 804 5 93 43031 500 22 79 99 [500] 723 800 78 44016 [3000] 30 91 197 334 516 668 778 820 [300] 915 45274 337 452 66 673 779 [300] 942 52 46675 886 994 47194 293 465 791 814 [300] 994 48084 267 69 508 658 886 967 49015 231 306 718

50047 123 271 308 63 458 93 539 42 633 41 773 97 931 51009 [300] 366 525 83 747 [1500] 824 25 52010 159 226 311 404 21 591 95 [15000] 725 98 881 53065 96 162 96 450 553 72 [500] 986 54188 368 86 515 611 750 [1500] 830 [500] 89 55069 230 567 696 [500] 832 71 938 59 56116 311 79 426 42 [300] 525 [3000] 691 723 880 93 [3000] 962 57139 364 414 63 67 975 58176 219 55 68 408 [1500] 95 625 59 719 [1500] 84 977 59040 187 353 72 424 [300] 42 552 69 702 [1500] 957 [300] 92

60051 400 [500] 82 700 6 908 62 61091 141 [3000] 42 80 340 496 543 616 91 735 879 911 12 42 62058 108 315 29 409 504 760 968 77 92 63042 [500] 58 229 394 542 603 36 719 862 937 49 64051 123 400 22 39 55 65 637 707 964 65095 267 460 603 92 66366 583 615 68 704 12 44 812 935 75 67090 162 [500] 253 303 578 68021 53 196 200 81 572 614 835 967 85 69186 324 49 426 37 562 969 78

70086 133 251 422 523 27 48 630 738 43 848 951 60 71146 286 368 575 [3000] 618 786 914 72094 167 215 439 579 [5000] 682 724 820 917 29 [500] 73003 162 207 55 448 767 74025 269 392 487 526 613 92 768 76 836 75144 426 536 76020 31 278 [300] 376 408 31 657 717 36 45 77089 125 267 386 95 428 605 739 78368 458 635 734 [10000] 822 28 79021 79 338 410 14 74 595 721 22 62 818 987

80048 168 434 601 801 82 81084 150 85 [300] 385 424 602 [3000] 744 [3000] 50 804 65 82075 122 [3000] 39 71 97 479 533 78 622 799 [3000] 945 83039 47 100 204 [1500] 346 534 89 675 803 63 70 93 99 943 47 84021 78 138 71 697 [3000] 781 823 85019 82 99 150 204 413 578 [3000] 619 770 840 901 37 [3000] 86174 271 93 371 696 925 27 60 87200 86 95 335 465 643 [3000] 46 908 87 88182 650 [15000] 65 [300] 89056 167 81 340 618 704 28 869 941

90015 79 115 214 481 529 755 84 848 938 91168 358 488 516 37 89 728 975 92087 [500] 303 10 472 787 980 93198 385 450 65 68 534 43 56 621 26 29 62 756 831 [1500] 53 [1500] 54 905 64 76 94069 [3000] 221 463 526 670 748 843 93 97 996 95049 120 211 500 36 [500] 751 814 903 96006 203 317 61 424 697 799 810 60 97220 80 410 98144 249 500 742 49 88 837 99010 395 455 636 789 934 45 53 56

100025 69 359 435 517 619 88 913 56 101043 145 437 616 18 780 [1500] 866 102085 293 326 37 99 519 776 863 909 103165 229 352 623 [1500] 55 88 927 [500] 67 104083 137 346 840 [500] 82 96 901 70 90 105015 84 510 789 [300] 94 966 106129 [300] 265 314 67 407 [500] 47 63 517 718 879 944 107381 404 13 641 712 108051 81 146 361 76 626 29 92 791 [1500] 875 902 41 109210 14 369 508 722 41

110095 112 207 316 18 467 539 [500] 74 696 830 968 111019 63 353 464 566 695 897 938 41 112229 312 421 646 [500] 81 97 113211 19 39 361 63 67 89 432 [3000] 40 560 65 825 29 114179 414 513 35 54 617 54 115201 22 395 479 89 885 96 [300] 116011 [1500] 91 156 62 251 360 78 95 686 865 83 963 117206 25 436 [500] 586 638 44 69 94 814 66 118003 31 99 183 229 61 430 57 619 853 926 119144 63 [1500] 476 603 64 [1500] 774 889 [1500] 916

120133 342 97 [300] 457 76 564 640 751 66 819 80 121140 [3000] 52 60 92 788 122025 62 109 76 623 728 60 870 123082 157 212 303 549 609 37 92 827 124344 96 [1500] 405 525 [500] 661 77 758 [500] 838 40 949 93 125107 81 203 394 452 626 88 718 810 [1500] 62 126019 119 43 233 449 716 93 843 57 127094 118 302 24 509 87 96 128057 70 266 [300] 538 694 [1500] 733 129214 32 69 347 66 629 81 89 93 710 61 915

130451 705 871 929 46 131910 132094 216 556 677 708 70 952 86 133028 290 645 46 734 888 134010 [500] 163 273 94 383 421 46 539 670 790 829 91 135029 [300] 202 13 29 82 516 741 817 [3000] 136438 568 906 137076 103 38 60 [500] 566 85 630 753 928 138347 406 624 989 139015 224 356 400 916

140016 42 123 278 79 [1500] 331 508 44 71 677 785 141173 79 285 317 400 40 59 [1500] 87 [500] 618 779 91 94 [3000] 871 980 142001 14 26 190 361 63 [3000] 143113 813 62 907 58 144108 87 365 407 590 649 905 31 145063 94 154 56 381 96 517 [1500] 779 88 916 34 146018 33 51 91 185 385 91 432 [500] 54 708 70 846 49 941 147151 [1500] 92 [3000] 222 97 308 12 40 [500] 90 [1500] 92 98 830 37 148012 110 12 60 256 74 99 370 500 91 639 [1500] 64 709 826 36 [300] 41 78 901 7 51 83 149858 86

150172 90 224 350 84 436 556 88 [1500] 669 91 700 46 878 96 151007 35 211 14 56 325 52 59 99 478 515 609 731 59 65 852 [500] 152090 152 595 792 98 153089 136 232 35 439 721 31 976 154037 219 59 404 82 [300] 536 888 155468 658 720 25 62 66 934 39 90 156127 304 99 465 541 617 [500] 703 12 98 864 157228 55 358 400 522 743 47 71 825 [1500] 42 62 922 158028 43 86 253 482 644 73 782 827 74 990 159047 67 120 73 252 60 [1500] 678 837

160200 328 613 33 740 161141 201 394 429 78 557 747 810 50 969 162263 331 439 [1500] 596 619 28 831 163054 100 62 350 755 164024 32 148 52 383 423 595 814 [15000] 69 926 32 [300] 165128 94 396 450 [1500] 93 594 671 769 899 947 166100 23 334 407 14 644 79 96 726 818 913 167246 402 77 612 704 11 953 168043 326 512 724 75 84 812 169024 41 [1500] 180 228 47 353 66 648 66 75

170029 163 [300] 323 401 18 27 590 171040 207 377 532 44 56 838 41 [1500] 172110 220 69 564 84 632 770 852 59 960 65 173002 59 163 269 348 [3000] 499 995 174153 73 278 439 518 672 83 794 815 998 [1500] 175073 175 237 [500] 340 93 475 526 [1500] 618 726 72 176677 701 81 [300] 861 913 177203 422 [1500] 49 [500] 663 [500] 927 178247 99 309 [300] 52 67 510 17 31 [500] 817 44 179070 223 338 78 87 480 725 951

180429 [1500] 528 613 44 737 868 181081 225 [300] 85 414 29 48 92 905 182056 121 23 207 20 350 406 609 50 752 865 99 183069 189 290 523 89 697 799 876 184007 53 161 70 326 81 504 52 619 29 780 830 84 185080 109 81 321 37 423 26 880 944 [500] 93 186098 289 352 407 65 662 86 97 821 38 910 17 187160 284 [300] 370 514 28 [1500] 50 899 973 188064 111 50 210 574 645 80 853 73 189049 97 327 79 527 70 916

190267 411 37 700 13 835 191038 154 311 54 88 614 51 757 813 192009 209 54 559 679 766 820 954 193031 182 299 385 474 524 605 57 904 86 194191 246 73 613 48 757 802 16 [500] 195014 305 511 80 93 768 811 196047 54 76 107 16 226 367 593 672 723 889 978 197071 279 89 303 434 43 [300] 810 198110 17 66 279 94 363 92 422 99 530 70 98 199043 102 25 65 290 552 614 789 904 [300] 82 98

200021 258 72 349 514 885 201082 158 282 87 337 [1500] 448 63 87 541 944 202065 90 150 86 211 54 606 828 203113 22 [3000] 73 441 93 676 97 [300] 776 887 948 204084 [3000] 110 24 268 96 [300] 340 407 865 205017 179 227 422 665 824 206099 235 95 354 90 408 48 [300] 615 718 874 934 66 207114 303 497 612 748 99 [3000] 208030 55 248 363 774 209152 [300] 575 979 81

210087 97 168 437 73 211034 [1500] 86 92 106 52 267 370 [500] 684 740 949 53 [3000] 54 92 212299 419 85 91 561 668 723 37 820 [300] 923 35 48 213011 42 104 243 356 536 84 706 24 44 827 [3000] 903 54 73 74 214012 111 466 662 732 72 810 939 215102 405 545 67 607 722 812 40 940 216001 202 46 99 329 469 595 [3000] 648 792 849 54 217011 616 822 923 218001 48 67 152 230 74 [500] 304 37 47 66 [3000] 566 664 712 219033 332 45 [3000] 707 852 955 [3000] 98 [500]

220091 177 231 55 314 20 509 93 628 75 87 705 37 847 54 923 90 221150 357 426 646 918 37 222068 158 307 24 440 76 527 60 88 884 906 8 223014 647 56 84 757 852 [300] 955 224093 100 26 60 392 425 47 671 821 933 [3000] 35 225037 46 158 229 391 490 580 607

Warnung.

7752] Das Dienstmädchen **Maria Makowska** aus Kl. Schönbrück bei Lessen hat am 20. d. Mts. den Dienst bei mir ohne Grund verlassen und da mir deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, warne ich einen Jeden, derselben Arbeit und Aufenthalt zu geben.

Kl. Sanskau, 27. April 1897.
Kopper.

1000 Ztr.
Dabersche Kartoffeln
Ztr. 1,50 Mark, verkäuflich [7541
Dom. Kl. Tauersee, Heinrichsdorf, Bz. Kbg.

Von einer ersten deutschen, eingeführten

Haftpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft

wird ein angesehener, thatkräftiger Herr, welcher auch in ländlichen Kreisen gut eingeführt ist und Sicherheit für das Inkasso leisten kann, als

General-Agent gesucht!

Reflektirt wird nur auf einen Herrn, welcher geneigt ist, sich persönlich energisch der Erwerbung neuer Versicherungen zu widmen. Gefl. Offerten mit Referenzen unter Nr. 7683 an den Geselligen erbeten.

Wohnungen.

7930] Ein fein möbl. **Zimmer** mit Kabinet zu vermiethen bei F. Manthey, Langestr. 4.

Hocheleg. Laden in Graudenz
beste Geschäftsgegend, keine Konkurrenz in der Nähe, vorzüglich für feines Kolon.- u. Delikatess.-Geschäft geeignet, Kellereien, Speicher u. Wohnung, sofort zu vermiethen. Meld. briefl. unter Nr. 7708 a. d. Geselligen erbet.

Culm.

7745] Eine große herrschaftliche

Wohnung

von 7 heizbaren Zimmern mit sämmtlichem Zubehör ist v. gleich zu vermieth. u. 1. Oktober zu bezieh.

2 Läden

mit Wohnung, beste Lage der Stadt, habe per gleich zu vermiethen u. 1. Oktober zu bezieh.
L. Joost, Culm.

Osterode Ostpr.
Zwei Läden
in bester Lage, zu jedem Geschäft sich eignend, sind vom 1. Oktober cr. ab zu vermiethen. Näheres postlagernd unter **Nr. 100b** Osterode Ostpr. erbeten. [7248

Dirschau.

7151] Im Hause Dirschau, Langestraße 26 **am Markt** ist ein

Geschäftslokal

nebst Wohnung, bestehend aus ein. Ladenlokal nebst angrenzendem Komtoir, zwei Restaurationsräumen, fünf Kellerräumen, drei Stuben, 1 Stall und Hofraum zum 15. Mai 1897 zu vermiethen. In demselben ist bisher ein Material- und Delikateßwaarengeschäft, verbunden mit Destillation, Ausschank u. Restauration betrieben. Näh. Auskunft ertheilt
Der Konkursverwalter Liste, Rechtsanwalt.

Thorn.
Ein Laden
ist von sofort zu vermiethen in Thorn, Bäckerstraße 16, bei Golembiewski. [7938

Großer Laden
in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

Pr. Holland.

6968] In meinem Hause, Markt 1, lebhafteste Geschäftsgegend,

großer, heller Laden

nebst Wohnung für Manufaktur- oder Kurz-Waaren-Geschäft geeignet, billig zu vermiethen.
H. G. Plathe Nachf., Pr. Holland.

7682] **In meinem Neubau in Zoppot, am Markt und Seestraßenecke, sind noch**

mehrere Läden

per 1. Juli a. c. zu vermiethen. Reflekt. woll. sich melden.

A. Fast, Danzig, Langenmarkt 33/34.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

7878] Suche für meinen zu Ostern ausgelernten Lehrling passende Stellung als

Gehilfe

und kann ihn als brauchb. empf. Richard Rommel, Konditor, Inowrazlaw.

Tücht. Buchhalter
aus der Getreide- und Brauerei-Branche sucht p. sofort dauernde Stellung. Meld. unt. Nr. 7910 an d. Geselligen erbeten.

7838] **E. Kommis**
der Kolonial- u. Delikatessen-Branche und mit der en gros-Expedition gänzlich vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort od. spät., dauernde Stellg. Off. u. **S. S.** 1875 postl. Gnesen

---

Junger Destillateur
19 J. alt, gegenw. in Stell., sucht in ein. Destillat.- oder Zigarren-Geschäft vom 1. Juni oder Juli Stellung. Meldg. u. **K. M. 200** postlagernd Inowrazlaw erbeten.

Gewerbe u. Industrie

2 junge Schriftsetzer
suchen **sofort** Kondition. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe an E. Battke, Danzig, Gr. Bäckergasse 2, 1 Treppe.

7864] Ein jg., verh., selbstständ.
Tischlermeister
m. sämmtl. Masch. vertr., s. gl. o. spät. Stell. a. solch. o. Werkf. Off. u. **N. S.** pstl. Tiefenau, Rg. Marienwerd.

Ein tüchtiger **Zimmerpolir**, auch gänzl. vertr. mit Gatter u. sämmtl. Bearbeitungsmasch., sucht Stellg. Off. unt. Nr. 7609 a. d. Gesell.

Für Brauereien.
Ein **Böttcher** (m. eign. Werkzeug), sucht Stellung in Brauerei oder Destillation. Gefl. Offert. unt. Nr. 7773 a. d. Geselligen.

Landwirtschaft

Inspektor
23 J. alt, gedient. Garde-Schütze, sucht z. 1. resp. 15. Mai Stellung als **Feldinspektor**; ist seit Oktober 96 in hiesiger Stellung.
F. Müller, Inspektor, Gieskow b. Köslin. [7775

7016] Suche für einen 19jährigen
jungen Landwirth
welcher zum 1. Juli seine Lehrzeit bei mir beendet hat, passend. Stellung. Derselbe ist zuverläss., fleißig, nüchtern und energisch, s. daß ich ihn nach allen Richtung. hin bestens empfehlen kann. Gefl. Offert. erbitt. Lange, Herrendorf b. Ludwigsfelde (Anh. Bahn).

Oberschweizer
gut. prima Zeugn., auch mehrere **Unterschweizer** empfiehlt [7445 Marienburger Schweizerbüreau, Zum Schweizerhof.

7067] Für einen Besitzer, der durch Unglücksfälle, namentlich einen bedeutenden Brandschaden, gänzlich mittellos geworden, wird eine Stelle als

Rechnungsführer, Hofverwalter, Lagerverwalt. oder Amtsschreiber

gesucht. Der Herr ist unverheirathet, in jeder Beziehung zuverlässig, schreibt eine sehr gute Handschrift und hat einjährig gedient. Aus seiner früheren Thätigkeit als Inspektor hat er noch einige gute Zeugnisse. Gefällige Offerten bitte gütigst an mich zu richten. Biber, Conradswalde bei Braunswalde.

Müller, led., s. Stell. i. Wassermahlmühle als Allein o. Erst. o. i. Gesch. Offert. u. Nr. 7917 a. d. Gesell.

Lehrlingsstellen

Als Lehrling
sucht Sohn eines Besitzers, einj. Zeugniß, Stellung in einem Getreide- od. and. Engros-Geschäft, b. möglichst freier Station. Meld. briefl. unter Nr. 7597 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

6009] Im Außendienst einer bestrenommirten **deutschen** Gesellschaft für

Lebens- und Unfall-Versicherung

mit beliebten Nebenbranchen, finden gebildete Herren mit guten Beziehungen unter günstigen Bedingungen Anstellung als

Inspektor.

Neulingen wird Gelegenheit zur kostenfreien Ausbildung gegeben. Meldungen mit Lebenslauf und Referenzen sind an Rudolf Mosse, Berlin SW., unter **J. A. 6410** zu richten.

Handelsstand

7940] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich p. 15. Mai einen **selbstständigen**

Verkäufer

welcher fertig polnisch spricht u. m. d. Buchführ. u. Korrespondenz vollständig vertraut ist.
Ebenso findet eine

flotte Verkäuferin

sofortige Stellung.
B. Maschkowsky, Culm.

Tüchtigen Verkäufer
mos. Konf., d. poln. Sprache mächt., suche für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Juni cr. Meldungen bitte Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Daselbst findet auch ein

Lehrling

Stellung. [7561
M. Leffkowitz, Marggrabowa.

7558] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per gleich

ein. tücht. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an S. Michalowski, Johannisburg Ostpr.

7843] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche p. 1. Mai einen älteren, gewandten **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, der auch große Schaufenster-Dekorationen gut ausführen kann. Meldungen nebst Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten.
Hermann Jacoby, Dirschau.
Persönlich. Vorstellung bevorzugt.

Für ein größeres Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft der Provinz wird eine polnisch sprechende, durchaus **tüchtige Kraft** per 1. Juni a. c. eventl. früher als
erster Verkäufer resp. Geschäftsführer
bei hohem Salair gesucht.
Meld. briefl. mit Zeugnißabschr. u. Angabe von Referenzen nebst Photographie schleunigst unter Nr. 7384 an den Geselligen erbeten.

7760] Suchen für unser Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisengeschäft per sofort einen
jungen Mann
bei freier Station. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. erwünscht.
H. A. Weinberg & Sohn, Schönlanke.

Für ein Manufaktur-Waaren-Geschäft wird ein
junger Mann
welcher einigermaßen mit der polnischen Sprache vertraut ist, zum 15. Mai gesucht. Meld. briefl mit Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 7750 an den Geselligen erbeten.

Für ein größeres Getreide-Geschäft in einer Provinzialstadt Ostpreußens wird ein zuverläss., ordentlicher, älterer
junger Mann
gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7973 an den Geselligen erbeten.

7855] Suche von sogleich für mein Tuch-, Mode- u. Kurzwaaren-Geschäft einen
Kommis
(tüchtigen Verkäufer)
der das Dekoriren der Schaufenster versteht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station und Photographie erbeten.
J. A. Hammerstein,
Mohrungen.

7661] Zum sofortigen Antritt suche einen jungen
Kommis
für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft.
Otto Tiburtius, Bromberg.
Schleusenau.

7749] Suche für mein Eisen- u Kolonialwaaren-Geschäft per 15. Mai einen tüchtigen, jüngeren
Kommis.
Derselbe muß katholisch und der poln. Sprache mächtig sein.
C. Feyerstein, Sierakowitz
Westpreußen.

7700] Einen tüchtigen, soliden
Kommis
sucht für sein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft
Rudolph Axt, Miswalde Opr.

7822] Suche per 15. Mai
einen Gehilfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche nebst Photograph. sind beizufügen.
M. Weilandt, Schneidemühl.

7849] Suche p. sof. einen poln. sprech., kürzlich ausgelernten
Gehilfen
sowie einen
Lehrling.
Persönl. Vorstellung erwünscht.
A. Bieschke, Stuhm,
Kolonialwaarenhandlung.

7889] Suche für mein Kolonial- und Destillationsgeschäft einen
tüchtigen Gehilfen
der polnisch sprechen kann, per 1. Juni Ed. Stahr,
Riesenburg.

7963] Suche und empfehle **kaufmänn. Hilfspersonal** mit nur guten Zeugnissen.
Paul Schwemin, Danzig,
Hundeg. 100.

Gewerbe u. Industrie

7944] Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
in reiferen Jahren, mit sämmtl. Arbeiten vertraut, wird Todesfalls halber von sofort gesucht. Offert. unt. G. B. an d. Exp. d. „Bartensteiner Anzeiger", Bartenstein, erbeten.

7829] **Oberkellner** mit Kaution, **Zimmerkellner, Servirkellner,** mehrere **Kellnerlehrlinge** zur Saison, 1. u. 2. **Hotelwirthin., Hausdiener, Faktore,** sucht und empfiehlt F. Horn, Engagements-Bureau, Königsberg i. Pr., Magisterstraße 56.

Kellermeister
der mit der Selterwasserfabrikation vertraut sein muß, kann sofort eintreten. [7894
E. Kretschmer & Co.,
Bromberg, Rinkauerstr. 38.

7885] Jung., nüchtern., energ.
Brauer
sucht Brauerei Gilgenburg.

Junger tüchtiger
Braugehilfe
wird von sofort gesucht. [7913
Brauerei Bergschlößchen,
Zoppot.

Goldarbeiter
Zwei tüchtige **Goldarbeiter-Gehilfen,** die **flott** auf Reparat. u. Neuarb. eingerichtet sind, werd. bei hoh. Gehalt v. **sofort** gesucht. Stellung dauernd und angenehm.
Adolph Zadeck,
Juwelier und Graveur,
7871] Graudenz.

Tücht. Barbiergehilfe
kann sof. eintreten bei [7568
Blericq Krone a. Br.

3—4 Malergehilfen
bei hohem Lohn sucht [7725
J. Rastemborski, Maler,
Hohenstein Ostpr.

Malergehilf. erh. d. Arbeit b. W. Timreck, Neustadt Wpr. Reisegeld wird erstattet. [7912

7893] Ein junger, solider
Kürschnergehilfe
der auf Militärmützen eingearbeitet ist, findet **sofort** oder auch später **dauernde** Beschäftigung. Carl Boettcher,
Gumbinnen.

Ein Kürschnergehilfe
der auch für Zurichterei gewandt ist, findet dauernde Beschäftigung bei J. Littfinski, Kürschnermeister, Soldau Ostpr. [7727

7744] Ein solider und
tücht. Konditor
der selbständ. arbeiten kann, find. dauernde und angenehme Stell.
H. Bluhm, Neumark Westpr.

7901] Ein ordentlicher, tüchtig.
Bäcker
für Weiß- und Roggenbrod suche für meine Bäckerei, bei guter Leistung und Führung Stellung dauernd.
Schefler, Mühle Semlin
b. Carthaus Wpr.

7884] Einen ordentlichen, jüngeren
Glasergehilfen
sucht bei 12—15 Mk. Wochenlohn
Eugen Lessing, Pr. Holland

Zwei Gesellen
find. von sof. dauernde Beschäftigung bei L. Weddik, Schneidermeister, Briesen Wpr. [7567

7958] Tüchtige
Rock- u. Hosenarbeiter
auf nur gute Arbeit geübt, sofort verlangt C. Heysel, Herrenstr. 12. Daselbst kann ein **Lehrling** eintr.

7934] Mehrere
Zwicker und Putzer
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
F. Dankwarth, Graudenz,
Schuhmacherstraße.

Brunnenbauer
sucht [6325
Ernst Wendt, Dt. Eylau.

Tüchtige Eisendreher und Monteure
für Dampfmaschinenbau finden lohnende und dauernde Beschäftigung [5296
A Horstmann, Maschinenfabr.,
Preuß. Stargard.

2 Gesellen
sowie 2—3 Lehrlinge
per sofort gesucht. Leop. Nitz, Schlossermeister, Briesen Wpr.

Gesucht wird
ein tüchtiger Dreher
zu sofortigem Antritt, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftig.
Zuckerfabrik Kosten (Posen).

Tüchtige Schlossergesellen
find. dauernd Beschäftig. b. hohen Lohn. Danzig, Junkerg. 11.

Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede, Nieter, Schlosser und Stellmacher
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [7502
H. Merten, Danzig,
Schiffswerft und Maschinen-Fabrik.

7730] Dom. Bialoblott bei Jablonowo sucht gleich oder zu Johanni einen tüchtigen
Stellmacher.

E. Stellmachergeselle
kann eintreten bei [7585
J. Nitschkowski, Stellmachermst.
Tannenrode.

Zwei Tischlergesellen u. ein Drechsler
finden dauernde Beschäftigung.
7564] H. Babel, Culmsee.

Bautischler
finden dauernde Beschäftigung bei
7818] G. Soppart, Thorn.

7659] Tüchtige
Tischlergesellen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Fr. Hege, Möbelfabrik,
Bromberg.

Modelltischler u. Maschinentischler
suchen bei hohem Verdienst und dauernder Stellung. Umzugs-Vergütung nach Vereinbarung.
Maschinenbau-Gesellschaft
2723] Osterode Opr.

Ein Sattlergeselle
welcher mit Wagenarbeit etwas Bescheid weiß, findet sofort Stellung beim
Sattlermeister A. Endert,
7222] Konitz.

Lackirer
tüchtige, finden dauernde Beschäftigung in der [7556
Hof-Wagenfabrik
Franz Nitzschke, Stolp i. Pom.

7660] Tüchtige
Tapezierergehilfen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Fr. Hege, Möbelfabrik,
Bromberg.

7896] Ein tüchtiger
Maurerpolier
kann sich melden bei
R. Jezewski,
Maurer- und Zimmermeister,
Pr. Stargard.

Maurergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
C. Blank, Schmoditten
7826] per Pr. Eylau.

Maurergesellen
sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung
E. Gerndt,
Maurer- und Zimmermeister
Löbau Westpr. [7934

7959] Tüchtige
Maurergesellen
stellt ein
C. Appelt, Bau-Geschäft,
Kruschwitz.

Tüchtige Maurer- und Zimmergesellen
sucht von sofort auf dauernde Beschäftigung. [7636
L. Nonsee, Friedland Ostpr.

7803] Ein unverheiratheter
Schneidemüller
der auch Vollgatter zu schneiden und die Sägen stets in guter Ordnung zum flotten Schneiden zu halten versteht, kann am 12. Mai bei mir auf dauernde Arbeit bei 30 Mark Lohn pro Monat eintreten.
M. Michalke, Pflastermühl
bei Prechlau.

7177] In Ostaszewo b. Thorn findet ein
Müller-Geselle
vom 1. Mai ab Beschäftigung. Schriftliche Meldung beim Werkführer Kant.

9214] Mehrere tüchtige
Schneidemüller
für dauernde Beschäftigung ges.
Dampfsägewerk Schl. Gerdauen
b. Gerdauen Bahnhof.

Tüchtigen Ziegler
für Feldofenbrände sucht
Kurtius, Aglonen Ostpr.,
Postort. [7852

7861] Suche v. sof. für ein. gr. Ziegelei ein. nüchtern. zuverläss. **Zieglergesellen,** der vertr. sein muß m. Kaßleröfenbetrieb u. z. gr. Theil d. Stell. a. Werkf. b. m. Abwesenh. zu vert. hat. Nur solch. Bewerb. woll. sich meld., die gleichz. 4 b. 8 Arbeitsleut. mitbr. können, b. hoher Akkordzahlung.
Rudolf Streich, Zieglermeist.,
Kammerofenziegel. Gr. Blaustein,
Poststation Neu Rosenthal,
Bahnstation Rastenburg Ostpr.

Ein Zieglergeselle
findet sofort dauernde Beschäftigung in Ulleschen bei Muschaken im Kreise Neidenburg.

Ziegelstreicher
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [7888
E. Goering, Soldau Ostpr.

Ziegelstreicher
werden verlangt. Meldungen bei den Meistern. [7677
Gremboczyner Ziegelwerke von
Georg Wolff.

Landwirtschaft

7726] **Suche vom 1. Mai oder später einen soliden, fleißigen**
Beamten
Gehalt 360 Mark.
Schultz, Malken.

7754] Suche von sofort einen energischen, strebsamen, evangel.
Inspektor.
Derselbe muß deutsch und polnisch sprechen, die Gutsvorstandssachen erledigen, mit Rübenbau und Drillkultur vertraut sein. Gehalt 400 M. Persönliche Vorstellung erwünscht.
C. Nautmann,
Dominium Mittenwalde bei
Ostaszewo, Kr. Thorn.

7906] Zweiter
Wirthschaftsbeamter
bestens empfohlen, findet bei hohem Gehalt sofort Stellung in Goschin b. Straschin, Kr. Danzig.

6331] Dom. Vixow bei Glowitz i. Pom. sucht zum 1. Juli cr.
1. einen verheiratheten
Brennereiverwalter,
2. einen verheiratheten
Gärtner mit e. Burschen.
Beglaubigte Zeugn. einzusenden.
Persönl. Vorstellung nothwendig.

7833] Zum 1. Juli d. J. wird gesucht ein tüchtiger, verh., evgl.
Vogt
für ein selbstständiges Vorwerk von ca. 400 Morgen. Meldung nebst Zeugnissen an Dom. Lachmirowitz b. Lostau, Pr. Posen.

7675] Suche von sofort einen
jg. ev. Gärtnergehilf.
für Topfpflanzenkultur und Friedhofsarbeiten.
G. Krüger,
Friedhofsgärtner, Thorn.

7858] Dom. Bischofsthal bei Mrotschen, sucht einen evangelischen, verheiratheten
Deputatgärtner.
Reflektanten mit bescheidenen Gehaltsansprüchen mögen ihre Bewerbung einschicken.

7895] Ein junger
Gärtnergehilfe
kann eintreten bei
Handelsgärtner H. Bage,
Bleichfelde 4 bei Bromberg.

Gärtner
der im Winter in der Stärkefabrik gegen Tantieme beschäftigt wird, wird von sofort in Gut Illowo, Kreis Neidenburg, verlangt. [7748

1 Unterschweizer und kräftigen Lehrling
sucht unt. günstigen Bedingungen zu baldigem Antritt [7755
Teichmann, Oberschweizer,
Ober-Gondes b. Klahrheim Pos.

Schweizer.
4 Unterschweizer u. 1 Lehrbursche sofort gesucht, Lohn nach Uebereinkunft. Weber, [7570
Dom. Sängerau bei Thorn.

Ein Schäfer mit zwei Knechten
findet vom 1. Juli cr. gute und dauernde Stell. in Friedrichshöhe bei Wirsitz. [7350

Diverse

8 tüchtige
Schachtmeister
mit Stamm guter Leute, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Bahnbau Landsberg Opr., nächste Station ist Lichtenfeld.
Bauunternehmer F. Reitz
in Landsberg Opr. [7975

Schachtmeister und Vorarbeiter
finden beim Ausbau der Elbinger Weichsel, in der Nähe von Danzig, bei Schönbaum, dauernde und lohnende Beschäftigung. Zu melden im Baubureau bei Schönbaum. [7666

200 Erdarbeiter
finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn beim Bahnbau in Landsberg in Ostpreußen. Die nächst. Bahnstationen sind Lichtenfeld und Pr. Eylau. [7856
Bauunternehmer F. Reitz,
Landsberg Ostpr.

50 Arbeiter
finden von sofort für den ganzen Sommer Beschäftigung in der Kiesgrube am Bahnhof Strasburg. [6302] M. Zebrowski.

7853] Für mein Geschäft und meine Hotelwirthschaft suche von sofort einen tüchtigen, nüchtern., unverheiratheten Menschen als
Hausdiener.
R. Salewski, Freystadt Wpr.

Lehrlingsstellen

7665] **Junger Mann** aus gut. Familie, kann zu sofort event. später als
Apotheker-Lehrling
in meine Offizin eintreten.
A. Scheurich, Memel, Marktstr.

Lehrling
kann eintreten in [7188
Franz Nelson's Buchdruckerei,
Neuenburg Westpr.

7854] Für mein Kolonialwaar.- und Eisen-Geschäft suche von sofort od. 15. Mai cr.
einen Lehrling.
R. Salewski, Freystadt Wpr.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen kann sich melden bei [7364
Julius Brilles, mech. Schuh-Fabr., Bromberg, Posenerstr. 30.

Lehrling
für Manufakt. u. Konfektion verl.
Kaufhaus M. S. Leiser,
7942] Thorn.

Ein Lehrling
findet in uns. Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Fabrikations-Geschäft Stellung. [7846
Cohn & Co., Neuteich Wpr.

Ein Kellnerlehrling
kann sofort eintreten im [7786
Bürger-Casino.

7815] Suche per gleich
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft.
S. Loeffler, Pr. Stargard.

Zwei Gärtner- und Jäger-Lehrlinge
können sich melden in [7751
Limbsee bei Freystadt
Schroeder, Gärtner u. Jäger.

7886] Zum Eintritt per sofort oder 15. Mai cr. suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft
einen Volontär
der polnischen Sprache vollständig mächtig.
S. Wagner, Löbau Wpr.

Zwei Lehrlinge
Söhne anständiger Eltern, welche die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen wollen, können sich meld. b. F. Manthey, Bäckermeister,
Graudenz, Langestr. 4.

7966] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per baldigst oder später
einen Lehrling
aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen.
D. B. Simon, Crossen a. O.

7575] Suche v. sof. od. auch spät.
2 bis 3 Lehrlinge.
Bedingungen stelle sehr günstig.
Leo Dahlke, Musikdirigent,
Pr. Friedland.

Gärtnerlehrling
kann unter günstigen Bedingung. eintreten. Kurtius, Aglonen Ostpr., Postort. [7852

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Eine junge Wittwe sucht per 1. Juni Stellung als
Wirthin
in e. Provinzialstadt Ostpr. oder a. d. Lande. Dieselbe ist befähigt, die feine u. bürgerl. Küche selbstständig zu leiten. Gute Empfehl. stehen zur Seite, jedoch wäre es Hauptbeding., ihre beiden Kinder von 7 und 9 Jahren im Hause erziehen zu dürfen. Meldungen werden briefl. unter Nr. 7873 an den Geselligen erbeten.

7857] Suche für meine 17jähr. Tochter, groß, kräftig, per sofort oder 15. Mai Stellung in einem feinen rituellen Haushalte zur
Mithilfe
im Geschäft und in der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütig.
S. Saalfeld, Altvalm
Poststation.

Tücht. Buffetmädchen
auch zur Bedienung, sucht Stell. in Hotel od. feinem Restaurant. Offerten erbitte unter M. H. Bromberg, Berlinerstraße 15.

Aeltere, geb. Dame
thät. u. erf. i. Führ. gr. Haush., s. selbstst. Stell. od. zeitw. Vertret. ev. ohn. Geh. Best. Empf. vorh. Meld. briefl. u. Nr. 7847 a. d. Geselligen erb.

E. **anst. Wittwe,** v. f. H., s. Stellg. als **Stütze** bei ein. alt. Herrsch. o. e. Dame. Gehalt ger. Briefl. Meld. unt. Nr. 7922 a. d. Gesell.

Offene Stellen

Eine Buchhalterin
welche mit dem Annoncenwesen vertraut ist, findet in einer Buchdruckerei der Provinz Posen sof. oder zum 1. Juli Stell. Meld. briefl. unter Nr. 7759 an den Geselligen erbeten.

7863] Für mein Putzgeschäft suche zum sofortigen Antritt ein. sehr tüchtige
Verkäuferin.
Jacob Liebert, Alte Marktstr. 4.

Gesucht wird eine gewandte
Verkäuferin
für ein **Papiergeschäft,** welche Lust und Liebe fürs Geschäft hat, evangel. Konfess., mit guter Handschrift, womöglich der polnischen Sprache mächtig. Angebote **mit Photographie,** Zeugnißabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station unter Nr. 7892 an den Geselligen erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
der poln. Sprache mächt., sucht sofort od. 15. Mai [7526
H. Rosenthal's Wwe., Exin,
Materialwaar.- u. Schankgeschäft.

Eine Kindergärtner.
III. Kl. für ein Kind von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an Gewerbehaus in Elbing. [7914

Kindergärtnerin
oder **Kinderfräulein,** welcher es weniger auf hohes Gehalt als Familienanschluß u. liebevolle Behandlung ankommt, wird zum baldigen Antritt gesucht. Meld. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7905 a. d. Geselligen erbeten.

Kinderpflegerin
evang., die im Schneidern geübt, zu einem Kinde im Alter von 1¾ Jahren, zu sofort gesucht. Meldungen an [7820
Frau Zeysing geb. v. Rosenberg,
Neuhof bei Schönsee Westpr.

7862] Suche p. sofort eine musikalisch gebildete
junge Dame
welche die Erziehung dreier Kinder, im Alter von 4, 6 und 7 Jahren, übernehmen muß. Gefl. Off. erbittet
Berliner Waarenhaus,
R. Schönfeld, Bromberg.

7701] Für eine feine Konditorei und Kafé wird ein anst., hübsch.
Mädchen
mit angenehmen Umgangsformen, die gleichzeitig das Buffet mit übernehmen muß, gesucht. Photographie und Zeugnisse sind mit Retourmarken einzusenden unter **Z. P. R.** an die Exped. der Stolper Post, Stolp i. P.

7956] Eine erfahrene, geschickte
Weißnähterin
wird gesucht. Pohlmannstr. 11.

Aeltere, noch rüstige, einfache
Frau (od. Mädchen)
alleinsteh., ev., zur Führung der Wirthschaft ohne Dienstboten bei unverheirath. Landpfarrer von Mitte Mai ab ges. Meld. mit Gehaltsanspr. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 7132 a. d. Gesell. erb.

Ein anständiges
evang. Mädchen
sauber und flink, das kochen kann, wird zur Verrichtung sämmtlicher häusl. Arbeiten nach einer Kreisstadt der Provinz Posen von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7974 an den Geselligen erbeten.

Buffetmädchen
umsichtig und anständig, für sofort gesucht. Zeugnisse und Photographie an Otto Draeger,
Inowrazlaw. [7883

7952] Zum 1. Juli wird eine in Schneiderei sehr geübte
Jungfer
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an
Fr. von Simpson,
Georgenburg Ostpr.

7756] Suche ein anspruchsloses
jüd. Mädchen
zur Stütze der Hausfrau, mit Handarbeit vertraut und im Materialgeschäft etwas bewand. Eintritt möglichst bald. Gehalt nach Uebereinkunft.
J. Margolinski, Gasthausbesitzer, Kukukswalde per
Passenheim.

7736] Suchen zu sof. ein einfach.
junges Mädchen
zur Erlern. der Wirthschaft und Hilfe im Hause ohne gegenseitig. Vergütigung. Adl. Zawadda bei Warlubien.

Wirthin
erfahren in feiner Küche, mit Federviehaufzucht vertraut, wird von gleich resp. später gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften zu senden an Dom. Adl. Lichteinen bei Osterode Ostpreußen. [7879

7900] Suche von sofort ein geb.
Wirthschaftsfräulein
welches die feinere Küche und Handarbeit versteht, sowie das Melken zu beaufsichtigen hat. Meldungen unter E. M. postl. Kornatowo Westpr. erbeten.

Einzelner Herr
Besitzer eines ländlichen Grundstücks und Verwalter mehrerer Aemter, sucht für bald o. 1. Juli gebildetes
Wirthsch.-Fräul.
(oder Wittwe ohne Anhang) in gesetzten Jahren, von ehrenhaftem Charakter, häuslichem Sinn und freundlichem, zuvorkommenden Wesen, zur Führung seines kleinen Haushalts. Landwirthschaftliche Kenntnisse nicht erforderlich. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche und möglichst Photographie brieflich mit der Aufschrift Nr. 7860 an den Geselligen erbeten.

Zur selbstständigen Führung des Haushalts u. fein. Küche wird
eine tüchtige Wirthin
bei 300 Mark Gehalt zum 1. Juni cr. gesucht. Meld. briefl. nebst Zeugnißabschriften und Photogr. unt. Nr. 7583 a. d. Geselligen erb.

7734] Für Rübenarbeit u. Ernte suche sogleich
16 Mädchen.
Stock, Kiewo bei Culm a. W.

7898] In Omulef b. Neidenburg Ostpr. wird vom 15. Mai ein anständiges
Stubenmädchen
welches etwas kochen kann, bei hohem Gehalt gesucht. Offerten sind nach Omulef einzusenden,
Frau Stephanus.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 101.

Graudenz, Sonnabend] [1. Mai 1897.

32. Forts.] **Georg Dalchow.** [Nachdr verb.

Sozialer Roman von Arthur Zapp.

„Lassen Sie Ihr Komödienspiel, Anna“, sagte Georg hart, „Sie täuschen mich nicht mehr. Niemand hat Sie bei mir verläumdet. Ich selbst habe mich mit meinen Augen von — von Ihrer Schlechtigkeit überzeugt. Sie haben mit Herbert die Nacht durchtanzt — bei Fiebigs Ich selbst habe Sie dort gesehen. Und nun geben Sie sich keine Mühe mehr, mir eine lügenhafte Komödie vorzuspielen, es würde Ihnen nicht das Geringste nützen, sondern im Gegentheil das Gefühl der Verachtung in mir nur noch steigern. Wir sind mit einander fertig — für immer!“

Er schritt an ihr vorbei auf die Thür zu. In Anna aber ging eine plötzliche Veränderung vor. Ihre demüthigende, bittende Haltung und Miene aufgebend — denn sie sah, daß doch nichts mehr zu retten war — ließ sie ein gellendes, höhnisches Lachen hören, so daß Georg erstaunt auf der Schwelle stehen blieb und sich noch einmal nach ihr umwandte.

„So gehen Sie doch!“ rief sie ihm spottend zu und sah ihm mit dreistem, frechem Blick in's Gesicht. „Ach so, Sie bilden sich wohl ein, daß ich nu Trübsal blasen werde. Das möchten Sie wohl? Ja, Kuchen! Daß Sie's nur wissen, der Herbert is mir tausendmal lieber als Sie. Der ist doch lustig und amüsirt einen und weiß, wozu man auf der Welt is. Sie aber, Sie mit Ihrem Leichenbittergesicht, Sie sind ja die reine Trauerweide. Sie habe ich schon lange in'n Magen. Und überhaupt 'n Mensch, der das Seine mit vollen Händen verschwendet, der is auch hier im Oberstübchen nicht ganz richtig.“

Georg erwiderte nichts, sondern verließ rasch das Zimmer, und wunderbar, der Unwille, die Empörung, die er im ersten Augenblick empfunden, wurde rasch durch das Gefühl einer unendlichen Erleichterung verdrängt. Nun hatte sie sich ihm ganz enthüllt, und nun brauchte er sich nicht den geringsten Vorwurf zu machen.

Aufathmend stieg er die Treppe hinab, mit dem Gefühl, einer großen Gefahr glücklich entronnen zu sein . . .

* * *

In dem Arbeitssaale der Gießer herrschte große Erregung. Eine Deputation der Klempner — Knönagel, Iserstedt und Kubsch — waren bei Georg Dalchow gewesen und hatten im Namen ihrer Gewerkschaft den Antrag gestellt, daß ihnen ein um fünf Prozent höherer Gewinnantheil zugesprochen würde, als den übrigen Arbeitern der Fabrik. Der Vorsitzende des Verwaltungs-Komitees aber hatte sie sehr hart angelassen, und er hatte ihnen, um ihnen das Widersinnige ihres Vorgehens vor Augen zu führen, von dem Begehren der Gießer, das über das Ihrige noch hinausging, Mittheilung gemacht. Und nun kamen die drei Klempner in voller Wuth in die Werkstätte der Gießer hineingestürmt und machten ihren empörten Herzen in zornigen Verwünschungen Luft.

„Nee so was!“ schrie Knönagel erbost, „so 'ne Ueberhebung, so 'ne Unverschämtheit!“

„So 'ne Froßkotzen!“ sekundirte ihm Iserstedt, während der alte Kubsch gelassener hinzufügte:

„Zehn Prozent mehr als wir — zehn Prozent mehr!“

Die Gießer aber, sehr weit entfernt, sich durch die auf sie herniederhagelnden Vorwürfe einschüchtern zu lassen, boten ihren Angreifern mit derselben Heftigkeit die Stirn.

„Recht haben wir“, rief Schunke herausfordernd. „Kommt uns auch zu! Dafor sind wir die Jießer.“

„Jawohl“, stimmte Ebert, sich in die Brust werfend, bei: „Wir Jießer, wir sind die ersten. Wir haben den größten Anspruch und —“

„Das größte Maul!“ ergänzte Knönagel unter dem schallenden Gelächter seiner beiden Genossen.

Ebert aber, hitzigen Temperaments, fuhr wüthend gegen den Spottenden los und krempelte sich mit hastigen Griffen die Aermel seiner Arbeiterbluse auf, und wäre nicht in diesem Augenblicke Thielebeil schnell zwischen die Streitenden getreten und hätte den vorlauten jungen Kameraden energisch zurückgeschoben, es wäre sicherlich zu einem Faustkampfe gekommen.

„Schämt Ihr Euch nich!“ donnerte Thielebeil die unwillkürlich Zurückweichenden an. „Seid Ihr vernünftige Männer? Wie die dummen Jungs habt Ihr Euch! — Jawohl“, fuhr er energisch fort, den wieder gegen ihn andrängenden Ebert mit starker Hand zurückschiebend, „jawohl, 'n dummer Junge bist Du, Ebert! Und noch nich trocken hinter die Ohren. Und Ihr Alten sollt't Euch für zu jut halt'n, auf so 'n Jrienschnabel zu hör'n.“

„Dadrin hast Du Recht, Thielebeil“, pflichtete der alte Kubsch gemüthlich bei, „darin jeb' ich Dir Beifall. Was wir Arbeiter sind, wir sollten allemal einig sind. Denn Winne? Wenn die Arbeiter sich in die Haare liegen, hat's Kapital allemal 'n Vortheil davon.“

Die Worte des alten Arbeiters erregten bei den Einen Beifall und laute Zustimmung, bei den Andern heftigen, lärmenden Widerspruch.

„Wir sind ja jar keine Arbeiter mehr“, ließ sich Eberts vorlaute, gellende Stimme vernehmen.

„Wir sind ja selbst Kaptalisten“, stimmte ihm Hönicke zu.

Der alte Kubsch aber wandte sich in seiner ruhigen, bedächtigen Weise dem Rufenden zu und sagte, während ein behagliches Schmunzeln in seinem behäbigen, breiten Gesicht erschien: „So? Also 'n Kaptalist bist Du, Hönicke? Na, denn zeige doch mal, denn mal raus mit die Pinke.“

Er rieb, mit der Geste des Geldzählens, Daumen und Zeigefinger an einander und zwinkerte mit den listig funkelnden kleinen Augen dem ihm gegenüberstehenden Kameraden zu. Seine gemüthliche, humoristische Art bewirkte auch bei den Anderen einen plötzlichen Umschlag in der Stimmung. Von allen Seiten erscholl es: „Raus mit die Pinke! Raus mit die Pinke!“ rief man spottend und lachend von allen Seiten.

Kubsch aber rückte sich in Positur, winkte den Lachenden und Johlenden mit der Hand und sagte: „Nu laßt mir mal erst ausreden! Mit's Durcheinanderschrein kommen wir nich weiter. Die Sache is janz einfach: Ihr Jießer seid mit Eure fünfundzwanzig Mark die Woche nich mehr zufrieden. Ihr wollt mehr verdienen — is's nich so?“

„Freilich!“ „Stimmt!“ bestätigten die Gießer, außer Thielebeil, einstimmig.

Kubsch nickte und fuhr fort: „Was nu wir Klempner sind, wir kommen nu und sagen: wir wollen auch mehr.“

„Na ob!“ „Versteht sich!“ fielen Iserstedt und Knönagel ein.

„Na, seht Ihr“, rief Kubsch zu den Gießern gewandt, und lächelnd nach der Thür deutend, die zur Werkstatt der Galvaniseure führte, fügte er hinzu: „Und nu fragt mal bei die Jalvaniseure an. Ich wette, die sagen: soviel als Ihr andern werth seid, sind wir allemal werth. Wir wollen auch mehr.“

Aus dem Kreise, der den gemüthlichen Alten umgab, erscholl lautes Lachen und Beifallsklatschen.

„Na also“, nahm Kubsch wieder das Wort. „Da wären wir ja jleich einig: Alle wollen wir mehr!“

„Bravo!“ „Kubsch ist ein Mordskerl!“ „Kubsch soll leben!“ johlten die Arbeiter durcheinander.

„Bicht!“ gebot der alte Arbeiter und sein Gesicht nahm eine ernstere Miene an. „Nu werd' ich Euch mal 'n Rath jeb'n und der is: wenn wir mehr verdienen wollen, müssen wir auch mehr arbeit'n.“

„Nanu!“ rief Einer neckend aus der Runde, „Kubsch, wie kommst Du mir denn vor?“

„Kubsch is for's Arbeiten“, spöttelte ein Anderer. „Na, da hört's auf!“

„Esel!“ gab der alte Arbeiter sich ereifernd zurück, „wenn wir nich mehr arbeiten, können wir auch nicht mehr verdienen.“

„Stimmt!“ „Natürlich!“ „Selbstredend!“ stimmten ihm die Arbeiter bei.

Kubsch nickte wohlgefällig. „Die gebratnen Tauben fliegen uns nich in's Maul. Und deshalb schlag' ich vor, wir wähl'n 'ne Deputation und beantragen bei's Verwaltungskomitee statt acht Stunden wieder zehn Stunden Arbeitszeit.“

Von allen Seiten erscholl freudige Zustimmung, Niemand außer Thielebeil dachte daran, daß hier eine der wichtigsten, von den Arbeitern so heiß erstrebten Prinzipien preisgegeben werden sollte. Thielebeil war der Einzige, der warnend seine Stimme erhob: „So!“ rief er den Beifall jubelnden zu. „Und der Normal-Arbeitstag?“

„Ach was!“ entgegnete Schunke geringschätzig. „Wir brauchen jetzt keinen Normal-Arbeitstag mehr. Das war früher mal! Jetzt liegt die Sache andersch. Jetzt jeht's auf unsre eigne Kappe. Und wenn Noth an 'n Mann is und ville Bestellungen liegen vor, so können wir auch janz jut elf und zwölf Stunden arbeiten.“

Der Vorschlag leuchtete den Arbeitern ein und man einigte sich dahin, die Deputation aus Vertretern aller Gewerkschaften zu wählen, die den Wünschen der gesammten Arbeiterschaft Georg Dalchow gegenüber Ausdruck geben sollten. Zu diesem Zweck setzten sich die Sprecher der Gießer und Klempner mit den Wortführern der Galvaniseure und Dreher in Verbindung und fanden hier ein überraschendes Entgegenkommen. Niemand widersprach. Die Gier, zu erwerben, die durch die plötzliche Mehreinnahme erst recht entfacht worden, beherrschte alle und erstickte alle anderen Regungen und Bedenken. Aber noch bevor sie sich über die Wahl der Deputation geeinigt hatten, ereignete sich ein Zwischenfall, der die Absendung derselben überhaupt gegenstandslos machte. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Landwirthschaftliche Ausstellung in Hamburg.]** Die Bemühungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, den Besuch ihrer diesjährigen Wanderausstellung in Hamburg zu erleichtern, sind von erfreulichem Erfolg gekrönt gewesen: der Eisenbahn-Minister Thielen hat verfügt, daß von sämmtlichen Stationen der preußischen Staatsbahnen die in der Zeit vom 16. bis 21. Juni d. J. gelösten einfachen Fahrkarten nach Hamburg auch für die Rückfahrt bis einschl. 22. Juni gültig sind, sofern sie von der Ausstellleitung auf dem Ausstellungsplatze einen Kontrollstempel erhalten haben, wie sich das im vorigen Jahre in Cannstatt bereits bewährt hat. Diese Ausstellungsfahrkarten berechtigen zur Benutzung aller Züge mit den betreffenden Wagenklassen, von D-Zügen unter Zahlung des üblichen Zuschlags.

In der Abtheilung für „Erzeugnisse“ bringt die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft auf ihren großen Wanderausstellungen auch die Produkte unseres deutschen Weinbaues zur Vorführung. Interessant in technischer Beziehung ist die jetzt auf dem Heiligengeistfelde hergestellte Kosthalle, welche in einem provisorischen Holzgebäude auch für die Kühlung des Weißweins Sorge trägt. Die niedrige Temperatur des Lagerraumes wird theils durch direkte Kühlung mittels Eis herbeigeführt, theils durch Verdunstung von Wasser, welches den Holzschuppen umspült. Das auf die First geleitete Wasser rieselt intermittirend über das Dach, sowie über eine zweite Außenwand aus Segeltuch, so daß die dadurch entstehende Verdunstung selbst in der Hitze des Juni zur Erzielung der gewünschten Temperatur des Innenraumes beiträgt.

— **Der Kapellmeister Carl Meyder**, früherer Direktor des Berliner Konzerthauses, verwahrt sich dagegen, „ein Preuße zu sein“. Meyder erläßt in Warschauer Zeitungen eine Erklärung, in der er betont, daß er weder geborener noch staatsangehöriger Preuße, sondern Württemberger sei, was der beigefügte Paß beweise. Was sein Orchester betreffe, so seien die die Hauptinstrumente spielenden Mitglieder desselben ebenfalls keine preußischen Staatsangehörigen, sondern gehörten verschiedenen Nationen an; die Mehrheit des Orchesters sei nicht preußisch. Er bitte das Warschauer Publikum, dies zu beachten, und hoffe auf dessen Unterstützung in der kommenden Saison. Die preußenfeindlichen Warschauer Polen werden sich nach dieser Bitte wohl erweichen lassen! Wenn aber Herr Meyder wieder einmal nach Preußen kommen sollte, um mit seiner internationalen Kapelle uns etwas vorzuspielen, darf er sich nicht wundern, wenn man ihm wenig Sympathie entgegenbringt.

— **Den türkisch-griechischen Kriegsschauplatz** zeigt recht deutlich G. Freytags' Karte der Balkanhalbinsel, Verlag von G. Freytag u. Berndt, Wien VII/1, Schottenfeldgasse 64. Die beigegebenen interessanten statistischen Daten Prof. Hickmann's in eigenartiger bildlicher Darstellung (das Staatsvermögen z. B. durch Abbildung von aufgehäuften Münzen, die Staatsschulden dagegen durch die Wiedergabe großer blauer Mappen dargestellt) erhöhen den Werth der Karte, die für 1 Mk. in jeder Buchhandlung zu haben ist.

Briefkasten.

Alt. Abb. aus J. Wie viel Fuß von der Grenze eine Schonung angelegt werden muß, ist im Gesetze nicht vorgeschrieben, doch wird darauf Bedacht zu nehmen sein, daß Niemand die unter seinem Grund und Boden fortlaufenden Wurzeln oder die über seine Grenze herüberhängenden Zweige fremder Bäume zu dulden verpflichtet ist. Die angelegten Schonungen sind von dem Eigenthümer durch Gräben, Zäune oder auf andere Art zu umfriedigen, damit der Nachbar diese Grenzen ohne eigenes mäßiges Versehen nicht überschreiten kann.

E. S. Kronprinz Wilhelm befindet sich zur Zeit in Ploen als Zögling des Kadettenhauses.

J. L. O. 1) Der Ehevertrag muß bei Gericht abgeschlossen sein, bevor die standesamtliche Eheschließung erfolgt. In der Regel wird der Ehevertrag am Tage zuvor errichtet. 2) Hat weder der Schwiegervater, noch einer der Brautleute einen Bekannten bei Gericht, durch welchen sie sich legitimiren könnten, so werden sie amtliche Ausweise, Briefe u. dergl. aufs Gericht mitnehmen müssen, um dem Richter nachzuweisen, daß sie diejenigen sind, für welche sie sich ausgeben.

Abz. Bei monatweise gemietheten Wohnungen soll, wenn nicht ein Anderes ausdrücklich verabredet worden, die Aufkündigung in der ersten Hälfte und spätestens am 15. Tage des laufenden Monats geschehen.

S. R. Nur wenn die Thätigkeit eines Theilnehmers an strafbarer Handlung direkte Wirkungen auf einen Dritten ausgeübt hat, kann der letztere den Theilnehmer wegen Schadensersatz in Anspruch nehmen.

A. B. Wenn der Fall nothwendiger gerichtlicher Veräußerung eintritt und dem Pächter sechs Monate vor dem Ablaufe des Wirthschaftsjahres gekündigt wurde, so ist er am Ende des Wirthschaftsjahres zu räumen schuldig. Geschieht die Aufkündigung später, so kann der Pächter vor dem Ende des nächstfolgenden Wirthschaftsjahres zur Räumung nicht angehalten werden.

H. K. 100. 1) Ohne Einwilligung der Ehefrau kann der in Gütergemeinschaft lebende Ehemann über das Grundstück nicht verfügen. 2) Der überlebende Ehegatte hat, wenn Kinder aus der Ehe nicht vorhanden und neben ihm die Eltern der Frau erbberechtigt sind, an diese zwei Drittel von der Hälfte der Ehefrau herauszugeben. So lange es nicht zur Theilung kommt, bleibt er im Niesbrauche des Nachlasses. 3) Pflegekinder haben kein Erbrecht in den Nachlaß der Pflegeeltern.

J. K. I. Der mündliche Miethsvertrag läuft durch das volle Jahr, Kündigung im Laufe desselben ist nur aus gesetzlichen Gründen zulässig und dazu zählt Unfrieden zwischen den Parteien nicht und Mißbrauch der gemietheten Wohnung nur dann, wenn für diese eine erhebliche Beschädigung zu besorgen ist. So wie die Sache liegt, wird Vermiether genöthigt sein, den Miether auswohnen zu lassen. Als wirksames Hilfsmittel zur Beseitigung von Reibungen ist dem Vermiether möglichste Geduld zu empfehlen.

Tr. Abb. 100. 1) Die Erlaubniß zur Ausübung der Gast- oder Schankwirthschaft wird der Person, nicht dem Grundstücke ertheilt, doch kommt in Erwägung, ob das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal seiner Lage und Beschaffenheit nach den polizeilichen Anforderungen genügt und ob ein Bedürfniß zur weiteren Vergebung solchen Gewerbebetriebes vorhanden ist. 2) Der Backofen ist vom Miether mit der Verpflichtung errichtet, denselben abzubrechen, wenn der Kontrakt endet. In dieser Rechtslage ist durch das Abbrennen der Wohnung nichts geändert. Namentlich hat der Vermiether einen Anspruch an den Backofen nicht erworben. Will er den Abbruch verhindern, so mag er dem Miether den Ofen abkaufen.

Thorn, 29. April. **Getreidebericht** nach priv. Ermittlg.
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen matter, fein hochbunt 130—131 Pfd. 158—159 Mk., hellbunt 128 Pfd. 156—157 Mk., bunt 126 Pfd. 152 Mk. — Roggen matter, 124—125 Pfd. 108—109 Mk. — Gerste geschäftslos, Preise nominell, feine Brauwaare 130—138 Mk. — Hafer unverändert, je nach Qualität 115 bis 120 Mk.

Bromberg, 29. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen je nach Qualität 154—158 Mk. — Roggen je nach Qualität 104—109 Mk. — Gerste nach Qualität 110—114, Braugerste nom. 115—130 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 122—128 Mk, feinster über Notiz. — Spiritus 70er 39,50 Mark.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 29. April 1897.

Fleisch. Rindfleisch 30—57, Kalbfleisch 28—60, Hammelfleisch 44—54, Schweinefleisch 38—49 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 70—90, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, p. Stück 2,45 Mk., Hühner, alte 1,50—2,25, junge —,—, Tauben —,— Mark p. Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00 bis 6,00, Enten, junge, per Stück —,—, Hühner, alte, 1,40 bis 2,50, junge 1,00, Tauben 0,40—0,60 Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 33—87, Zander 80, Barsche 30—50, Karpfen —, Schleie 110—133, Bleie 35—44, bunte Fische 34, Aale 58—97, Wels 42 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs 72—85, Lachsforellen —, Hechte 30—50, Zander 25—60, Barsche 10—14, Schleie 61, Bleie 32, bunte Fische (Plötze) 5—11, Aale 41—85 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,30 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 102—108, IIa 95—100, geringere Hofbutter 90—95, Landbutter 75—88 Pfg. p. Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- —,—, weiße lange —, weiße runde 1,90—2,10, blaue —, rothe 1,90—2,10 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. 1,50, Merrettig per Schock 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—2,00, Salat hies. per 64 Stck. —,—, Mohrrüben p. 50 Kgr. 1,50—2,00, Bohnen, grüne per ½ Kilogr. —,—, Wachsbohnen, per ½ Kilogr. — Wirsingkohl per Schock 6,00, Weißkohl per 50 Kgr. 4,50—5,50. Rothkohl p. 50 Kilogr. 4,00—5,00, Zwiebeln per 50 Kgr. —,—, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 29. April.

Private Preis-Ermittelungen:

Gerste loco 104—170 Mk. nach Qualität gefordert.

Rüböl loco ohne Faß 54,1 Mk. nom., Mai 54,7—55,1 Mk. bez., Okt. 53,3—53,4 Mk. nom.

Petroleum loco 19,90 Mk. bez.

Stettin, 29. April. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr:

Weizen loco 160—161 Mk. — Roggen loco 116 bis 117 Mk. — Hafer loco 125—128 Mk. — Rüböl p. April 54,00 Mk. — **Spiritusbericht.** Loco 39,10 Gd.

Magdeburg, 29. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,60, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,80—7,70. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,00. Ruhig.

Sämereien.

Virg. Saatmais, Senf, Roth-, Weiß-, Wundklee, Thymothee, Seradella, blaue Lupinen, schwarze Wicke, Hafer
offerirt billigst [7370
Emil Dahmer,
Schönsee Westpr.,
Getreide- und Samenhandlung.

Saat-Kartoffeln

Juwel, Bl. Riesen, Morphy, Magnum bonum, Weltwunder, Dabern 2c. [5976
offerirt in Ladungen von 100 u. 200 Ct. fr. Bahn hier billigst
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Saat- u. Eßkartoffeln
Magnum bonum,
Athene,
Phöbus,
blaue Riesen,
Max Eyth,
5852] verkäuflich
Dom. Dalwin bei Dirschau.

4932] Die beste, ergiebigste und haltbarste Runkel ist immer die
gelbe Oberndorfer
und offerire sortenrein, in frischer Qualität mit Mk. 9,50, **weiße, grünk. Riesenmöhren** mit Mk. 35 per Zentner frei Bahn hier.
Emil Dahmer,
Schönsee Wpr.

Zur Saat

Riesen-Futtermöhren, abger., 6590]	à Mk. 40,
Hellgraue Sandwicken	" 7,
Spörgel	" 9,
Senf	" 9,
Zuckerrüben, kleine Wanzlebener	" 14,
Futterrüben	à Mk. 9–12,
Thymothee	" " 20–23,
Blaue Lupinen	à Mk. 5,
Gelbe Lupinen	" " 6,

per 50 Ko., offerirt, unter Garantie der höchsten Keimkraft, sowie **alle anderen Sämereien**
B. Hozakowski, Thorn,
Saaten-Geschäft.

Viehverkäufe.

7595] Albrecht in Suzemin b. Pr. Stargard hat ein gutes
Reitpferd
für leichtes Gewicht und 2 starke
Frachtpferde
zu verkaufen.

7728] Schöne (Holländer)



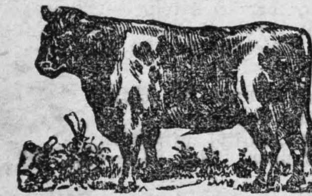
Kälber
zur Zucht verkauft per Pfund 28 Pfg. Bez. Bestell. nimmt an
Dom. Gr. Plowenz
bei Ostrowitt (Bahnhof.)



7223] Sprungfähige, Holländer
Bullen
von Heerdbuchthieren abstammend, sowie
Zuchteber
der engl. Race stehen preiswerth zum Verkauf.
Dom. Piaten p. Puschdorf Ostpr.

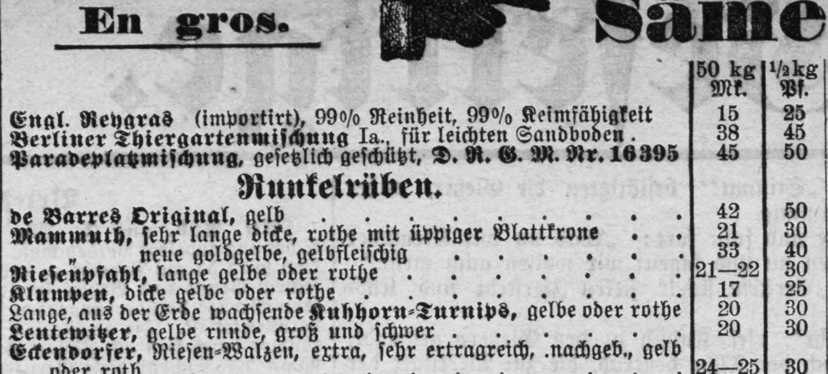


7 junge
Ochsen
2 bis $2^1/_2$jährig, gut angefleischt, ferner
Hafer, Gerste und 15 Ctr. Peluschken
zur Saat, à 6,20 per Zentner verkäuflich in Drenken per Maldeuten Wpr. [7735



5402] Zur Lieferung von
Vollblut-Heerdbuchthieren
der ostfriesischen Rasse, als:
sprungfähige Bullen, tragende Kühe u. Fersen, 7–8 Monate alte Fersen und Bullkälber
hält sich bestens empfohlen
O. Theodor Pannenborg
Weener, Ostfriesland.
Zeitige Bestellung sehr erwünscht.
Ein von mir gelieferter Bulle wurde in Marienburg auf der Ausstellung März 97 mit dem **ersten Preise** ausgezeichnet.

En gros.  **Sämereien.** **En détail.**



	50 kg Mk.	½ kg Pf.
Engl. Reygras (importirt), 99% Reinheit, 99% Keimfähigkeit	15	25
Berliner Thiergartenmischung Ia., für leichten Sandboden	38	45
Paradeplatzmischung, gesetzlich geschützt, **D. R. G. M. Nr. 16395**	45	50
Runkelrüben.		
de Barres Original, gelb	42	50
Mammuth, sehr lange dicke, rothe mit üppiger Blattkrone	21	30
" neue goldgelbe, gelbfleischig	33	40
Riesenpfahl, lange gelbe oder rothe	21–22	30
Klumpen, dicke gelbe oder rothe	17	25
Lange, aus der Erde wachsende **Kuhhorn-Turnips,** gelbe oder rothe	20	30
Lentewitzer, gelbe runde, groß und schwer	20	30
Eckendorfer, Riesen-Walzen, extra, sehr ertragreich, nachgeb., gelb oder roth	24–25	30
Eckendorfer Originalsaat von Herrn von Borries, mit Originalsiegeln zu Originalpreisen	—	—
Oberndorfer, runde gelbe oder rothe	21–22	30
Olivenförmige, größte gelbe Riesen	20	30
Ovale goldgelbe (**Gold. Tankard,** goldgelbe Walzen), gelbfleischig, glatt, vorzüglich	25	30
Wrucken (Kohlrüben).		
Große glatte, gelbe } beide vorzugsweise als Viehfutter	40	45
" " weiße }	38	45
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden geeignet	37	50
Weiße, rothgrauhäutige Riesen (blauköpfige)	37	50
Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig	46	55
Weiße **Pommersche Kannen-,** große lange, sehr ertragreich	45	50
Bangholms Giant, eine wirkliche Riesenwrucke	110	130

Bei Entnahme von 5 kg von einer Sorte gelten die Zentnerpreise.

Im Kontraktverhältniß mit der Versuchsstation des ostpreußischen Landwirthschaftlichen Zentral-Vereins in Königsberg.

Alleinverkauf von NITRAGIN für Ost- u. Westpreußen.

1552] **Gemüse-Samen.**

	½ kg Mk.	20 gr Pf.
Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echte	–,40	10
Carotten, Nantes verbesserte, zylinderf., halbl., frühe rothe Ia.	–,75	10
" Braunschweiger lange rothe, sehr beliebte Sorte	–,40	10
Futter-Mohrrüben, verbess lange, große, weiße, grünköpf. Riesen	–,50	10
Kopfsalat, Cyrius oder Mogul, größter gelber	2,50	20
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Kanten	3,70	25
Blumenkohl, Erfurter großer früher, ganz vorzüglich für das freie Land	–,–	80
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) Ia.	2,–	20
" Braunschweiger, größter, platter, Ia. Qualität	2,80	20
Rothkohl, blutrother Riesen-, ganz extra, ganz vorzügliche Sorte mit sehr großen, festen Köpfen	3,50	30
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer, gelbgrüner Winter	2,20	15
Glaskohlrabi, englischer, früher weißer	1,50	15
Mairüben, runde weiße, sehr früh	–,60	10
Pastinaken, lange, große weiße, 5 kg Mk. 3,80	–,45	10
Petersilienwurzel, frühe dicke Zucker-, 5 kg Mk. 2,50	–,30	10
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger, sehr fein und früh	2,60	20
Zwiebeln, Zittauer Riesen-, große runde, gelbe	2,–	15
Steckzwiebeln, kleine gemischt, 50 kg Mk. 14–18	–,25	—
Radies, non plus ultra, leucht.-roth, das früheste Treib-Radies	1,30	15
" rundes, scharlachrothes Erfurter Dreienbrunnen, kurzlaubig	–,70	10
Rettig, Sommer- oder Winter-, runder, schwarzer	–,60	10
Gurken, frühe grüne, russische Trauben- (russische Land-)	1,50	15
" extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte	5,–	30
" Goliath, allerlängste grüne Riesen-Schlangen-, vorzüglich für das freie Land, wie für das Mistbeet	14,–	80
Japanische Klettergurken, lange grüne, 1 Prt. 15 Pf.	6,–	40
Kneifel- oder Pahlerbsen, Henderson's „First of all", die empfehlenswertheste und früheste aller Erbsensorten	–,40	–
Markerbsen, William Hurst, niedrig, ebenso früh wie Wunder von Amerika	–,40	–
Stangenbohnen, Schlachtschwert, allergrößte, lange, breite, weiße, extra	–,90	–
Krupbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weiße, Schwert	–,60	–

Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- u. Gehölzsämereien, auch Saatgetreide, Klee u. Gräser stehen auf Wunsch gratis u. franko sofort zu Diensten.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr., Bahnhofstraße Nr. 2.



Am Dienstag, den 4. Mai,
stelle ich auf meinem Viehhofe einen größeren Transport bester [7428
sprungfähiger Bullen
der Simmenthaler und Freiburger Rasse
preiswerth zum Verkauf.
Sämmtliche Thiere sind mit Tuberkulin geimpft.
Gustav Denzer, Stolp.

---

100 sprungfähige Eber

werden wegen Platzmangels
billig abgegeben.
Erstklassige Thiere, garantirt sprungfähig, 8–10 Monat alt
Mark: 150–180.–
exclus. 3.– Stallgeld pro Stück, ab Friedrichswerth, unter Garantie gesunder Ankunft.

Stammzüchterei der grossen, weissen
Edelschweine (Yorkshire)
der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)
Station Friedrichswerth. [1551
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den Ausstellung. der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch.
125 Preise.
Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:
2–3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3–4 " " " 80 " " 70 "
(Zuchtthiere 1 Mk." pro " Stück Stallgeld dem Wärter).
Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandtbedingungen enthält **gratis** und **franko.**
Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domainenrath.

---

2 fünfjährige
Arbeits-Pferde
sind billig zu verkaufen in Josephsdorf. Daselbst werden
2 Ponnys
flott, ruhig, zum Reiten u. Fahren zu kaufen gewünscht. [7729

Zuchtbullen-Verkauf.



7074] Vom **Donnerstag, den 29. April cr.,** stellen wir eine größere Anzahl sehr schöner **Bullen der oldenburger, ostfriesisch., simmenthal. und fryburger Rassen in Posen,** Gasthof Stadt Breslau, vor dem Berliner Thor Nr. 12, **preiswerth** zum Verkauf.
Bestellungen auf Zuchtvieh aller Rassen (wie hochtragende Kühe, Kalben und 8–12 Monate alte Kuhkälber) per September-Oktober nehmen gern entgegen
Gebrüder Wulff
Geestemünde.
Sämmtliche Bullen sind mit Tuberkulin geimpft und gesund befunden.

7723] 12 Stück
Jungvieh, Stiere und Sterken
ca. 8 Ctr. schwer, und drei
hochtragende Kühe
verkauft Janowski, Theuernitz p. Bergfriede Ostpr.

---

120 Stück
Mastvieh
meist bairische Stiere, [7631
140 Stück
Mast-Lämmer
sowie circa
200 Schock Rohr
hat abzugeben
Domaine **Gross-Morin.**

7718] Posaren b. Gr. Koslau Ostpr., Station Soldau, verkauft kernfettes
Mastvieh
und frischmilchende
Kühe.

7579] **10 vierjähr., bayrische**
Ochsen
verkauft B. Plehn, Gruppe.

Berkshire- und Tamworth-Zuchtschweine, präm. Berlin, Cöln, Insterburg; härteste Rassen. Rittergut Drosdowen per Kowahlen Ostpr. **H. Steinberg.**

---

16 fette Schweine
hat zu verkaufen [7702
Dom. Kl. Baumgarth
bei Nikolaiken Wpr.

7714] **Fünf fette**
Schweine
verkauft Klawonn, Linowo.

Enten- u. Perlhuhn-Eier
verkäuflich in [7721
Schötzau bei Nebden.

6694] **Bruteier**
von Perlhühnern pro Dtzd. 2 M., echt amer. Bronce-Puten 6 M. pr. Nachn., Verp. pro Dtzd. 0,50 Mk. in Fächerkisten verkauft die Gutsverwalt. Neuenburg Wp.

Bruteier!
von rasseechten amerik. **Bronceputen** (Hahn aus England importirt) pr. Dtzd. 9,00 Mk., von rasseechten **Roueneuten** (Zuchtenten bis 9 Pfd. schwer) pr. Dtzd. 4,00 Mk., von Kreuzung von **Plymouth-Rocks u. Langshan** (Hähne bis 12 Pfd. schwer), vorzügliche Brüter, Eierleger und bestes Fleischhuhn, pr. Dtzd. 3,50 Mk., empf. Fräul. Ida Boß in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz, inkl. Verpackung in Patentkisten ab Melno geg. Nachnahme. Sämmtliche Stämme sind wiederholt mit ersten Preisen ausgezeichnet worden. [2392

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

7694] Meine in der Kreisstadt Filehne (Pos.) an 2 Bahn., nahe der Post und Amtsgericht in der Hauptstraße gelegene gangbare
Bäckerei
mit **2 stöck. Wohnhaus** bin ich will. and. Unternehmungen halb. sofort zu verkaufen.
R. Babich, Bäckermeister.

Speisewirthschaft m. Bier-Ausschank
i. sof. z. verkauf. Offert. a. d. Exp. d. Bromberger Unparteiischen.

Aeuß. günst. Offerte f. jung. Kaufmann o. Gastwirth.
7167] Mein seit 5 J. gut eingeführt.
Geschäft
in Aufschnitt, Delikateß., Wein-, Spirituos.-, Obstwein- u. Flaschenbierhandel 2c., verbunden mit elegant eingerichteten Weinstuben (nachweisbar guter Umsatz), bin ich Willens, and. Unternehmens wegen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 3000 Mk. erford. Reflekt. belieb. mit mir i. Unterhdlg. zu tret. C. Doerks, Bromberg.

Vortheilhafter Gutskauf.
Ein schönes Rittergut in Westpreußen, guter Boden, günstiges Wiesenverhältniß, bei 180000 Mk. Anzahlung sehr preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen briefl. unt. Nr. 9135 an den Geselligen einsenden.

Parzellirungs-Anzeige.
7360] Ich beabsichtige mein hierselbst, ca. 3 km vom Bahnhof, Zuckerfabrik und Stadt Schönsee gelegenes
Grundstück
bestehend aus ca. 37 Hektar durchweg vorzügl. Weizen- resp. Rübenboden, sehr guten Gebäuden, überkomplettem Inventar, im Ganzen auch in kleinen Parzellen zu verkaufen.
Hierzu ein Termin am **Donnerstag, den 13. Mai cr.,** von Vormittags 11 Uhr an, in meiner Behausung.
Bemerke noch, daß Restkaufgelder der Parzellenkäufer eventl. mehrere Jahre zum mäßigen Zinsfuß gestundet werden.
Otto Siegner,
Abb. Siegfriedsdorf
p. Schönsee Wpr.

Billiges Mühlen-Etablissement.
7603] **Wassermühle,** neues Werk, Leistung bei durchaus nicht ausgenutzter Wasserkraft 10 To., schöne Gebäude, 40 Morg. Land, gute Lage an Chaussee, bequeme Verbindung mit großer Stadt, ist für 90000 Mark zu verkaufen; zur Anzahlung und zum Betriebe genügen 100000 Mark. Anfragen bitte zu richten an
Herrn **Emil Salomon, Danzig.**

7825] Wegen Todesfalls verkaufe meine
Besitzung
in Arys, ca. 400 Morg., Brennerei, Geschäftsspeicher, Windmühle pp., für den billigen Preis von 63000 Mk. bei 25000 Mk. Anz. Alter Familiensitz, vorzügl. zum Geschäft geeignet, da 2 im Bau befindliche Chausseen auf das Grundstück münden, auch Bahn in nächster Aussicht und Garnison mit großem Artillerie-Schießplatz. Ernstlichen Selbstkäufern ertheilt Auskunft
Gutsbes. Dembowski,
Bodschwingken Ostpr.

6877] In Folge meiner anderw. dienstlichen Verwendung bin ich Willens, unter sehr günstigen Bedingungen mein in Hohenstein Opr. gelegenes 2stöckiges
Wohnhaus
nebst 1 Morgen Garten am Hause, zu verkaufen. Käufer wollen sich direkt bei mir melden.
Rahnenführer,
Postverwalter in Hohenstein.

Ein Wohnhaus
in schönem Garten gelegen, nebst Zubehör, 4 km Chaussee zum Bahnhof, für Rentiers resp. Gärtner sehr geeignet, da großer Obstgarten mit verpachtet werden kann, ist von sofort resp. 15. Mai zu vermiethen. [7722
Janowski, Theuernitz
bei Bergfriede Opr.

Vorgerückten Alters wegen beabsichtige ich mein
Hotel
Schank- und Materialgeschäft, in einer Kreisstadt Ostpreußens gelegen, mit einer kleinen Besitzung auf dem Lande zu vertauschen. Darauf Reflektirende wollen ihre Meldungen brieflich unter Nr. 7573 an den Geselligen einsend.

Wassermühle
n. Einrichtung, ca. 50 Ctr. tägl., größtentheils für Bäcker beschäftigt, weg. Krankheit mit 12- bis 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 7137 an den Geselligen erbeten.

M. Windmühlengrundstück
gute Mahlgegend, bestehend aus 1 Windmühle, 8 Morgen Acker u. 1 Wohnhaus, bezw. 16 Mrg. Acker (bester Weizenboden), u. 2 Wohnhäusern, beabsichtige ich b. einer Anzahl. von 3–5000 M. z. verk. E. Zilz, Elisenau b. Culmsee.

7600] Ich verkaufe mein neues massives
Holländer Mühlen-Grundstück
einziges hier in Allenstein, für den Preis von 12500 Mark, bei 3000 Mk. Anzahlung; Rest feste Hypothek. Agenten erbeten. Retourmarke. Finohr,
Allenstein Opr., Passage.

Mein Grundstück
Marienwerderstraße 24, will ich unter günstig. Beding. verkaufen. Es besteht aus Wohnhaus, zwei Ställen, 3 großen Werkstätten, Lagerschuppen, Garten. [6471
F. Duszynski, Maurermeister.

Sehr vortheilhaft gelegenes
Gut
Bez. Bromberg, 530 Morg., sehr preiswerth zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 7253 a. d. Gesell. erbet.

Grundstück
mit groß. neuem Wohnhaus, sehr gut verzinsl., zu verkauf. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6469 d. d. Geselligen erbet.

Ein Wohnhaus
Stallungen mit Bäckerei, gute Lage, mit Kundschaft, ist aus freier Hand zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7777 an den Geselligen erbeten.

7778] In Gruczno, Kreis Schwetz, ist ein
Töpferei-Grundstück
mit Werkstatt, Werkzeug 2c., alles komplett, auch Wasserleitung, bei 2–3000 Mk. Anzahlung sogleich zu verkaufen resp. zu verpachten. Gruczno ist ein Ort, in welchem die Töpferindustrie mit hervorragendem Erfolg betrieben wird. Meldungen an Chr. Bischoff, Culm Westpreußen erbeten.

Mein Grundstück
von 45 Mrg. g. Acker mit g. Gebäud. bin ich Willens andw. Unternehm. mit od. ohne Inventar billig zu verkaufen. Lenga in Tiefenau bei Marienwerder.

Wassermühle
mit Kundenmüll. will ich verpacht. m. auch ohne Land v. 1–200 Mg. an Verh. od. Unverh. a. 1–5 J. Kaut. 400–4000 Mk. je n. Uebern. Näh. Ausk. auf Verlangen unter A. B. L. 300 postl. Neidenburg.

Zu verkaufen gut gehendes
Speditions-Geschäft
verbunden mit **Destillation, Kohlen- u. Baumaterialienhandel,** mit geräumigem Hof, in bester Lage am Markt einer größeren Stadt am Wasser, nahe Berlin. Anzahl. ca. 20000 Mk. Offerten unter Nr. 5560 an den Geselligen erbeten.

Molkerei.
Für die Einrichtung einer Molkerei mit großem Milchquantum im Kreise Strasburg stehen die nöthigen **Räumlichkeiten** zum Kauf oder zur Miethe bei mäßigen Preisen zur Verfügung. Die Baulichkeiten liegen unmittelbar am Bahnhof und Knotenpunkt dreier Chausseeen. Meldungen brieflich unter Nr. 7716 an den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

1 Material- u. Schankgesch.
ist von sofort zu verpachten.
Kaisergarten b. Marienburg

Destillations- oder Schankgeschäft
in gut. Lage e. Stadt, w. z. Oktober zu mieth. od. pacht. ges. Off. m. Preisang. u. Nr. 7574 a. d. Ges. erb

---

Ein pens., kautionsfähiger Beamter wünscht eine
Filiale
gleichviel welcher Branche, am liebsten eine Cigarrenfiliale, geg. fest. Gehalt zu übernehmen. Off. Meld. briefl. u. Nr. 4865 a. d. Ges. erb.